Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 39 (1930)
Heft: 36

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Handgeschrieben
Nationalbankgebäude, Zürich.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE
REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 36
BASEL, 4. September 1930

Nº 36
BALE, 4 septembre 1930

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbj. Fr. 8.50, viertelj. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik"

Neununddreissigster Jahrgang
Trente-neuvième année

Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers
Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.
ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.–, trois mois fr. 4.–, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiemit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

B. Gölden

Besitzer des Hotel Limmathof
Baden

am 31. August im Alter von 48 Jahren an einem Herzschlag gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes
Der Zentralpräsident:
Dr. H. Seiler.

Verdienstmedaillen an Hotelangestellte

Die verehrl. Mitglieder werden hiemit ersucht, uns Bestellungen, deren Ausführung auf Saisonschluss gewünscht wird, **rechtzeitig** aufzugeben.

Zentralbureau S. H. V.

75jähriges Jubiläum der Seiler-Hotels in Zermatt

Wie wir vernehmen, findet diese denkwürdige Gründungsfeier am 8. und 9. September in Zermatt statt. Die Hotels Seiler beabsichtigen, diese Tage mit einer entsprechenden würdigen Festlichkeit zu begehen. Die Feierlichkeit ist nicht nur für Zermatt, sondern vom Gesichtspunkt der Hotellerie und des Fremdenverkehrs aus für die ganze Schweiz ein bedeutsames Ereignis. Wir werden darauf noch zurückkommen.

Englische Sprachkurse in Engelberg

Wir machen erneut auf diese englischen Sprachkurse für weibliches Hotelpersonal aufmerksam. Bei genügender Beteiligung finden sie vom 10. Oktober bis 9. Dezember 1930 im Hotel Victoria in Engelberg statt. Das Kursgeld beträgt für 60 Tage Fr. 360.—.

Weibliches Hotelpersonal, Bureau-, Restaurant- und Saaltöchter, Barmaids und Zimmermädchen, welche sich für diese Kurse interessieren, wollen ihre Anmeldungen bis zum 10. September schriftlich an das Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Verein in Basel richten.

Hoteliers, besucht die WOBA!

Die Hallenausstellung

Neben der Siedlung Eglisee umfasst die WOBA auch einen ganz ausgezeichneten ausstellungsmässigen Teil in den Hallen der Schweizer Mustermesse. Ist in der Kolonie das Hauptgewicht darauf gelegt, zu zeigen, wie die Wohnung für einfache Verhältnisse unter Ausschaltung alles irgendwie Entbehrlichen doch hygienisch befriedigend und trotzdem sehr billig gestaltet, so zeigt die Hallenausstellung, dass das neue Wohnen auch in reicheren Verhältnissen und für grössere Ansprüche durchaus das gegebene ist. Eine sehr reiche Auswahl aller möglichen Wohnungstypen wird da gezeigt; von Küche, Bad, Heizung sind immer eine ganze Reihe verschiedener Typen für alle ökonomischen Verhältnisse nebeneinander gestellt. Für Ausstattung, Beheizung, Beleuchtung der Wohnung werden in instruktiven Zusammenstellungen Anregungen in grösster Fülle gegeben. In der Halle III sind Ganzwohnungen ausgestellt, jede Wohnung abgestimmt auf einen ganz bestimmten Menschentypus — auf den Direktor, den Intellektuellen, auf die kleine Familie. Oder es wird die Landwohnung eines Städters und das Atelier des Künstlers gezeigt; eine Gruppe demonstriert das Heim für die wachsende Familie (ein sehr schwieriges Problem, das ebensosehr alle jungen Eheleute, wie alle kinderreichen Eltern interessiert), und eine schweizer Firma hat sogar ein zweigeschossohes Haus in die Halle hineingebaut und bietet darin Musterbeispiele eines bequemen Wohnens, einer Möbel- und Raumgestaltung von grösstem Raffinement und zugleich künstlerischer Zwangslosigkeit.

Günstige Gesellschaftsreisen zur WOBA

Die Schweiz. Bundesbahnen gewähren bekanntlich für den Besuch der WOBA in Basel eine allgemeine Fahrtvergünstigung durch die Ausgabe von Billetten einfacher Fahrt an Samstagen und Sonntagen. Diese Billette sind nach Abstempelung im Bahnbureau der Ausstellung für die unentgeltliche Rückfahrt am Sonntag gültig.

In Rücksicht auf die grosse Bedeutung der WOBA für das gesamte schweizerische kulturelle und wirtschaftliche Leben, sind die Schweiz. Bundesbahnen bestrebt, den Besuchern der Ausstellung nach Möglichkeit auch Fahrtvergünstigungen an den andern Wochentagen einzuräumen. Die Schweiz. Bundesbahnen arrangieren Gesellschaftsreisen von jeder Bahnstation aus, wenn sich hierfür mindestens 8 Personen am Schalter melden. Es braucht keine Vorbereitungen, denn es genügt, wenn sich der einzelne Ausstellungsbesucher am Billettschalter meldet.

Die Ermässigungen betragen für Gesellschaften von 8—14 Personen 20—30%, für Gesellschaften von 50—90 Personen 30 bis 40%, je nach der Entfernung. Dazu kommt noch, dass nur der halbe Schnellzugszuschlag zu entrichten ist. Bei grösseren Gesellschaften wird ein Beamter der S.B.B. mitreisen.

Es sei in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass die Teilnehmer an Gesellschaftsreisen ausserdem den Vorteil ermässigten Eintrittes in die Ausstellung haben.

Bäuerliche Sozialpolitik

In der „Frankfurter-Zeitung" lesen wir:

„Die Erfahrung der letzten 6 Jahre hat gelehrt, dass sich die Lage des deutschen Bauernstandes durch die grenzenlose Erhöhung der Zollmauern nicht gebessert, sondern nur verschlechtert hat. Man hat ihn durch eine demagogische Irreführung davon abgehalten, die agrarischen Erzeugnisse, welche wir in immer steigendem Masse aus dem Ausland einführen, so billig herzustellen, dass er mitkonkurrieren könnte."

Bei uns in der Schweiz liegt die Sache genau so oder noch schlimmer.

Wir besitzen in der Schweiz die höchsten Fleischzölle Europas, sofern sie bei der willkürlichen Grenzsperre der Behörden überhaupt noch zur Anwendung kommen können, unsinnig gesteigerte Butterzölle, die man soeben von Fr. 70.— auf Fr. 120.— erhöht hat, hohe Weinzölle, welche gerade mit Rücksicht auf die inländische Produktion erstellt worden sind usw.

Nicht genug damit! Jahr für Jahr gehen über 30 Millionen Franken an eidgen. Subventionen direkt an die Landwirtschaft. Von den indirekten Subventionen durch das Mittel geringerer Besteuerung, Frachtermässigung und grösserer Belastung anderer Volksgruppen wollen wir gar nicht sprechen.

Durch diese Politik erreicht man bei uns in der Schweiz eine Lebensteuerung für die einzelnen Waren, welche in hohem Masse über derjenigen anderer Länder steht. Darüber täuschen uns alle statistischen Beschönigungszahlen nicht mehr hinweg.

Das Resultat aber ist dasselbe wie in Deutschland. Durch unsern hohen Lebensstandard erzielen wir eine so grosse Verteuerung der Produktionskosten, dass dem Bauern alle Subventionen und sonstigen Erleichterungen nichts mehr nützen. Die Folge für ihn ist die, dass er sein Aufzuchtvieh nur noch zu sehr hohen Preisen kaufen kann, dass sein Land im Wert übersetzt ist, dass sein Wein viel zu teuer ist, um mit dem fremden Wein konkurrieren zu können, dass seine Butter durch die stets billigere und bessere Butter Dänemarks und Hollands geschlagen wird, dass sein Gemüse teuer ist und zu spät kommt. Betrachten wir noch den Umstand, dass uns andere Länder — Holland, Dänemark, Belgien, und nun kommt auch Frankreich in zuverlässiger Qualitätslieferung (wir meinen Geflügel, Fleisch, Gemüse, Früchte) — himmelhoch überlegen sind.

An diesen fatalen Konsequenzen ist der Bauer selber gar nicht schuld, sondern schuld ist unsere eigene degenerierte bäuerliche Sozialpolitik. Wir sind leider vom Wohlwollen für unsere Landwirtschaft vollgespritzt und sehen nicht ein, dass wir sie damit und uns selber immer mehr in eine Krise hineintreiben. Auch wenn der Bauer seine Preise und damit sein Familienautomobil behalten könnte, was nützt es ihm, wenn zufolge hoher Lebenskosten die Konkurrenzfähigkeit unserer Industrie kaput geht und der Käse, die Butter, das Geflügel, die Gemüse und Früchte unseres Landes noch weniger als bisher verlangt werden?

Zugegeben, dass eine Änderung unserer Politik vielleicht ein paar bäuerliche Existenzen um ihre Zahlungsfähigkeit bringen wird. Das ist eben für uns das Furchtbare. Wir vermögen es offenbar nicht zu ertragen, dass einigen hundert Bauernhöfen die überfälligen Schulden abgeschüttelt werden wie faule Birnen ab den guten Bäumen, aber wir vermögen es zu ertragen, wenn statt dessen unsere Industrien zerfallen und Tausende von Familien hungernd und ohne jede Zukunft auf der Strasse stehen. Mi...

Ein Schweizerischer Hotelführer

(Beitrag zu der in No. 17 vom 24. April hier publizierten Anregungung betreffend Herausgabe eines „illustrierten" Hotelführers)

Die letzte Ausgabe eines Schweizerischen illustrierten Hotelführers erfolgte 1915. Ein freundliches Gedenken an die „Gute alte Zeit" möchte uns beinahe ergreifen beim Durchblättern des stattlichen Bändchens mit seinem Goldprägedruck auf guter Leinwandimitation, wenn nicht gerade die Jahreszahl an die düsteren Schatten des Krieges und die destruktiven Folgen für die schweizerische Hotellerie erinnern würde.

Es kann eine gleiche graphische Ausgabe nicht mehr in Frage kommen, weil auch die graphische Industrie dem Wandel des Geschmacks unterworfen ist und vor allem aber auch, weil schon jener Hotelführer eine ganze Menge von Unzulänglichkeiten aufwies. Vor allem ist es die „Illustration", die in dieser Form nicht befriedigen kann und in vielen Fällen ein stark verändertes oder verschobenes Bild der Wirklichkeit vortäuscht. Es ist überdies auch eine gewisse Ungerechtigkeit, wenn einem Hotel mit 3—400 Betten und einer Pension mit 12 Zimmern der gleiche Illustrationsraum zur Verfügung steht. Schlimmer aber ist es noch, wenn als Vorlage retouchierte Bilder, mit ganz veränderten Fronten oder Hintergründen zur Verwendung kommen und so der Fremde eigentlich gestützt auf ein ganz falsches Dokument zu einem Aufenthalt veranlasst wird. Es ist ja wohl begreiflich, dass jeder Hotelier sein Haus an der Sonne haben möchte, am Brennpunkt des mondänen Verkehrs oder an „schönster Lage mit Blick auf See und Gebirge", wie der idyllische Spruch lautete; aber heute, im Zeitalter der nüchternen Sachlichkeit, hat alle sprachliche oder Retouchenschminke den Wert verloren. Heute darf nur noch die klare Wahrheit gesagt, geschrieben und gezeichnet werden, und ein offizielles Orientierungsmittel, wie es ein Schweizerischer Hotelführer darstellt, dürfte nicht in kleinster Weise zu Überhebungen oder Verschleierungen missbraucht werden. In diesem Sinne würde es eigentlich genügen, wenn die Lage des Hotels einfach beschrieben würde. In guter, in bevorzugter, in bester Lage. Front nach Süden oder im Zentrum der Ortschaft, oder in ruhiger Lage, eine Viertel-Wegstunde vom Bahnhof usw. Damit weiss der Gast eigentlich besser Bescheid, als wenn er ein Bildchen sieht, auf welchem allerlei zusammengedrängt ist, und er bei Ankunft unter Umständen vor allem vorerst dieses erkennt, dass das Haus oder

die Lage nicht so ist, wie es im Hotelführer steht. Damit wird aber nun die eigentliche Kernfrage angeschnitten: soll es denn wirklich ein „illustrierter" Führer sein?

Das scheint nun die eigentliche Frage zu werden. Unsere Mitglieder, besonders die älteren, verraten bei der Diskussion über diesen Hotel-Führer immer wieder die Ideenassociation mit der besprochenen Broschüre der Vorkriegszeit. Es scheint weniger, dass ein illustrierter Hotelführer eine so dringende Notwendigkeit ist, als dass etwas vermisst wird, dass heute der vorliegende Hotelführer nur ein Provisorium ist und dass schliesslich die bedeutende Schweizerische Hotellerie einen schmuckeren schriftlichen Repräsentanten haben muss. Es wird aber gut sein, wenn wir uns von dem, was früher war, gar nicht beeinflussen lassen, denn die Zeiten haben sich stark geändert und es sind Gründe vorhanden, die eine Renaissance des Hotelführers nach altem Muster geradezu verbieten. Es ist auch graphisch eine sehr schwierige Aufgabe, zwei-, dreitausend Hotels in Briefmarkengrösse in einem Bändchen vorteilhaft einzuräumen. Das Bild eines Grandhotels wird unzulässig stark reduziert und das kleine, eventl. unscheinbare Bauobjekt kann zu unverdienter Bedeutung kommen. Dann denke man wieder an die Verschiedenartigkeit der Baustile. Neben dem neuzeitlichen Le Corbusier-Hotelbau oder Sanatorium ein architektonisches Pudding von Barock und Jugendstil.

Schliesslich darf man sich in diesem Zusammenhang die Frage stellen: Gehört es nicht zum Aufgabenkreis des einzelnen Hoteliers, seinen Prospekt so zu gestalten, dass er genügenden und befriedigenden Aufschluss gibt über sein Haus? Ferner noch die Frage, ist denn der Schweizerische Hotelführer als Massenpublikationsmittel zu denken oder nur als Nachschlagewerk für Reisebureaux, Agenturen und Verkehrsbureaux? Wenn das letztere in Frage käme, dann könnte das Format bedeutend grösser sein, es würde genügend Raum geschaffen, um wirklich gute Illustrationen zu ermöglichen, das würde dann das Schweizerische Hotelbuch, wobei vielleicht jedem Haus, entsprechend Bedeutung und Bettenzahl, Raum geschaffen würde. Dieses wäre allerdings eine etwas teure, aber sicher ganz neue und gründliche Lösung der schwebenden Frage. Wir wären dann die Schrittmacher auf dem Kontinent mit einer solchen Publikation. Die meisten Staaten Europas besitzen nur Hotelführer ohne Illustrationen, höchstens einige Kärtchen und mit den üblichen Angaben, Bettenzahl, Preise, Höhenlage, Sport- und Spielmöglichkeiten usw. Es kann hier der Einwand erhoben werden, dass die Schweiz ein spezifisches Reiseland ist und daher auf diesem Gebiete führend vorangehen muss. Eine auch nur flüchtige Berechnung der Ausgabe eines derartigen grossen Schweizerischen Hotel-Lexikons lässt den Schluss zu, dass dieser zu grosse finanzielle Opfer kosten müsste. Bei den dauernden Veränderungen unserer grossen und kleinen Gaststätten würden auch immer wieder Korrekturen und Neuausgaben notwendig, so dass dieser Plan an praktischer Durchführbarkeit voraussichtlich scheitern müsste.

Wir kommen daher wieder zurück auf unser „Provisorium", welches in verbesserte Form gebracht werden sollte. Wenn eine Mehrheit der Mitglieder des Schweizer Hotelier-Vereins an der Illustration ihrer Hotels in dem neuen Führer festhalten wollte, so käme, um dem Zeitgeist und dem Stand der heutigen graphischen Verfahren am besten zu entsprechen, eigentlich nur eine bescheidene Konturzeichnung des Hotels in Frage. Die allgemeinen Umrisse mit proportionellen Stockhöhen und richtiger Fensterzahl. Also ein lineares, ehrliches Bild von der Hauptfront oder besten Perspektive, so wie die Architekten einen ersten Aufriss zu machen pflegen. Als Strichcliché kann es dem Text gut beigefügt werden und wirkt in seiner nüchternen Sachlichkeit besser als irgend ein ausgemaltes Bildchen. Diese Konturzeichnungen vom gleichen Zeichner, nach guten Photographien oder anderen wahrheitsgetreuen Originalen einheitlich durchgeführt, hätten einen gewissen Standard-Charakter und würden dem Zwecke als vorausgehende Information vollkommen genügen. Das wäre ein Krompomiss zwischen dem früheren Hotelführer und der reinen Text-Broschüre. (Vide die drei folgenden Beispiele.)

ZURICH, HOTEL CENTRAL

ZURICH, DOLDER GRAND HOTEL

ZURICH, SAVOY-HOTEL

Zum eigentlichen Schmuck und zum ergänzenden illustrativen Ausbau könnten und sollten aber noch andere graphische Blätter Aufnahme finden. Es sei auf die typische regionale Gliederung des Schweizerischen Verkehrs- und Reisegebietes hingewiesen. Es könnte daher sehr wohl eine kleine Sammlung künstlerischer graphischer Blätter der einzelnen Regionen dem Führer beigeheftet werden, welche in ihrer Farbigkeit einen bedeutenden Stimulus auf den Beschauer ausüben müssen. Wir denken hier an alle Teile der Schweiz, die sich auf dem geographisch so kleinen Gebiet doch stark unterscheiden und gleichzeitig gegenseitig fördern. Es dürften nicht Bilder fehlen vom Genfersee, Wallis, Bündnerland, Berner Oberland, Zentralschweiz, Tessin, Jura und Ostschweiz. Damit wäre immer wieder Zeugnis abgelegt über die Vielgestalt und die überbordende Schönheit unseres Landes.

Gewissermassen eine Voraussetzung wäre allerdings, dass die Texteinteilung des neuen Schweizerischen Hotelführers sich dieser regionalen Ordnung unterziehen würde, ähnlich wie dieses auch bei dem italienischen Hotel-Führer der Fall ist. Dieser bringt auch nicht alle Orte des ganzen Landes wahllos zusammen, sondern gliedert sie in Reisegebiete wie Lombardei, Piemont, Oberitalienische Seen, Venetien usw. Für unsere Verhältnisse ist diese Gliederung sehr günstig, da wir höchstens sieben bis acht Regionen zu verzeichnen hätten.

Die Orientierung wäre sehr einfach, da auf einer der ersten Seiten ein farbiges Landkärtchen über die Regionen und ihre Verteilung eingehend Aufschluss gäbe. Desgleichen wäre ein vollständiges alphabetisches Register im Anhang wertvoll, welches über jeden beliebigen Ort der Schweiz und seine regionale Zuteilung orientiert. Durch diese hier skizzierte Ausgestaltung des schweizerischen Hotelführers wäre ein gewisser Doppelzweck erreicht, Orientierung und Werbung. Die knappe sachliche Orientierung über das Hotel, die bildhafte künstlerische Lockung durch das eingeheftete farbige Bild über die Region, das nähere und lokale Reisegebiet. Es ist klar, dass diese farbigen Beilagen dauernd ergänzt oder gewechselt werden können und somit nach und nach auch weniger bekannte Gegenden zu einer gewissen universellen Bekanntgabe gelangen. Bei dieser Ausführung dürften auch die Kosten im Rahmen der verfügbaren Mittel sein, vor allem aber die schweizerische Werbeliteratur zur Förderung des Fremdenverkehrs eine wertvolle Bereicherung erhalten.

L. H.

Die Verteuerung der Lebenshaltung durch erhöhte Butterzölle und Fleischeinfuhrsperre

1. **Butterzölle.**

Bekanntlich hat der Bundesrat mit Wirkung ab 1. September 1930 die Butterzölle neuerdings erhöht, um damit angeblich der Landwirtschaft zu helfen. Dadurch wird nun der Butterzoll, der letztes Jahr bereits um 50 Franken erhöht wurde, neuerdings eine Steigerung von 50 Franken aufweisen und so mit dem ursprünglichen Ansatz von 20 Franken die Höhe von 120 Franken pro 100 kg brutto erreichen. Diese Verteuerung kostet die organisierte schweizerische Hotellerie bei einem Verbrauch im Betrage von ca. 9½ Millionen Franken über 2½ Millionen Franken. Die neueste Verteuerung allein wird der Hotellerie mehr als einen Zehntel des bisherigen Butterpreises, d. h. etwa 900,000 Franken, abnehmen. Dieser Verteuerung gegenüber wird eine gewisse Entspannung auf dem Milchmarkt ins Gewicht fallen, die aber vorerst nur 1 Cts. pro kg, und zwar nicht ab 1. September hinweg, sondern später, und sodann 2 Cts. pro kg ausmachen wird. Für die Hotellerie berechnet, bei dem Konsum im Betrage von etwa 8 Millionen Franken, ergibt sich eine Ersparnis von maximal 460,000 Franken, wenn man bereits die 2 Cts. pro kg in Rechnung setzt. Eine gewisse Verbilligung wird auch beim Käse eintreten, der aber für die Hotellerie nur eine geringere Rolle spielt. Die Ersparnis wird hier nicht mehr wie 40 bis 50,000 Franken ausmachen, sodass bloss der organisierten Hotellerie aus der neuesten Zollerhöhung heraus eine Verteuerung von etwa 400,000 Franken oder pro Fremdenbett von 2½ Franken entsteht.

2. **Die Fleischpreise.**

Die Steigerung für die Hotellerie, welche auf die Einfuhrsperre zurückzuführen ist, seit dem Vorjahre beträgt ungefähr 10 bis 15%, im Durchschnitt 13%. Wir vermerken beispielsweise im Juni 1929 einen Preis von Fr. 4.37 für prima Kalbfleisch im Laden und im Juni 1930 einen solchen von Fr. 4.97; das bedeutet eine Steigerung von 60 Cts. pro kg. Die Hotellerie braucht roh berechnet für 46 Millionen Franken Fleisch und Fleischwaren, natürlich ohne Geflügel und Fische. Wir erhalten demgemäss eine Preissteigerung gegenüber dem letzten Jahr von rund 6 Millionen Franken oder auf das Bett der organisierten Hotellerie berechnet von Fr. **3.74.**

3. Die Hotellerie hat zufolge der allgemeinen Lage und auch des Wetters einen sehr bedeutenden Rückschlag zu verzeichnen. Sie hat zudem gegenüber einer ganz gewaltigen Auslandskonkurrenz anzukämpfen. Unsere künstliche Lebensverteuerung ist in einem hohen Masse geeignet, den Fremdenverkehr noch mehr zu beeinträchtigen. Das mahnt zum öffentlichen Aufsehen.

Bernhard Gölden †

(Eing. v. Baden.) Ergriffen stehen wir dem Schicksal gegenüber. Sonntag Vormittag, den 31. August 1930, starb unerwartet rasch infolge eines Herzschlages erst 48jährig unser liebes Mitglied Herr Bernhard Gölden zum Limmathof. Mitten aus seiner Arbeit wurde er gerissen, hinweg von seiner Familie, von seinen Freunden und seinen Kollegen. Obwohl er seit einiger Zeit an einer leichten Herzneurose litt, ahnte niemand das jähe Ende.

Einer altangesehenen Hoteliersfamilie aus Zürich entstammend, hat Herr Gölden vor sieben Jahren das Hotel Limmathof in Baden erworben. Stets hat er seine ganze Kraft und Ausdauer eingesetzt, um seinem Hause zu einer guten Entwicklung zu verhelfen; gross waren die Schwierigkeiten, die von innen und aussen auf ihn einstürmten, aber mit Umsicht wurde er ihrer Meister, bis der unerbittliche Tod allem ein so rasches Ende bereitete. Um ihn trauern nicht nur seine Gattin, die ihm stets treu zur Seite gestanden, sein Söhnchen und seine Geschwister, nein, auch seine Kollegen in Baden und in der ganzen Schweiz.

Auch für die Interessen des Kurortes hat der Verstorbene, als Vorstandsmitglied des Hoteliervereins und der Kursaalgesellschaft, Bedeutendes geleistet und sein ganzes Trachten galt hier der allgemeinen Förderung und Verbesserung der Bäder zu Baden. Seinen Kollegen war er stets ein treuer Freund und aufrichtiger lieber Berater. Die Hochachtung und Verehrung, die wir stets für ihn hegten, wird immer bleiben. Seiner schwergeprüften Familie gilt unsere herzlichste Teilnahme.

Flaschenkorke und Verkorkmaschinen

Eine tadellose, ihren Zweck erfüllende Verkorkung der Weinflasche ist selbst bei richtig bis zur Elastizität behandelten Korken von fehlerfreier Struktur nur dann möglich, wenn eine gute, entsprechende Verkorkmaschine angewendet wird. Bei einer nicht richtig konstruierten, billigen oder älteren abgenützten Maschine kann nämlich beispielsweise ein guter elastischer Kork in Falten gedrückt werden, die sich dann im Flaschenhals nicht mehr ausdehnen können. Solche Riefen im Korke lassen zwar nicht gerade Wein austreten, machen aber den Luftabschluss illusorisch.

Von den Verkorkmaschinen haben sich verschiedene Systeme gut bewährt. Die Beschaffenheit einer guten Verkorkmaschine soll derart sein, dass sie, vermöge ihrer soliden Bauart den Kork möglichst gleichmässig zusammendrückt, und denselben, ohne dass er irgendwie an der Flaschenmündung anstösst, in die Flasche schiebt. Die einzelnen Teile sollen auswechselbar und die Maschine selbst ohne rostende Stahlfedern sein.

Bei Ankauf einer Verkorkmaschine wende man sich an eine seriöse Spezialhandlung für Kellerartikel, die sich lediglich mit dem Vertriebe solcher Artikel befasst. Auch erkundige man sich überdies bei einem Praktiker über die Leistungsfähigkeit der voraussichtlich zu kaufenden Maschine.

Beim Verkorken der Flaschen beobachte man folgende Regeln:

a) **Behandlung der Korke.**

In Verbraucherkreisen sind folgende Arten des Waschens der Korke im Gebrauch:

1. Das Dämpfen in kochendem Wasser;
2. Das Einlegen in handwarmes Wasser;
3. Das kalte Wasserbad.

Schon die Verschiedenheit dieser Methoden (wozu noch die trockene Behandlung, die Behandlung mit Olivenöl nach italienischer Art und die Behandlung mit 2%iger wässeriger Lösung von schwefliger Säure kommt) lässt die Frage aufkommen, welche Art schliesslich die Richtigste und Zweckentsprechendste ist, denn schliesslich kommt es nicht darauf an, was man für richtig hält, sondern was richtig ist.

Eine Umfrage des Schreibenden, an verschiedene Flaschenkorkfabrikanten gerichtet, wurde fast einmütig und vom Vorsitzenden des Verbandes der deutschen Korkindustriellen speziell in einer Weise beantwortet, die sich mit den Ansichten erfahrener Praktiker vollauf deckten.

Jeder Fachmann wird das Brühen der Korke verwerfen. Es sprechen hiefür nachstehende Gründe: Das Korkholz, fachmännisch ausgedrückt die Korkrinde, wird bald nach dem Abschälen vom Korkbaum (Korklinde) mehrere Mal im Wasser gekocht, um alle Unreinlichkeiten zu entfernen und zu vernichten, wozu auch die Erreger der schlechten Geschmacksstoffe gehören, die sich in und an dem Korkholz befinden.

Vom Fabrikanten wird das Korkholz, um es elastisch zu machen, vor dem Verarbeiten noch einmal eingeweicht. Es hat also der fertige Flaschenkork durch diese Wasserbäder nichts mehr an sich, was er nicht enthalten soll. Wenn nun das fertige Material vor dem Eintreiben in die Flasche oder in das Fass noch einmal gebrüht wird, so nimmt man dem Korken seine chemischen Bestandteile wie Quercin, Suberin, Zellulose, Tannin usw. und damit die eigentliche Konsistenz, die nötig ist, damit sich der Kork in beschicktem Raume ausdehnen und seinem Zwecke als elastischer, luftabdichtender Verschluss entspricht.

Es ist auch vielfach die Möglichkeit vorhanden, dass durch das nochmalige Brühen durch irgend eine Oxydation eine schmutzige Flüssigkeit in die Korkporen eindringt, die beim Zusammenpressen des Letztern in das Getränk gelangen kann, was keineswegs zur Bonifizierung desselben führen kann.

Nimmt man dem Korken die vorerwähnten Hauptbestandteile, so wird er zu einem schwammigen Ding, das man beim Herausholen aus der Flasche gewöhnlich zerreisst. Das Brühen in kochendem Wasser hat also die wohl von niemandem beabsichtigte Wirkung, dem Korken zu schaden und ihn zu einem unzuverlässigen Verschluss zu gestalten.

Ich bin der bestimmten Ansicht, dass besonders für Flaschenweine, die im Hotelkeller längere Zeit auf Lager liegen müssen, die Korke nicht gebrüht werden sollen. Man lege die Korke etwa 24 Stunden in kaltes Wasser oder in eine wässerige 2%ige Lösung von schwefliger Säure. Man gebrauche dazu ein hölzernes Gefäss, Weinstütze oder Kübel, sorge dafür, dass die Korke gut untergetaucht sind, wechsle das Wasser einige Mal und brause schliesslich mit frischem Wasser ab.

In Fällen, wo über die nötige Arbeitszeit nicht verfügt werden kann, ist ein Einlegen in handwarmes Wasser zulässig, dafür aber ist ein Eintauchen in eine neutrale alkoholische Flüssigkeit vor dem Eintreiben unerlässlich.

b) **Beim Verkorken.**

Man sei nicht knauserig bei Anschaffung der Korke und wähle die richtige Grösse der Mündung entsprechend. Beim Kaltwasserverfahren und dem Verfahren mit 2%iger schwefliger Säure, können die Korke eher etwas geringer in der Dimension sein, da ihre endgültige Aufquellung erst in der Flasche erfolgt.

Wenn der Kork durch die Maschine geht, wird er so zusammengepresst, dass fast alle sich darin befindliche Luft herausgepresst wird. Man hat deshalb dafür zu sorgen, dass die Ersatzluft, welche beim Aufquellen des Korkes wieder ein-

DEWAR'S "White Label" WHISKY

Agents Généraux pour la Suisse:
JEAN HAECKY IMPORTATION S. A.
BALE

gesogen wird, frisch und rein ist. Deshalb ist der Keller vorher gut zu lüften. Man glaubt nicht, was eine unreine Luft auf den Korken für einen Einfluss hat. Nur das Mikroskop kann hierüber Aufschluss geben. In wie vielen Fällen beschuldigt man die Qualität des Korkes als Ursache des Übels, während letzten Endes der erstere durch die eintretende Luft infiziert wurde.

Bilden sich trotz allem bei Eintreiben des Korkes am untern Spiegel trübe Wassertropfen, so sind dieselben vor dem Austritt aus der Pressbüchse mit einem sauberen Tuche abzureiben. Es gibt Verkorkmaschinen schweizerischen Ursprungs, bei denen dieses Korkwasser durch ein unter der Pressbüchse angebrachtes Röhrchen abfliesst und entfernt wird.

Nach französischer Methode werden die Korke auch einmal leer durch die Maschine getrieben und zwischen einem Moltontuche frottiert und sauber trocken gerieben. Diese Mehrarbeit scheint mir bei der Abfüllung von zarten Weinen durch den Erfolg reichlich aufgewogen zu sein.

Sog. Handstöpsler aus Holz oder Eisen sind gänzlich verwerflich, insbesondere für Weine, bei denen oft die Bukettstoffe und die natürliche Kohlensäure das einzig wertvolle vom Flascheninhalt bilden.

Die Verkorkmaschine ist bei ordnungsmässigem Gebrauch so einzustellen, dass der Kork der Mündung eben in die Flasche getrieben wird.

Das Eintauchen des Korkes vor dem Eintreiben soll in eine neutrale alkoholische Flüssigkeit geschehen. Es handelt sich dabei nur um eine mechanische Entfernung der auf den Korken gefallenen Organismen.

Zu tief eingesenkte Korke, die mit Kapseln abgedichtet sind, ermöglichen die Bildung von Pilzen, die sich im Zwischenraume zwischen Kork und Kapsel ansammeln und den widerigen Kapselgeschmack verursachen können. Vorstehende Korke werden am oberen Ende vom Bohrwurm (Tinea granella) angebohrt. Das vorstehende ist mit einem scharfen dünnen Messer der Mündung eben abzuschneiden. Besser ist es aber auf jeden Fall, die Maschine von Anfang an richtig einzustellen, damit der Kork in seiner ganzen Struktur belassen wird.

Gedenkt man, abgebaute Stillweine, die voraussichtlich länger auf dem Lager bleiben, nach dem Hermetoverfahren mit der Wachsrondelle zu überschmelzen, so stelle man die Maschine so, dass der Kork etwa 2mm tiefer zu stehen kommt, sodass gerade ein Rondelle Platz hat und schmelze, nachdem der Kork trocken geworden, mit der Speziallampe ein.

Mancher Leser, der seit Jahren in der Praxis steht, wird meine obigen Ausführungen vielleicht als rein selbstverständlich hinnehmen. Der Schreibende hat aber so viel Gelegenheit, zu beobachten, wie bei den Flaschenabzügen und Verkorkungen noch gesündigt wird. Das Gute muss eben so lange und immer wieder gesagt werden, bis es befolgt wird.

Theodor Bucher.

Das Lob der schweizerischen Hotellerie

Das schweizerische Hotelgewerbe ist gewohnt, dass ihm vom Ausland Lob gespendet wird. Der Schweizer allerdings steht diesem Lob etwas skeptisch gegenüber. Worte sind schliesslich billig. Wer aber einige Auslandreisen hinter sich hat, schliesst sich diesem Lob restlos an. Er weiss, dass die Ausländer nicht leere Worte machen. Erst Andersartiges ermöglicht Vergleiche und reizt im vorliegenden Fall geradezu zum Lob.

Ich habe kürzlich in Antwerpen logiert, in einem Hotel zweiten Ranges auf der Place de la Gare. Die Restaurationsräume waren recht gediegen. Das Zimmer, gegen den Hof gelegen, kostete mit Trinkgelderzuschlag 44 belgische Franken und hatte kein fliessendes Wasser. Für drei Stockwerke war nur ein einziges Klosett vorhanden, das gleichzeitig als Gerümpelkammer diente und nicht einmal geschlossen werden konnte. Als ich morgens 9 Uhr hinunterging, stunden vor zwei Nachbarzimmern die Schuhe noch ungeputzt. Die meinigen hatte ich in Voraussehung solcher Verhältnisse überhaupt nicht hinausgestellt. Die dienstbaren Geister hatten mir am Vortag lediglich den Schlüssel in die Hand gedrückt und gesagt, das Zimmer sei im zweiten Stock. Mit Handköfferchen und Schreibmaschine musste ich mich selbst auf die Suche machen. Ich glaube, dass man bei uns für den Gegenwert von etwas über 6 Schweizerfranken in jeder Hinsicht anders bedient wird und im Lichte solcher Vergleiche nicht von „hohen Preisen" sprechen kann. Ich war in Lüttich besser aufgehoben (Zimmer nach einer Hauptstrasse, fliessendes Wasser und Bidet, 33 belgische Franken), aber das Waschbecken war defekt und konnte nicht abgeschlossen werden. In einem Hotel zweiten Ranges in Paris hatte ich mich kaum eingetragen, als es schon hiess: „Voulez-vous régler la chambre?" Etwas, was mir in der Schweiz noch nie passiert ist. In einem Hotel zweiten Ranges in Sevilla reagierte das Dienstpersonal mit unendlicher Verzögerung auf die Klingelsignale. Der komplette Pensionspreis von Fr. 16.—, ohne fliessendes Wasser, in der Nachsaison, zudem nicht im Ausstellungsjahr, muss zudem wohl auch als hoch bezeichnet werden. In Prag ist die Exklusivität der tschechischen Sprache zu rügen, die vielfach beim Dienstpersonal vorhanden ist.

Die heutige Industrie gebraucht so gerne das Schlagwort vom „Dienst am Kunden". Ich glaube, dass das einheimische Hotelgewerbe diesen Dienst praktiziert hat, Jahrzehnte bevor das Schlagwort von Amerika her zu uns gedrungen ist. Und wer weit in Europa herum und in Nordafrika Gelegenheit zu Vergleichen hatte, weiss genau, dass im guten Schweizerhotel und in der Pension, unbeschadet des Ranges und der Geldbörse des Gastes, das ganze Personal sich in diesen Dienst am Kunden stellt. Vor etwa acht Jahren sagte mir der Direktor einer schweizerischen Weltfirma, dass für den schweizerischen Arbeiter erstklassige Qualitätsleistungen eine Ehrensache seien, unbekümmert um seine politische Färbung. Und ich glaube als ausserhalb des Hotelgewerbes stehende Person, dass in dieser Branche eine analoge Erscheinung zu konstatieren ist. Und sich zwangsläufig geltend machte. Denn ohne zuverlässiges Personal kann der vorzügliche internationale Ruf nicht gewahrt werden.

Wo trifft man dieses das Gesamtpersonal umfassende Sprachenmosaik? Das Erlernen von fremden Sprachen steckt uns im Blut und wird bereits in der Primarschule gepflegt. Wer Französisch und Englisch lernt, weiss, dass er damit seine eigenen pekuniären Verhältnisse bessern kann und die Erfolgsaussichten. Man kann es wohl nur in der Schweiz erleben, dass Auskunftsbeamte im Verkehrsbureau drei bis vier Sprachen beherrschen, und dass sogar subalterne Hotelangestellte in korrektem Englisch brillieren. Ich hörte vor einigen Jahren, wie in einem zürcherischen Tramwaywagen zwei Engländerinnen den Kondukteur in gebrochenem Deutsch nach einer bestimmten Strasse frugen. Sie waren nicht wenig erstaunt, als der Mann in korrektem Englisch antwortete. Er hatte diese Sprache in seiner frühern Stelle als Liftboy in einem Hotel Londons erlernt. Solche Erlebnisse sind absolut keine Seltenheit.

In schweizerischen Hotels hat man stets das Empfinden, dass der Propriétaire oder der Direktor gleichzeitig der Oberregisseur ist. Im Ausland kann man oft weit gehen — Häuser ersten Ranges vielleicht ausgenommen —, bis der Gast von der aktiven Tätigkeit der höchsten Organe des Hauses etwas bemerkt. Ich habe nun meine fünfundfünfzigste Auslandreise hinter mir. Aber es gab jenseits der Landesgrenzen wenige Tage, wo ich mich nicht nach schweizerischen Hotelverhältnissen sehnte, nach diesem so unaufdringlich und selbstverständlich erfolgenden „Dienst am Kunden". Und wer häufig im Ausland reist, kommt sicher zu ähnlichen Schlüssen. Er weiss, weshalb die Fremden unsere Hotelindustrie preisen und wiederkommen.

—er.

Saisonchronik

Die Geschäftslage im Hotelgewerbe. — Die Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über den Beschäftigungsgrad im Hotelgewerbe im Juli 1930 bei 1123 Hotelbetrieben mit rund 82000 Gastbetten ergeben eine durchschnittliche Bettenbesetzung von 58,4 Prozent zu Mitte und 72,2 Prozent zu Ende Juli 1930, gegenüber 62,2 bezw. 80,2 Prozent an den beiden entsprechenden Stichtagen des Vorjahrs. Die im Vergleich zum Vorjahr schwächere Bettenbesetzung ist an beiden Stichtagen des Berichtsmonats in den höher gelegenen Orten ausgesprochener als in den tiefer gelegenen. Sie ist auf das anhaltend schlechte Wetter im Juli dieses Jahres zurückzuführen.

Autotourismus

Einreise fremder Automobilisten. — Die Einreise fremder Automobilisten in die Schweiz zu vorübergehendem Aufenthalt hat für das Jahr 1929 einen neuen Rekord erreicht. Im Jahre 1913, dem letzten ganzen Vorkriegsjahr, sind insgesamt 10,542 fremde Automobile in die Schweiz eingefahren. Im ersten Nachkriegsjahr 1919 waren es nur 929, während zehn Jahre später, im Jahre 1929, die Rekordzahl 131,213 erreicht wurde.

Vorübergehende Einfuhr von Motorfahrzeugen in die Schweiz im Juli 1930. (S.V.Z.) Automobile mit prov. Eintrittskarte 12,328, mit Freipass 878, mit Triptyk oder Grenzpassierschein 13,477; Motorräder 478; total 27,161.

Faltboote mit prov. Eintrittskarte 118.

Im gleichen Monat des Vorjahres haben 22,373 Motorfahrzeuge, mit provisorischer Eintrittskarte 10,068, die Grenze passiert.

Strassensperren in den Schweizer Kantonen. (S.V.Z.) Die Schweizerische Verkehrszentrale ist jederzeit in der Lage, auf Anfragen hin über Strassensperren (den teilweisen und gänzlichen) und deren Umleitungen, besondere örtliche Verkehrsbeschränkungen sowie über das Befahren der schweizerischen Alpenstrassen Auskunft zu geben, da sie monatlich von den Kantonsingenieuren über den Zustand des betr. kantonalen Strassennetzes informiert wird.

Verkehr

Bahnen

Brienz-Rothorn-Bahn. — Nachdem die Finanzierung zur Wiederinbetriebsetzung der Brienz-Rothorn-Bahn gesichert ist, sind bereits die verschiedenen Wiederherstellungsarbeiten an der Bahn zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Berner Oberland-Bahnen. — Als eine Folge der Ungunst der Witterung und der Flauheit der Konjunktur haben die Berner Oberland-Bahnen im Monat Juli gegenüber 1929 einen Ausfall von rund 50000 Franken zu verzeichnen. Bei der Lauterbrunnen-Mürren-Bahn beträgt derselbe 10000 Franken.

Zum Projekt einer Piz Bernina-Bahn. — Der Gemeinderat von Samaden hat sich mit dem Projekt einer Bahn auf den Piz Bernina befasst und sich für die Konzessionserteilung ausgesprochen.

Verbindungen Gotthard—Zürich. — Während bis anhin der Nachtschnellzug 51 Mailand (ab 22.40) — Arth-Goldau (an 4.07) — Luzern — Basel im Jahresfahrplan 1930/31 ab Arth-Goldau ohne Anschluss nach Zug—Zürich blieb, soll nunmehr auf das Inkrafttreten des Winterfahr-

CHAMPAGNE
STRUB

NACH AEGYPTEN

Die unterzeichnete Agentur empfiehlt sich zur gewissenhaften und kompetenten

Beförderung von Hotel-Angestellten

nach UNTER- und OBER-AEGYPTEN zu bekannten günstigen Bedingungen
Frühzeitige Platzbestellung absolut notwendig.

„SUISSE-ITALIE"
S. A. SITZ ZÜRICH
Bahnhofstraße 80
Vertreter in Basel, Luzern, St. Gallen, Genf, Lausanne, Lugano, Locarno.

Generalvertretung für die Schweiz der

SITMAR
SOCIETÀ ITALIANA DI SERVIZI MARITTIMI

Buchungen auch für alle andern Linien

Zündhölzer

Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schuhcrème „Ideal", Bodenwichse, Bodenöl, Stahlspäne, Essig-Essenz 80%, etc. liefert in bester Qualität billigst
G. H. Fischer,
Schweizer Zündholz- und Fettwaren-Fabrik Fehraltorf (Zch.)
Gegr. 1860. Gold. Medaille Zürich 1894. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.

Junger Koch

20jährig, mit Ia. Zeugnissen, sucht passende Stelle für Spätherbst als Kommis od. Aide. Anfragen an Herbert Lömcke, Hotel Europäischer Hof, Heidelberg.

Chauffeur

Jeune homme, 22 ans, possédant permis de conduire, cherche place; aiderait au jardin ou à la maison. Marcel Guex, Cossonay (Vaud).

Der vorteilhafteste Schinken ist der

Dosen-Delikatess-Press-Schinken
ohne Sulzbeigabe
Marke „Löwe" der Fleischkonservenfabrik
JULES BACHMANN, LUZERN

DAS VORZÜGLICHE SCHWEIZERISCHE MINERALWASSER

Zu verkaufen in verkehrsreichem Kurort am Vierwaldstättersee bestbekannte, günstig gelegene und gutbesuchte
Hotel-Pension II. Ranges
mit Jahresrestaurant. 70 Betten. Garten und Terrasse am See. Eig. Badehaus. Gemüse- u. Obstland. Verkaufspr. Fr. 260,000. Nöt. Kapital ca. Fr. 85,000. Offerten unter Chiffre AN 2527 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

DAS HOTEL AN DER WOBA

wird Ihr besonderes Interesse haben. Achten Sie auf die Fussböden. Mit welch einfachen Mitteln wurde z. B. in Speisesaal und Hotelhalle ein gediegener Bodenbelag geschaffen und wie angenehm ist das Gehen in den Korridoren auf unserem schönen Marboleum.

Unsere Kollektion enthält auch für Ihre Räume alle Möglichkeiten zur Gestaltung einwandfreier Fussböden.

Besuchen Sie uns am Stand Nr. 84. Wir beraten Sie bereitwillig

LINOLEUM AKTIENGESELLSCHAFT
GIUBIASCO
VERKAUFSZENTRALE BASEL

Zu mieten
event.
zu kaufen gesucht
nachweisb. gut rentierende
Hotel-Pension
mit ca. 30-40 Betten. Bewerberin geschäftstüchtig, führt seit ca. 10 Jahren erstklassiges Geschäft im Ausland. Offerten mit Detailangaben unter Chiffre G. c 7457 Y an Publicitas Bern.

Pension à remettre
A remettre, à Montreux, bonne petite pension de famille au prix de 7000 fr. Offres sous chiffre M. F. 2516 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Küchenchef
tüchtiger Fachmann, entremetkundig, mit ruh. Charakter und nüchtern, sucht Engagement nach dem Tessin, könnte sofort eintreten. Offerten unter Chiffre L H 2510 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Suche für unsern CONCIERGE
Winterengagement als solcher, oder als
Conducteur oder Nacht-Concierge
in grösseres Haus. Er ist tüchtig in seinem Fach, sprachgewandt und sehr gewissenhaft.
Hotel Krebs, Interlaken.

Concierge
in den vierziger Jahren, 4 Hauptsprachen, Ref. allererster Häuser vom In- u. Auslande, wünscht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre F 36624 Lz an die Publicitas Luzern.

BUKAVU
(Costermansville), sur le lac de Kivu, le plus pittoresque des lacs de l'Afrique centrale. Climat excellent.
A louer
beau bâtiment moderne entièrement meublé, à usage d'hôtel, bâti à l'extrême pointe de la presqu'île; vue sur le lac. 6 chambres, chacune avec véranda et cabinet de toilette. Le nombre des chambres peut être augmenté au fur et à mesure de l'accroissement du trafic. Salle à manger, salon, hall, terrasse. Tennis appartenant à l'hôtel. Habitation confortable pour le gérant. — Ville de grand avenir au point de vue affaires. Futur centre de grand tourisme. Pêche, natation et autres sports nautiques. A 4 jours de marche des incomparables réserves de gibier et régions de chasse situées entre les lacs Kivu et Edouard. S'adresser au Crédit Foncier Africain, 39, rue du Commerce, Bruxelles.

Tüchtiger, sprachenkundiger
Eismeister
sucht Stelle für nächsten Winter. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre CR 2467 a. d. Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

On cherche pour petite maison de régimes
Gouvernante
pour diriger cuisine et économat. Offres sous P. 5447 M. à Publicitas, Montreux.

Eisschrank
altes System, gebraucht, aber gut erhalten, als wirkliche Occasion
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Masse etc. an PAUL O. ALTHAUS, Hadlaubstr. 80, ZÜRICH 6.

Wir suchen
für unsern
Chef
(Alleinkoch) per 20. Sept. Stelle in Brigade als Commis oder Chef de partie in gutem Hause.
Hotel Berisal s/ Brig.

Küchenchef
39 Jahre, guter Restaurateur mit Ia. Zeugnissen und Referenzen, In- und Auslandspraxis,
sucht Jahresstelle
am liebsten in grösserer Stadt der Schweiz bei mittlerer Brigade. Offerten unter Chiffre R H 2515 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

plans, d. h. mit dem 5. Oktober nächsthin, ein derartiger Anschluss hergestellt werden, indem ein neuer Personenzug Arth-Goldau (ab 4.30)—Zug (an 4.48) eingelegt wird, der daselbst Anschluss an den bestehenden Personenzug Zug (ab 4.55) — Zürich (an 5.55) findet. Es steht zu erwarten, dass diese Verbindung einen durchlaufenden Personenwagen 1.—3. Klasse Mailand—Zürich erhält, nachdem der Nachtschnellzug 153 Mailand (ab 0.18)—Zürich (an 7.01), der durch einen Personenzug Arth-Goldau—Luzern sekundär auch eine Verbindung Mailand—Basel vermittelt, ebenfalls einen durchlaufenden Kurswagen 1.—3. Klasse Mailand—Basel führt.

Post, Telegraph u. Telephon

Alpenposten. — In der Woche vom 18. bis 24. August konnten nun auch die schweizerischen Alpenposten einen Vorteil aus dem verhältnismässig schönen Wetter ziehen, das ja dieses Jahr zu den grössten Seltenheiten zu zählen scheint. Einen gewissen Masstab der Vergleichung ergeben die Reisendenzahlen derselben Woche 1929, die allerdings in die letztjährige Schönwetterperiode eine kleine Unterbrechung gebracht hatte. Gegenüber der Woche 18. bis 24. August 1929 mit 26,236 Reisenden sind dieses Jahr 28,429 zu melden. Während indessen die grösseren Passlinien von erfreulicher Steigerung der Passagierzahlen berichten können, haben die Route über den Grossen St. Bernhard, die Ofenstrasse, Schuls—Pfunds und St. Moritz—Maloja erhebliche Einbussen zu verzeichnen.

Die Post im Juli. — Die schweizerische Postverwaltung erzielte im Monat Juli 13,604,000 Fr. Betriebseinnahmen (Vorjahr 13,404,158 Fr.). Die Betriebskosten beliefen sich auf 11,108,000 Fr. (10,806,051 Fr.), sodass sich ein Aktivsaldo der Betriebsrechnung von 2,496,000 Fr. (2,598,107 Fr.) ergibt. — Inden ersten sieben Monaten des Jahres betrugen die Betriebseinnahmen 84,008,896 Fr. (80,868,634 Fr.), die Ausgaben 75,354,190 Fr.) und der Aktivsaldo 8,654,706 Fr. (7,657,552 Franken).

Luftverkehr

Herbstflugplan 1930. (S.V.Z.) Auf 1. September a. c. trat der Herbstflugplan in Kraft. Der Betrieb auf den Linien Basel-Zürich-München-Prag, Zürich-Salzburg-Wien und Basel-St. Gallen-Zürich wird bis zum 30. September nach dem bisherigen Flugplan weitergeführt. Wir verweisen auf den von der Schweizerischen Luftverkehrs-Union herausgegebenen Offiziellen Flugplan, der von der Schweizerischen Verkehrszentrale und der Schweizerischen Luftverkehrs-Union, beide in Zürich, an Interessenten kostenlos versandt wird.

Fluglinie Basel—St. Gallen—Zürich. — Der Flugdienst auf der Linie Basel—St. Gallen—Zürich der „Balair" wird entgegen der Notiz im offiziellen Flugplan bis 30. September verlängert. Es wird nach dem bisherigen Flugplan geflogen.

Finanz-Revue

Neue 4% Bundesanleihe.
(Mitgeteilt)

Wie bereits vor einigen Tagen gemeldet, hat der Bundesrat beschlossen, die 5% VIII. Eidgenössische Mobilisationsanleihe, 1917, von Fr. 150,000,000 auf den 1. März 1931 zur Rückzahlung zu kündigen. An deren Stelle tritt die neue 4% Konversionsanleihe in gleicher Höhe. Von dem Betrag von Fr. 150,000,000 haben die schweizerischen Bankengruppen Fr. 100,000,000 fest übernommen, während der Bund sich für Spezialfonds Fr. 50,000,000 reserviert. Die Emission findet statt vom 3. bis 11. September zum Kurse von 98,50% für die Konversion und Barsubskription, was einer Rendite von etwas über 4% entspricht. — Um alle Konversionsanmeldungen restlos befriedigen zu können, wird der Bund den für sich reservierten Betrag von Fr. 50,000,000 um die entsprechende Summe reduzieren. — In Anbetracht der grossen Geldflüssigkeit und des Umstandes, dass der Bund seit 1. September den Restbetrag von Fr. 166,000,000 der 5½% eidgenössischen Anleihe vom Jahre 1922 zur Rückzahlung bringt, wird die neue Anleihe einen guten Erfolg zu verzeichnen haben.

Vermischtes

Gehen wir einem Klimawechsel entgegen?

O.T. — Abt Moreux, der prominente Direktor des Observatoriums von Bourges, hatte schon im Jahre 1901 die Ansicht geäussert, dass wir mit grossen Schritten einer sehr regnerischen Periode entgegengehen, deren Auswirkung sich hauptsächlich von 1935 ab geltend machen wird. In einem neuerlichen Artikel im „Petit Journal" kam er wieder auf diese Frage zurück und gelangte zu der wenig tröstlichen Schlussfolgerung, dass die nasse Periode von langer Dauer sein werde, aber nicht genauer mit Jahren bestimmt werden könne, weil nur seit 1610 statistische Angaben über Beobachtungen der Sonne bestehen und dieselben in früheren Zeiten nicht so genau gemacht wurden wie heutzutage. Moreux basiert seine Prognose auf seinen speziellen Beobachtungen der Sonnenflecken.

Ein zu energischer Hoteldirektor.

Unter diesem Stichwort lesen wir in der „Frankfurter Zeitung":

Ein junger Engländer war vor kurzem Gast eines New Yorker Hotels. Als ihm am ersten Samstag nach seiner Ankunft die Rechnung überreicht wurde, erklärte er, dass er zu seinem Bedauern nicht Geld genug habe, sie zu begleichen, doch erwarte er jeden Tag eine Überweisung.

Der Hoteldirektor überlegte den Fall. Dann gab er den Auftrag, dem jungen Engländer seine Hosen und Schuhe wegzunehmen. Der junge Mann war dadurch zum Zimmerarrest verurteilt. Er veranlasste daher, dass sofort nach England ein Kabel geschickt wurde. Nach kurzer Zeit war auch das Geld da. Es stellte sich heraus, dass der Gast ein englischer Millionär ist. Das Hotel wird er wohl kaum in seinem Bekanntenkreis empfehlen. E.

Redaktion — Rédaction
Dr. Max Riesen
A. Matti (abw.) Ch. Magne

Exigez le
GONZALEZ
Cognac authentique

Rutishauser's Frischeier-Teigwaren mit den 3 Kindern
Gebr. Rutishauser's Eier-Schnitt-Spaghetti Marke mit den 3 Kindern
Eierschnitt-Nudeln
Maccaroni
Hörnli
Spaghetti
Fideli
Mit frischen Eiern gemacht. Besonders gut u. ausgiebig

EISLAUFLEHRER
DIPLOMIERT
mit grossem, internationalem Können, aus erster Familie, mit Sprachkenntnissen, von schlanker Sportfigur, sucht Position für kommende Saison in erstklass., grossem Hotel. Angebote unter A K 2537 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT
in erstklassiges Berg-Hotel
Erste Lingère, erste Glätterin
1 Kellermeister, 1 Angestelltenköchin
1 Kaffeeköchin, 1 Küchenbursche,
2 Abwaschmädchen.
Offerten unt. Chiffre G. N. 2526 a. d. Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Feinschmeck
Eine Combination von Farbe und Geschmack
Eine Revolution in der Backstube bedeuten
ORIGINAL-GUMPERTS-PRODUKTE
in Crèmen, Eis, Kuchen und Kleingebäck, bringen unsere backfesten Früchtearomen Arbeitsersparnis und höheren Gewinn. (Nicht zu verwechseln mit Essenzen.)
GENERALVERTRIEB FÜR DIE SCHWEIZ:
BECO A.-G., ZÜRICH 2, Seestrasse 321
Telephon Uto 41.34 Verlang. Sie Gratismuster. Vor Nachahmungen wird gewarnt

Cuisines modernes
Chauffage
Buanderie
Références de 1er ordre
Ateliers de Construction
Armand Pahud & Cie, Rolle
Maison fondée en 1897

A remettre à Genève
Hôtel
avec CAFÉ - RESTAURANT.
Plein centre, 25 chambres. Belle clientèle. S'adr. Régie D. David, 7 Rue Mont-Blanc.

Je recommande
à mes collègues hôteliers, pour maison moyenne, très bon
Chef de cuisine
avec aide, libre pour la saison hivernale le 15 septembre. Casino Hôtel Heyst s/M. (Belg.).

CUISINIER
On cherche 1 cuisinier ou 1 cuisinière pour hôtel. Place stable et gages à convenir. Entrée de suite. A la même adresse, on cherche 1 jeune homme robuste pour faire les travaux de cuisine. Entrée de suite.
Ecrire R. PARNIGONI, Hôtel de la Croix-d'Or, Le LOCLE (téléphone 31.745).

CUISINIER
sachant travailler seul, cherche place. Prétentions modestes. S'adresser sous chiffres P 3840 S Publicitas, Sion.

Gewandte
Serviertochter
deutsch, franz. u. engl. sprechend, sucht Stelle in nur gutes Haus pr. Mitte September oder nach Übereinkunft. Ia. Zeugnisse und Refer. stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre M. I. 2477 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Wer interessiert sich für neu einzurichtendes
alkoholfr. Speise.-Rest.
an sehr günstiger Lage in Zürich, Kreis 4. Nur tüchtige, solvente Bewerber wollen sich sofort melden unter O F 4234 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.

Conducteur
oder Liftier, ev. Nachtportier, sucht Engagement für Winter, od. Jahresstelle. Jung, tüchtig u. zuverl. 3 Sprachen. Ia. Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter Chiffre T L 2529 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Sekretärin-Kassierin
23 Jahre alt, deutsch, englisch, franz. sprechend, Handelsdiplom und Hotelpraxis, vers. in allen Bureauarbeiten, gute Stenotypistin (deutsch), sucht Saison-Engagement im In- oder Ausland für anfangs Oktober, eventl. später. Gute Ref. zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre N A 2530 a. d. Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junger Decorateur
akad. Maler, 31 Jahre alt, besonders versiert in Ball- u. grossen Festarrangements, welcher auch als Maître de plaisir tätig ist, sucht für die Wintersaison Engagement in einem erstkl. Hotel in der Schweiz. Gute Erscheinung, guter Tänzer. Gegenwärtig im grössten Hotelkomplex Abbazias tätig. Spricht französisch, deutsch, ungarisch, etwas italienisch. Gefl. Zuschriften an Paul Karczag, Villa Astoria, Abbazia (Italien) erbeten.

Revue-Inserate haben Erfolg!

Hotelier, mit eigenem Sommergeschäft sucht über Winter
Pacht oder Direktion
eines gutgehenden, mittleren Hauses. Gefl. Offerten unter Chiffre H S 2532 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

TOCHTER
deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, sucht zur weitern Ausbildung Stelle in Hotel-Bureau in erstkl Hotel des In- oder Auslandes. Offerten unter Chiffre M. R. 2535 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef
Suche auf kommenden Winter für meinen Chef Saisonstelle.
A. Riedweg-Disler, Hotel Cecil, Luzern.

Erstkl. Tänzerpaar
wenn möglich prominente Schlittschuhläufer, in Berghotel gesucht. Offerten mit Ia. Referenzen unter Chiffre H. I. 2525 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht einen Küchenchef
als Freund, mit gebildetem, feinfühligem Charakter, Alter 43—45 Jahre, von Fräulein im 39. Altersjahr. Offerten unter Chiffre A Sch 2528 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune hôtelier, expérim., cherche à louer ou à acheter
HOTEL
de 50 à 70 lits, dans la région du Léman, de préférence Genève. Ecrire sous chiffre J. C. 2521 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Zu mieten gesucht
gut möbl. Pension in Lugano oder Locarno, per sofort. Offert. unt. Chiffre N 2059 Ch an die Publicitas A.-G., Chur.

Genève
Bar - Dancing
important, Ch. d'aff. moderne, rep. Fr. 150,000.—. Pension d'Etrangers, 17 pièces modernes, Eau courante, rep. Fr. 32,000. — M. Duvanel, Av. Frontenex, 3.

Hôtel à vendre
en Valais, bien situé comme passage, 30 chambres, avec café et salles de restaurant. Garage et jardin. Ouvert toute l'année. S'adr. à Edouard Bonvin, Sierre.

Spezialfabrik für Hotel-Aufzüge jeder Art
15 Patente schützen unsere Ausführung
Ueber 15,000 Anlagen ausgeführt
Aufzüge-Fabrik
Schindler & Cie., Luzern
Gegründet 1874

Orfèvrerie Jacob
Genève (St-Jean)
Téléphone: Mt. Blanc 30.77
Adr. télégraph.: Jacobor, Genève
Fabrication spéciale pour
Hôtels et Restaurants
Couverts et Orfèvrerie de table
métal blanc argenté fortement
Réparations - Réargenture
Maison fondée en 1878 — 5 médailles d'or

OELHEIZUNG - IDEALE HEIZUNG
CUENOD-OELBRENNER
mit vollautomatischem Betrieb
die vollkommensten
die billigsten im Betrieb
die bewährtesten
Der Cuenod-Brenner wurde für die Heizung der grössten europäischen Hotels gewählt.
ATELIERS H. CUENOD S.A. Chatelaine - GENEVE
H. CUENOD-WERKE A.G. Sihlporte, Löwenstr. ZÜRICH

REVUE SUISSE DES HOTELS

Bâle, 4 septembre 1930
Nº 36

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

Basel, 4. September 1930
Nº 36

Médailles de mérite
pour les employés d'hôtel

Les membres de la Société sont priés de nous transmettre à temps les commandes dont ils désirent l'exécution pour la fin de la saison.

Bureau central de la S. S. H.

Cours d'anglais à Engelberg

Nous attirons encore une fois l'attention sur les *cours de langue anglaise* organisés à Engelberg pour le personnel féminin d'hôtel. En cas de participation suffisante, les cours auront lieu du 10 octobre au 9 décembre 1930 à l'Hôtel Victoria à Engelberg. Les frais de pension et de cours pour les 60 jours s'élèvent à 360 francs.

Les membres du personnel féminin du bureau, du restaurant et de la salle, les barmaids et les femmes de chambre qui sont disposées à participer au cours voudront bien communiquer par écrit leur inscription, jusqu'au 10 septembre, au Bureau central de la Société suisse des hôteliers à Bâle.

Une fête aux Hôtels Seiler

Nous apprenons que les Hôtels Seiler à Zermatt se préparent à célébrer, les 8 et 9 septembre, le *75me anniversaire* de la création de la société. Ce mémorable jubilé donnera lieu à des festivités appropriées à la circonstance. C'est là un événement important non seulement pour la station de Zermatt, mais aussi du point de vue de l'hôtellerie et du tourisme dans toute la Suisse. Nous reviendrons ultérieurement sur cet intéressant sujet.

Beurre et viande

Le nouveau droit d'entrée sur le beurre

Les journaux ont annoncé que le Conseil fédéral a jugé à propos d'augmenter encore une fois, depuis le 1er septembre 1930, le droit d'entrée sur le beurre étranger, sous prétexte de porter secours à l'agriculture. On se souvient que ce droit avait été élevé déjà l'année dernière de 50 francs et porté ainsi à 70 francs par 100 kg; la nouvelle augmentation est également de 50 francs, de sorte que le beurre, denrée de première nécessité assurément, est frappé maintenant de la taxe énorme de 120 francs par 100 kg brut. C'est un renchérissement douanier d'un franc par kilogramme comparativement à la situation qui existait encore en 1928. Naturellement, on prétendra de nouveau en haut lieu que cette «légère augmentation» n'a pas d'importance pour les consommateurs!

On évalue à environ 9½ millions de francs la valeur du beurre consommé annuellement dans les hôtels de la Suisse faisant partie de la S. S. H. Les renchérissements artificiels dont nous a gratifié le Conseil fédéral équivalent à un supplément de dépenses, pour ce seul article, de plus de 2½ millions de francs. La hausse qui vient d'être décidée à Berne pour complaire aux paysans, au détriment des milieux consommateurs beaucoup plus nombreux cependant, coûtera à l'hôtellerie un dixième de l'ancienne somme qu'elle dépensait pour le beurre, soit environ 900.000 francs.

En regard de cette hausse, il y aura par contre une certaine détente sur le marché du lait; on peut s'attendre en effet à une baisse d'un centime sur le litre de lait dans un certain temps et peut-être plus tard la baisse atteindra-t-elle deux centimes pour le consommateur. L'hôtellerie consommant pour environ 8 millions de francs de lait, la baisse envisagée permettra une économie de 460.000 francs au maximum, en la calculant sur la base d'une réduction de prix de deux centimes. On compte également sur une certaine baisse du prix du fromage, mais elle ne jouera qu'un rôle minime dans l'hôtellerie; ici on ne pourra guère épargner plus de 40.000 à 50.000 francs. Déduction faite de ces baisses, le nouveau renchérissement du beurre n'en coûtera pas moins à l'hôtellerie organisée (nous ne comprenons pas dans les calculs les hôtels n'appartenant pas à la S. S. H.) la coquette somme de 400.000 francs par an, soit *2 fr. 50 par lit d'étranger*. Mais il est fort possible que le lait remonte avant longtemps et que le beurre reste au niveau où il vient d'être porté.

Les prix de la viande

Avant la guerre, l'hôtellerie suisse utilisait pour environ 45 millions de francs de viande de boucherie, sur une dépense totale pour la cuisine de 90 millions. Au 1er juin 1914, la viande de veau à rôtir avec charge, coûtait 2 fr. 41; elle avait passé à 3 fr. 43 au 1er décembre 1922 et à 4 fr. 73 au 1er août 1930. A ces trois mêmes dates, le boeuf coûtait respectivement 1 fr. 94, 2 fr. 88 et 3 fr. 65; le mouton, 2 fr. 09, 3 fr. 19 et 3 fr. 85; le porc, 2 fr. 42, 4 fr. 79 et 4 fr. 20. En représentant par 100 les prix de 1914, on obtient aujourd'hui les indices 190,4 pour le veau et 182,4 pour le boeuf. L'augmentation moyenne du prix de la viande depuis 1914 est de 85%. En évaluant à 45 millions en 1914 les dépenses annuelles de l'hôtellerie pour la viande de boucherie, ces dépenses se sont accrues actuellement, par conséquent, de 37¼ millions de francs.

Depuis l'année dernière, l'augmentation du prix de la viande est de 10 à 15%, soit en moyenne 13%. En juin 1929, le kilo de veau de première qualité coûtait 4 fr. 37 à la boucherie; en juin 1930, on le payait 4 fr. 97; la hausse est donc de 60 centimes par kilo. On calcule que l'augmentation des prix de la viande survenue depuis l'année dernière impose à l'hôtellerie suisse une dépense supplémentaire de 6 millions de francs, ce qui fait *3 fr. 75 par lit d'étranger*, en ne tenant compte que des hôtels appartenant à notre société.

Hôteliers, visitez la WOBA!

Le meuble à la WOBA

Ce qui doit intéresser l'hôtelier à la WOBA, c'est avant tout assurément ce qu'il n'a jamais encore eu l'occasion de voir ailleurs: une exposition méthodique et complète du meuble moderne suisse. Les progrès des applications du gaz, de l'électricité et toutes les autres inventions techniques, si instructives que soient les démonstrations présentées à la WOBA, ne valent pas pour le directeur d'hôtel cette magnifique collection de meubles nouveaux, installés non pas dans un local de fabricant, mais dans le milieu où ils doivent figurer pratiquement: chambre à coucher, salle à manger, salon, fumoir, cabinet de travail, autant de pièces qu'il trouvera à Bâle dans tous les goûts et tous les prix, conçues d'après les idées les plus avancées appliquées dans la construction du meuble suisse.

Car il y a maintenant un meuble suisse; notre industrie a dû s'y spécialiser pour être en mesure de lutter contre le meuble bon marché, mais de bien moindre valeur, livré en série par les fabriques étrangères.

Les caractères essentiels de ces meubles modernes sont l'adaptation aux formes géométriques simples, les angles bien marqués, parfois cependant quelque peu adoucis, les surfaces planes, sans moulures, ni corniches, ni sculptures. Les meubles de paroi: armoires, dressoirs, buffets, bahuts, sont plutôt bas et larges; leur intérieur est distribué de façon tout à fait pratique. Les lits sont aussi très bas, à quelques centimètres du plancher. Très souvent ils sont remplacés par des divans turcs transformables en lits pour la nuit.

L'armature de diverses espèces de sièges, comme celle de nombreux lits du reste, est maintenant métallique et l'on a fait, par exemple pour des ameublements de plein air, des trouvailles fort intéressantes. Les chambres simples et peu coûteuses contiennent fréquemment des meubles en bois blanc verni. Mais la plus grande partie des meubles exposés à la WOBA sont beaucoup plus riches. Ils sont construits en bois dur du pays et de l'étranger, parfois même en bois précieux. On y fait ressortir volontiers les veines naturelles, que l'on dispose symétriquement pour produire des dessins d'un effet remarquable.

Les artisans du pays n'ont pas l'air de se diriger vers la fabrication de meubles en série, parce qu'il leur serait impossible de soutenir dans ce domaine la concurrence de l'Allemagne, outillée spécialement pour la production en gros et à bon marché. L'industrie suisse, nous le répétons, veut se spécialiser dans l'article de qualité et là elle a bien des chances de devenir imbattable.

A noter encore que l'ameublement actuel des chambres est réduit à sa plus simple expression. On y a supprimé tous les encombrements inutiles. Les fenêtres sont grandes et tiennent beaucoup de place aux dépens des meubles de paroi. Par contre, on a multiplié les lampes à lumière adoucie, parfaitement adaptées à leur destination et produisant une impression d'intimité fort agréable.

On verra avec intérêt des appartements entiers meublés selon un style uniforme; mais on s'intéressera peut-être davantage encore aux appartements où le décorateur s'est attaché à donner un cachet particulier à chacune des pièces pour monsieur, pour madame, pour le grand fils ou la jeune fille ou pour la famille réunie.

D'un bout à l'autre de la WOBA, à la Foire suisse d'échantillons comme à la colonie d'habitations populaires à l'Eglisee, l'hôtelier trouvera des idées neuves qu'il lui sera possible d'appliquer, éventuellement en les modifiant plus ou moins, dans le renouvellement et la modernisation de ses ameublements. Les organisateurs de la WOBA ont réussi à présenter au public, dans les meilleures conditions, un meuble pratique, élégant, aux formes originales, solide et d'un prix très abordable.

Facilités pour le voyage à la WOBA

On sait que les C. F. F. ont accordé d'une manière générale, aux visiteurs de la WOBA, le retour gratuit avec un billet de simple course pris le samedi ou le dimanche, avec retour le dimanche. Ces billets, pour être valables au retour, doivent porter le timbre du bureau des chemins de fer installé à l'exposition.

En raison de la grande importance de l'Exposition du logement pour la vie culturelle et économique du pays, les C. F. F. offrent d'autres facilités aux visiteurs pour les jours de la semaine. Ils délivrent dans chaque station des billets de sociétés dès que huit personnes au moins s'annoncent au guichet pour le voyage à Bâle. Il n'y a pas de formalités préliminaires à remplir; il suffit que chacun des participants au voyage collectif s'annonce au guichet de la gare. Le rabais, pour cette catégorie de billets, est, suivant la distance, de 20 à 30% pour un groupe d'au moins huit personnes, et de 30 à 40% si le groupe compte de 50 à 99 participants. Il faut noter d'autre part que la surtaxe d'express est réduite de moitié. Un fonctionnaire des C. F. F. accompagne les sociétés nombreuses.

A la WOBA elle-même, les participants à ces voyages collectifs jouissent également d'une réduction de la taxe d'entrée.

La politique sociale de nos agrariens

On lisait il y a quelque temps dans la *Gazette de Francfort*:

«L'expérience des six dernières années nous a démontré que la situation de la classe paysanne allemande ne s'est pas améliorée du fait de l'élévation démesurée de la muraille douanière; au contraire, elle a empiré. En lui inspirant des idées erronées et démagogiques, on a détourné le paysan allemand de livrer assez bon marché pour pouvoir soutenir la concurrence des produits agricoles que nous importons de l'étranger dans une mesure toujours plus considérable.»

La situation est exactement la même en Suisse, si elle n'est pas encore pire.

Nous avons dans notre pays les droits d'entrée sur la viande les plus élevés de l'Europe, pour autant encore que ces droits puissent être appliqués, étant données les fermetures arbitraires de la frontière décidées par les autorités. L'importation du beurre est frappée de droits relevés d'une manière insensée, que l'on vient de porter de 70 à 120 francs. La protection des vins indigènes a fait établir également de gros droits sur les vins étrangers. Et il en va de même pour les oeufs, le miel et la plupart de nos denrées alimentaires.

Mais il y a bien plus! Année pour année, notre agriculture reçoit plus de 30 millions de francs de la Confédération en subventions directes, sans parler des subventions indirectes provenant de dégrèvements d'impôts, d'abaissement de taxes de transport et de réduction de charges imposées pleinement aux autres catégories de citoyens.

La conséquence inévitable d'une pareille politique, c'est que nous payons nos denrées, en Suisse, beaucoup plus cher que dans les autres pays.

Et nous obtenons par là le même résultat qu'en Allemagne. Le coût de la vie extraordinairement élevé renchérit les frais de production à tel point que toutes les subventions et toutes les autres faveurs ne servent plus de rien au paysan. Il ne peut plus acheter qu'à des prix très élevés son bétail d'élevage, sa terre est taxée à une valeur exagérée, son vin est trop cher pour soutenir la concurrence du vin étranger, son beurre, en dépit du protectionnisme officiel, ne peut pas lutter contre celui du Danemark et d'ailleurs, toujours de qualité supérieure et meilleur marché, ses légumes coûtent gros et arrivent trop tard au consommateur, et ainsi de suite. N'oublions pas d'autre part que d'autres pays comme la Hollande, le Danemark, la Belgique et maintenant aussi la France nous dépassent énormément dans la qualité de leurs fournitures de volaille, de viande, de légumes et de fruits.

Le paysan lui-même n'est pas la cause de ce fatal état de choses; la faute en est à notre politique sociale agraire dégénérée. Nous sommes animés à tel point de la volonté sacrée de soutenir à tout prix notre agriculture que nous la plongeons, sans même nous en apercevoir, et nous avec elle, dans une crise économique toujours plus difficile. A quoi servira au paysan de pouvoir conserver ses hauts prix et même son automobile familiale si, par suite du renchérissement énorme de la vie, la capacité de concurrence de nos industries est détruite, si le chômage se développe dans des proportions

alarmantes, si la viande, le fromage, le beurre, la volaille, les oeufs, les légumes, les fruits et tous les produits agricoles de notre pays sont toujours moins demandés, faute d'argent dans les milieux consommateurs?

Nous admettons qu'une modification de la politique actuelle mettrait en danger la solvabilité de quelques entreprises agricoles. Voilà ce que l'on considère chez nous comme une possibilité effroyable; il nous est impossible d'envisager la faillite de quelques centaines d'exploitations rurales écrasées sous le poids des dettes et qui tomberaient comme le fruit gâté de l'arbre sain. Mais nous pouvons considérer sans angoisse l'éventualité de la ruine de nos industries, celle du tourisme y comprise, et la mise sur le pavé, leur avenir brisé, de milliers et de milliers de familles d'ouvriers. (Traduit de l'allemand)

A propos de publicité

La publicité est-elle utile?

Il semblerait que la question ne pût pas même être posée, de notre temps où cette partie de l'activité commerciale et industrielle a atteint une importance de premier ordre. C'est un principe universellement reconnu aujourd'hui que soit pour lancer une affaire nouvelle, soit pour maintenir la prospérité d'une maison déjà avantageusement connue, la publicité est indispensable. On nous signalait dernièrement encore que la fabrique d'un produit très répandu dans la plupart des ménages et qui fait une grosse publicité a voulu essayer, il y a quelques années, de restreindre dans une assez forte mesure son budget de réclame. Sa vente a baissé dans des proportions telles qu'elle est bien vite revenue à sa première méthode.

Et pourtant, malgré toutes les expériences faites, nombreux sont ceux qui doutent encore de l'utilité et de l'efficacité de la publicité, si elle ne se fait pas sur une grande et trop coûteuse échelle. Nous avons pu nous-mêmes constater ce doute chez quelques-uns de ceux qui ont recours à notre organe pour faire connaître leurs produits ou leur maison.

Nous croyons cependant que cette impression est injustifiée et qu'une publicité même modeste porte ses fruits tôt ou tard.

En effet, tout membre d'un groupement quelconque a à cœur de s'adresser à ceux qui se recommandent dans son propre organe. C'est là une question de simple équité. Mais il choisit son moment pour passer ses ordres. C'est un tort, pour un annonceur, de s'imaginer qu'immédiatement après avoir publié l'une ou l'autre insertion il recevra des commandes en abondance. Mais le lecteur aura pris bonne note de l'annonce et de l'adresse et souvent ce n'est que plus tard, au fur et à mesure de ses besoins et suivant les circonstances, qu'il se mettra en rapports avec la maison ayant fait précédemment la publicité à laquelle il est intéressé. Si d'ailleurs le lecteur n'a pas retenu l'adresse en question, il saura bien la demander au journal où il l'avait trouvée. L'administration peut la lui communiquer aussitôt en consultant son répertoire et elle est ainsi en mesure de se rendre compte elle-même de l'efficacité des offres faites par son intermédiaire.

Nous sommes persuadés que les membres de notre groupement professionnel hôtelier savent apprécier les efforts de nombreuses maisons pour leur faire connaître et leur procurer d'excellentes fournitures, à des prix aussi raisonnables que possible.

Une annonce est une offre, une proposition de conclure une affaire ou toute une suite d'affaires. Or un commerçant avisé ne rejette jamais une offre sérieuse sans l'examiner, car il peut y trouver en l'étudiant des avantages que de prime abord il n'apercevait pas.

Si donc nous demandons à nos lecteurs de prendre connaissance de la partie rédactionnelle de leur journal pour se tenir au courant de toutes les questions directement ou indirectement en rapport avec l'hôtellerie, nous leur conseillons non moins vivement de parcourir attentivement la publicité. Elle peut renfermer pour eux des possibilités de profit non négligeables, peut-être même de haute importance.

De nombreux témoignages nous ont appris du reste que ceux qui usent de notre organe pour leur publicité s'adressent à une clientèle connaissant parfaitement d'un côté son obligation morale de soutenir son journal professionnel, et d'autre part son réel intérêt à s'adresser, pour obtenir ce dont elle a besoin, aux maisons qui se recommandent dans la revue corporative.

L'aide fédérale à l'agriculture

L'hôtellerie ne peut pas se désintéresser de la crise agricole, des phénomènes économiques qui l'accompagnent, des mesures prises pour y remédier. Ce sont des millions et des millions que l'hôtellerie, bon an mal an, verse à l'agriculture nationale. Et chaque hausse de quelques centimes d'un produit quelconque de nos campagnes, de la viande surtout, se traduit aussitôt par des centaines et des milliers de francs dans le budget de nos hôtels.

Nos agriculteurs déclarent qu'ils ne peuvent plus nouer les deux bouts. En lisant les journaux *ad hoc*, on constate cependant que les faillites de commerçants, de petits industriels et d'artisans sont plus nombreuses que celles d'entreprises agricoles. Mais passons et croyons les paysans sur parole. Ils devraient savoir que pour récolter il faut avoir semé, autrement dit que chacun doit compter avant tout sur ses propres efforts. Nos campagnards ont trouvé un moyen plus facile de se tirer d'affaire: le recours à la Confédération. Les fonds réunis dans les gros coffres-forts de la maman Helvetia, puisés surtout dans les douanes et autres impôts indirects payés par les consommateurs des classes non agricoles, sont largement mis à contribution pour sauver la classe des producteurs campagnards. A en juger par ses actes, l'autorité fédérale est devenue peu à peu le docile instrument de la puissante organisation agrarienne suisse. Il faut avant tout, c'est la religion de Berne, sauvegarder notre agriculture nationale, le pilier sur lequel repose l'édifice helvétique!...

Que la population agricole soit une minorité de la population suisse, nul n'en a cure. Que la crise économique internationale frappe déjà rudement nos grandes industries, personne ne s'en inquiète. Que le chômage, déjà très répandu dans certaines branches et de plus en plus menaçant dans beaucoup d'autres, enlève ses capacités de dépense à une forte partie de la classe sociale la plus nombreuse du pays, cela n'a pas d'importance. Il faut à tout prix protéger l'agriculture, et cela ne peut se faire qu'aux dépens des autres classes, dont pourtant la situation n'est guère plus enviable.

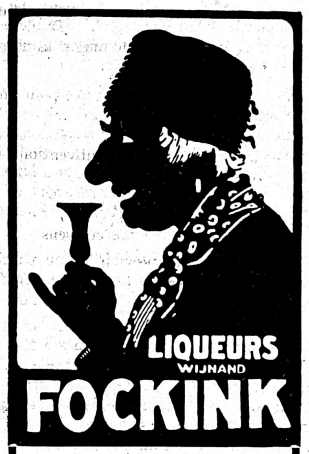
Nous avons vu qu'une subvention de cinq millions de francs se prépare en faveur de la production laitière. Un petit million ira aux pommes de terre sous forme d'indemnités de transport, en attendant les mesures douanières habituelles. L'écoulement à haut prix du bétail de boucherie est favorisé par le commode mécanisme de fermeture de la frontière, que l'on ne prend même plus la peine d'expliquer par le risque d'épizooties. Les oeufs importés ont fait récemment l'objet d'une mesure spéciale. Le droit d'entrée sur le beurre a été porté en août 1929 de 20 à 70 francs et d'un trait de plume on vient de le hausser à 120 francs les 100 kilogrammes. On sait que nos producteurs de blé reçoivent de la Confédération 8 fr. 50 par 100 kilos de plus que le prix moyen du blé étranger de même qualité, le minimum garanti étant de 38 francs. Comme cette année, malgré l'adjonction des 8 fr. 50 au prix mondial, le minimum de 38 francs ne serait pas atteint, on demandera aux Chambres fédérales une augmentation du subside aux riches paysans gros producteurs de blé. Pendant ce temps, au lieu d'utiliser eux-mêmes les déchets de la meunerie suisse renchéris par leur propre faute, nos agriculteurs importent d'énormes quantités de produits fourragers qu'ils peuvent se procurer à l'étranger à plus bas prix que dans notre pays.

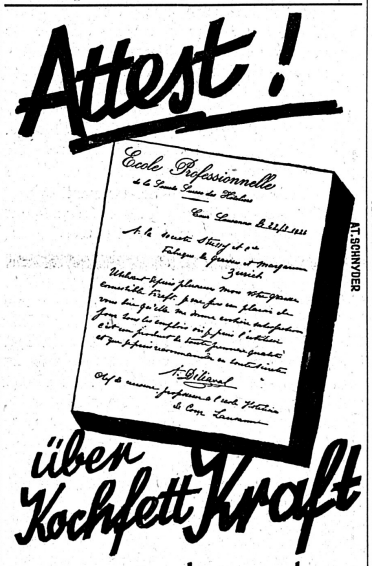
Le lait va baisser légèrement, nous dit-on. On le payera moins cher aux producteurs, mais nous verrons si et quand le consommateur bénéficiera de la réduction décidée. Tous les journaux agrariens proclament que le prix du lait est tout à fait trop bas. Mais alors pourquoi donc nos paysans s'entêtent-ils à augmenter constamment leur production laitière? Pourquoi la demande de bétail laitier est-elle si forte sur les marchés qu'il atteint des prix exorbitants? Si vraiment la production du lait n'est plus rentable, pourquoi ne pas rechercher d'autres ressources, au moins dans les régions où cela est possible?

Le Conseil fédéral reconnaît lui-même du reste que l'agriculture suisse devrait s'efforcer davantage de remédier à la crise par ses propres moyens: réduire la production laitière pour développer la culture des céréales et des légumes, accroître et perfectionner la production du bétail de boucherie, améliorer la qualité du lait, du fromage et du beurre.

Encore d'après le Conseil fédéral, bien renseigné assurément, c'est la qualité du fromage qui laisse le plus à désirer. Nous produisons beaucoup trop de fromage de deuxième et troisième qualité et trop peu de fromage de premier choix. C'est la mauvaise qualité du fromage qui en empêche l'écoulement et qui pèse lourdement sur le marché du lait. Mais comment veut-on que nos fromagers fabriquent de la marchandise de premier ordre avec du lait de qualité misérable? Comment veut-on obtenir un beurre capable de rivaliser avec les distingués produits danois en

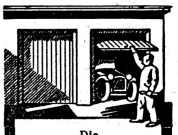
Edouard de Pomiane, Professeur à la Société d'Hygiène alimentaire, a écrit pour nous 9 recettes aux Corinthes.
GRIECHISCHES KORINTHEN-SYNDIKAT „GENF"


LIQUEURS
WIJNAND
FOCKINK
Hollands feinste Liqueure und Genever. Das Haus WIJNAND FOCKINK, AMSTERDAM, befindet sich seit 250 Jahren unter persönlicher Leitung derselben Familie. - An der Zika wurden die Produkte Fockink mit dem
Grossen Ehrenpreis und goldener Medaille
ausgezeichnet
Schweizerische Generalvertreter:
HUGUENIN A.-G., LUZERN



Bouchons
et tous les
articles de cave
Hans Scheidegger
Fabrique de Bouchons
LAUFON
Inserieren bringt Gewinn!

DIE WIEDERHOLUNG VERVIELFACHT DIE WIRKUNG DER INSERATE!


Die
Hotel-Garage
braucht Rolladen oder Patent - „Hartmann" - Tore (festes Holztor z. Hochschieben). Wenn Sie eine neue Garage bauen oder eine alte modernisieren, so verlangen Sie von uns Prospekte u. Referenzen.
HARTMANN & Co.
BIEL - BIENNE

CHAMPAGNE
GEORGE GOULET, REIMS
LE PRÉFÉRÉ DES CONNAISSEURS
Agents généraux pour la Suisse:
RENAUD Frères - Bâle - St-Moritz

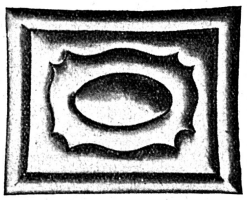
„AKO"
Chlorfreies Bleichwaschmittel
garantiert unschädlich, vorteilhaft u. arbeitsparend. Entfernt alle Flecken. Prima Referenzen.
CHEMISCHE- U. SEIFENFABRIK STALDEN (EMMENTAL)

Bordeauxflaschen
grün und weiss, 70 und 35 Zentiliter. Wein- und Likörflaschen in allen gebräuchlichen Formen. Lieferung von jedem Quantum in Leihharassen.
Glashütte Bülach A.G. in Bülach
Telephon Nr. 5 Illustrierte Preisliste

FENSTERFABRIK
J. G. FLUHRER
ZÜRICH 7
Forchstrasse 232—34 - Telephon Hott. 5015, Telegr. Fluhrerfenster
SPEZIALITÄT:
Schiebe-Fenster
Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. Pavillon der Hotellerie, Goldene Medaille. Gastwirte-Ausstellung Zürich 1927. ZIKA Zürich 1930.
Prima Referenzen.

Gebr. Fehr
Schaffhausen
Weinhandel - Weinbau
Für Weine der eigenen Rebberge Fischerhäuserberg und Rheinhalder höchste Auszeichnungen.
Goldene Medaillen

BOHRMANN'S VERSILBERTE TAFELGERÄTE
Für Hotels-Restaurants u. Cafés etc.
complette Einrichtungen
Fachm. ausgearbeitete Kostenvoranschläge zu Diensten
B. BOHRMANN NACHF. FRANKFURT A/MAIN
FILIALE ZÜRICH WEINBERGSTR. 52



Universal-Steppdecken

stehen im Rufe
guten Geschmackes
Ia. Qualität und
wirklicher Preiswürdigkeit

Preislisten, Vorlagen und neueste Muster, eventl. Vertreterbesuch, jederzeit unverbindlich.

Universal-Steppdeckenfabrik Burgdorf A.-G. Gegr. 1861 - Telephon 83

Grand Hôtel à Matadi

(CONGO BELGE)

Le CREDIT FONCIER AFRICAIN offre en location vaste hôtel récemment construit à Matadi, port d'entrée du Congo Belge. Ascenseurs, éclairage électrique, eau courante. 32 chambres, toutes avec salle de bain, ce nombre pouvant être porté à 47. Au 5ème étage terrasse de 1010 m². Restaurant, bar, pergola. Adresser offres 39, rue du Commerce, Bruxelles.

Große Limousinen
7-8 plätzig

in sehr gutem Zustand:

Fr. 6,500.— Benz, 6 Cyl., 21 Steuer-PS.
Fr. 12,000.— Mercedes, 6 Cyl. mit Kompressor, 20 Steuer-PS.
Fr. 6,500.— Cadillac, 8 Cyl., 28 Steuer-PS.
Fr. 5,000.— Peugeot, 4 Cyl., 19 Steuer-PS.
Fr. 8,500.— Buick Master Six, 23 Steuer-PS.

Ausführliche Angebote und Probefahrt durch
Mercedes-Benz-Automobil A.-G., Zürich
Badenerstrasse 119 Telephon 51.693

BUICK - 7-plätzig
Pullmann-Limousine

Master Six, letztes Modell, wenig gefahren, in allen Teilen sehr gut erhalten, ausgerüstet mit Vierradbremsen, 6-facher Ballonbereifung, Wagenheizung, Gepäckträger. Sich wenden an:
Wilhelm Poppé, Rötelstrasse 4, Zürich.

Jeune Allemande

23 ans, cherche place comme secrétaire, maincourantière et dactylo. Offres à Direction Hôtel Comödienhof, Cologne s./Rhin.

Für Wintersport-Saison frei
Excelsiorband

routiniert, mit klass. und modernem Repertoir. Spezialität Dancings. Routiniert in engl. Gesellschaftsspielen. Gefl. Offerten unter Chiffre W Y 2505 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht auf Winter-Saison sprachenkundigen
Sport-Direktor-Organisator

Société de Développement
Crans s/Sierre

Englische Sprachschule

Das beste Institut in London für Hotelangest. beid. Geschl. zur Erlernung der engl. Sprache. Preis £ 30 für 10 wöchentl. Kurs mit voller Pension, Einzelzimmer mit fliess. Kalt- und Warmwasser und Zentralheizung. Unterr. nur durch erstkl. engl. Sprachl.

Mansfield School of Languages, 6, Nicoll Road, London N. W. 10.

Teppichklopfer

liefert als Spezialität
S. Schubiger, Herisau

Montana-Vermala

A remettre, cause de santé
Pension à 15 lits

confortable, bien située. Offres sous chiffre R H 2481 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Occasion je
17 Eisenbetten

aus Hotel, weiss, neu, komplett, Fr. 120 bis 160, auch einzeln. Offerten unt. Chiffre M E 2446 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Altershalber zu verkaufen
Hotel

60 Betten, in Kurort. Sommerbetrieb. Preis: Fr. 100,000.—. Gefl. Anfragen unter Chiffre A. P. 2455 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junger, tüchtiger **Hotelier** wünscht seriös geführtes
Hotel-Restaurant

auf grösserem Platze **zu erwerben.** Gute Anzahlung möglich. Offert. richte man unter Chiffre M A 2363 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

On remettrait à personne sérieuse
Pension Côte d'Azur

12 chambres, situation unique, conditions très avantageuses. Ecrire sous chiffre N. 57635 X. Publicitas, Genève.

GENÈVE
Grand Café-Restaurant

à remettre

S'adresser par écrit **Case 2077, Poste Bourg de Four, Genève.**

Verkaufe
umständehalber
Hotel am Vierwaldstättersee

in vollem Betrieb, 70 Betten, grosser Saal, 2 Restaurants, grosse Anlagen, Strandbad etc. Nötiges Kapital ca. 100,000.—. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden an Gasche-Wüthrich, Seestrasse 483, Zürich 18.

Infolge Alters und Krankheit ist in aufblühendem aargauischem Bade- und Bezirkshauptort günstig gelegenes
Bahnhof-Hotel zu verkaufen

enthaltend im Parterre grosses Restaurant und zwei geräumige Nebenzimmer, im I. Stock Vereins- und Gesellschaftssaal, mod. Fremdenzimmer. Reichhalt. Inventar, Kegelbahn, Autogarage, Remise, Terrasse, Sommerwirtschaft. Grosser Umsatz. Preis Fr. 180,000.—, Anzahlung nach Uebereinkunft. Nur solide Reflektanten, am liebsten Chef, da Küche viel in Anspruch genommen, wollen sich melden unter Chiffre O 8668 Q an die Publicitas Basel.

Schweizerische Eidgenossenschaft

4% Eidgenössische Anleihe, 1930, von Fr. 150,000,000

zur Konversion bzw. Rückzahlung der auf 1. März 1931 gekündigten 5% Eidgenössischen Anleihe, 1917, von Fr. 150,000,000 (VIII. Mobilisationsanleihe).

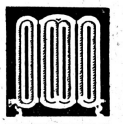
Emissionspreis für Konversionen u. Barzeichnungen: 98,50%, zuzüglich 0,60% eidg. Titelstempel — Rückzahlung: 1950.
Konversionssoulte: Fr. 18.30 per Fr. 1000 konvertierten Kapitals.
Konversionsanmeldungen und **Barzeichnungen werden vom 3. bis 11. September 1930, mittags,** entgegengenommen bei sämtlichen Banken, Bankfirmen und Sparkassen der Schweiz, die im ausführlichen Prospekt als Zeichnungsstellen aufgeführt sind.

Bern und **Basel,** den 2. September 1930.

Kartell Schweizerischer Banken. **Verband Schweizerischer Kantonalbanken.**

Wanzen

Motten, Schaben samt Brut, Ameisen, Holzwurm und Käfer, **Mäuse und Ratten** vertilgt unauffällig und diskret mit vertragl. **Garantie** das neue Spezial-Institut „JOSCO" Laboratorium für Insektenbekämpfung St. Gallen, Rosenbergstr. 34 (Westeingang), Tel. 54.93 od. 15.78. Warenlieferung prompt an jedermann. Ia. Referenzen stehen zu Diensten.



ZENTRAL HEIZUNGEN
Ventilations-, Trocknungs- & Warmwasserbereitungsanlagen
MOERI & CIE LUZERN

Kontroll-Kassen

„National", vollautomatische Mehrzählerkassen u. Sparten-kassen, **mit doppelter Garantie**
Preis-Abbau!
im Kontrollkassenhaus
G. Brenner, Zürich
Seefeldstrasse 99
Kunden-Verzeichnis steht zur Verfügung!
Auch Vermietung mit Kaufsrecht!

Merke: Messerli für Mineralwasser und Hotelbedarf
weil leistungsfähig
J. F. MESSERLI A. G.
Interlaken Tel. 63 Bern Bw. 38.50

BAR-MÖBEL
zu verkaufen

Für Hotel, welches noch keine Bar besitzt, sehr günstige Gelegenheit. Detaillierte Offerten durch Huguenin A.G. Luzern.

Rohrmöbel

von
Cuenin-Hüni & Cie.
Rohrmöbelfabrik
Kirchberg (Kt. Bern)
Filiale in Brugg (Aargau)
Gegründet 1884. Kataloge

HOTELS
Jahres- und Saison-Geschäfte

vermittelt die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma:
G. Kuhn, Zürich
Hotel-Immobilien
56 Bahnhofstrasse 56
Feinste Referenzen *Strengste Diskretion*

Günst. Kaufgelegenheit!

Der Unterzeichnete verkauft das alte, an Stelle der bisherigen Metzgerei erworbene
Stationsgebäude in Klosters-Platz
mit zirka 600 m² anschliessendem Boden. Das Gebäude enthält neben den geräumigen Parterre-Lokalitäten, die zu Verkaufsläden umgebaut werden können, je ein Restaurant 2. und 3. Klasse und 3 Wohnungen.
Das Effekt befindet sich in bester Lage des bekannten, starkbesuchten Sommer- und Winterkurortes Klosters, direkt am Verkehrsstrom vom und zum Bahnhof, in unmittelbarer Nähe desselben, und eignet sich vorzüglich zur Einrichtung einer Fremdenpension, eines Geschäftshauses mit grossen Schaufenstern oder einer Metzgerei mit Restaurant u. nachweisbar grossem Umsatz. Interessenten wollen mit dem Unterzeichneten in Verbindung treten, der gerne nähere Auskunft erteilt u. Offerten entgegennimmt.
K. Zgraggen, Metzgerei, Klosters.

Grösseres
Hotel 2. Rang

in Zentralschweiz, vorzüglich Luzern und an bester Lage mit Jahresbetrieb **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Chiffre N 1713 A an Publicitas Aarau.

Neues Hotel im Elsass

an der Schweizergrenze, direkt am Bahnhof Leymen, eigenes Wasser, Elektrisch, Bad, Veranda, prächtiger Ruhepunkt für Kur- und Erholungsbedürftige, bei 20,000 Schweizerfranken Anzahlung, Rest 10—20jährige feste Hypotheken, **zu verkaufen.** Auskunft durch Schönenberger-Seiler, Flüh, Birsigtal.

PARIS (Quartier de l'Opéra)

A vendre pour cause de départ, **immeuble** comprenant bon hôtel de voyageurs, restaurant, bar amér. Bonne clientèle assurée. Prix exceptionnellement avantageux. Ecrire C. K. 27, rue Caumartin, Paris.

Diese Schutzwand ist aus Glanz-Eternit.

Wohnliche Wirkung
Sehr sauber
Dauerhaft
Leicht zu reinigen
Einfach zu montieren
Vorteilhaft im Preis
Offerte und Muster durch
GLANZ-ETERNIT A.G. NIEDERURNEN.

Neuchâtel Châtenay

se trouve dans les bons Hôtels

Grossverkauf von orientalischen
Teppichen
an Hotels und Pensionen

Grosse Lager in allen Grössen. Übermasse für Hallen stets vorhanden. Verlangen Sie Besuch od. Offerten v. der

Teppich-Aktiengesellschaft Zürich, Gotthardstraße 25
Telephon Selnau 93.91

ist ihr haus ein sammelplatz im allgemeinen reiseleben

?

machen sie bilanz!

entweder ist ihr betrieb veraltet und nicht für jeden geschmack oder sie werden wirklich allen anforderungen gerecht. nur die zufriedenheit ihrer gäste bringt ihnen erfolg.

unsere reichhaltigen ausstellungshallen zeigen schnell was ihnen fehlt und erste kräfte aus unserem atelier für innenarchitektur sind ihren wünschen dienstbar.

möbelfabrik meer + cie ag bern luzern
fabrik in huttwil **gegründet 1876**

meer-möbel auch in der woba

Englisch in 30 Stunden

„Rapidmethode" Kein Buch zum Selbstunterricht, sondern Brieflicher Unricht mit Aufgaben-Korrekturen. Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger, und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittels **brieflichen Fernunterricht** in interessanter und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolg garantiert. 1000 Refer. Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungsschreiben gegen Rückporto. **Spezialschule für Englisch „Rapid" in Luzern Nr. 80.**

Würde Directeur, Chef de réception oder Sekretär 4-8 Wochen remplacieren

Gefl. Offerten unter Chiffre G. W. 2456 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Junger, strebsamer

Oberkellner

sucht Engagement auf Winter. Zeugnisse und Ref. von erstklass. Hotels. Offerten unter Chiffre M N 2487 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht einen selbständigen

Koch

in allen Partien einer erstklassigen und einfachen Küche gewandt. Einen italien.

Spezialitätenkoch

mit der italienischen Küche vollständig vertraut. Die Posten sind Jahresstellen und bald anzutreten. Offerten mit Zeugniskopien u. Bedingungen gefl. unter Chiffre A R 2494 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Le Sanatorium Grand Hôtel, Leysin, cherche pour entrée immédiate

1er argentier

sobré et laborieux. Inutile de se présenter sans avoir occupé place similaire dans première maison. Place à l'année. Fort salaire. Adresser offres à P. Jard, Directeur.

DIRECTEUR

Suisse français, 35 ans, marié, actuellement directeur d'un palace de 200 chambres en France, désirant se fixer en Suisse

cherche situation

3 langues, très actif et connaissance approfondie de l'hôtellerie et de la clientèle internat. Ecrire sous chiffre D. R. 2459 à l'Hôtel-Revue, à Bâle 2.

Gesucht für die Winter-Saison in mittleres, erstklassiges Haus des Ober-Engadin:

1 gew. Obersaaltochter
1 Econ.-Gouvernante
1 tüchtige Glätterin

Nur bestempfohlene, erste Kräfte wollen Offerte mit Zeugnis und Bild einsenden unter Chiffre N R 2464 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Grosshotel im Engadin sucht auf kommende Wintersaison

I. Etag.-Gouvernante

nur allererste Kraft, erfahrene Person, gut präsentierend, mit Sprachkenntnissen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre G N 2471 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Oberkellner

tüchtig und energisch, vier Sprachen, guter Organisator, 36 Jahre alt, sympathische und grosse Erscheinung, **sucht Winterengagement** in nur erstklassigem Haus. Offerten unter Chiffre Gc. 15271 O Publicitas Lugano.

Mr. R. A. Williams, Gradué de l'Université de Cambridge, Danehurst, FOLKESTONE, Angleterre, **reçoit** dans son home un nombre limité **de jeunes gens qui désirent apprendre** à fond et rapidement

la langue anglaise

Situation idéale. Sports, bains de mer, excursions. Recommandé chaleureusement par des hôteliers suisses. 1½ heure du continent.

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie.
Hergeris PHOTOZENTRALE in Aarau
20 Stück nur Fr. 3.—. 50 Stück nur Fr 5.50.

ENGLAND

Ecole internationale gegr. 1900
Garantiere durch Einzelunterricht gründliches Studium der englischen Sprache in drei Monaten für Anfänger und Fortgeschrittene. Prima Pension und Familienleben zugesichert. - Prospekte und beste Referenzen durch
A. H. Cutler, Principal, **Herne Bay** (Kent).

Concierge

Le **Sanatorium Grand Hôtel, Leysin, demande** pour entrée très rapprochée, un **concierge de première force.** Adresser références et photo à P. Jard, Directeur.

Stelle sucht

Schweizerin, ältere, gut repräs., selbst. in Rec., Buchhaltung u. Kassa, Deutsch, Franz. u. Englisch in Wort und Schrift, als

Sekretärin oder Gouvernante générale

in mittelgr. Hotel I. Rg. Anspr.: freie Station, Fr. 150—180 Monatsgehalt. Ia. Zeugnisse u. Ref. Gefl. Offerten unter Chiffre E S 2492 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

BRIGHTON

England, Südküste, Malvern House, direkt am Meer, nimmt einige junge Schüler auf. Kost, Logis, Unterricht wöchentlich Fr. 66.—. Familienleben. Bester Erfolg. Illustrierter Prospekt.
E. MARTIG, 33 Regency Sq., BRIGHTON.

HOTELS-UNIFORMEN

für Liftier
für Chasseure
für Portier
gut und reell liefert
S. METH, ZÜRICH
Tel. Hottingen 52.03
Limmatquai 58
Entresol (kein Laden)
Unverbindlicher Besuch mit Stoffmuster

Hotel-Volontär

Hotelier **sucht** für seinen Sohn, 17 Jahre alt, 3 Jahre Handelsschule Neuenburg, prima Zeugnisse, deutsch, franz. und engl. sprechend,

Stelle

als Volontär in gutes Hotel, Bureau oder Reception. Familiäre Behandlung Hauptsache. Herbst- od. Wintersaison. Gefl. Offerten unter Chiffre M. D. 2497 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngling

16½ Jahre alt, mit 6-jähriger Sekundarschul-Bildung, **sucht** gute

Kochlehrstelle

wenn möglich in der franz. Schweiz, per sofort od. später. Gefl. Offerten unter Chiffre E. W. 2325 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Geschäftstüchtige

Dame (Schweizerin)

Englisch, Franz. u. Deutsch in Wort und Schrift vollkommen mächtig, in allen Teilen eines Hotel- u. Pensionsbetriebes praktisch erfahren, **sucht** Stelle als

Leiterin

in mittelgr. Hotel od. Pension. Ia. Zeugn. u. Ref. Gefl. Offerten unter Chiffre S E 2491 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zur Erlernung d. Pensionsfaches wird für intelligente, sprachenkundige Tochter

Stelle als Stütze gesucht

Lohnansprüche bescheiden. Gefl. Offerten unter Chiffre R S 2448 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Deutscher Hoteliersohn, 19 J., 1 80 gross, 3 J. kaufm. Praxis, ½ J. bereits i. Luxushotel als Kellnervol. tätig, sucht f. Wintersaison (ab 1. Okt.) wieder Stellung als

Kellner-Volontär

in gröss. Hotelbetrieb. Ang. unter Pa 9514 an Heinr. Eisler, Hamburg 3.

Wirtssohn

25 J., flott, gewandt, sauber, sucht Stellung als

Büffetier

Nötigenfalls auch Führerschein 1, 2 und 3b vorhanden. Franz Feinhals, Hotel zum Südbahnhof, Köln.

Tüchtige, sprachenkundige

Sekretärin

und gewandte

Obersaaltochter

wünschen **Engagement** auf kommenden Herbst in Saison- oder Jahresstellen. Gute Zeugn. u. Ref. Offerten unter Chiffre E. Y. 2479 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune ménage

suisse français, très recom.

cherche place

dans hôtel ou famille pour se perfectionner dans la langue allemande. Serait libre le 15 septembre. Certif. et photos à disposition. S'ad. à la Papeterie Franchini, Martigny-Bourg (Valais).

Dame und Herr, Engländer, erfahrene

Tänzer Tanzlehrer

suchen Stellung in erstklassiges Hotel. Letzte Neuheiten. Dritter Rang in der Weltmeisterschaft 1928-1929. Mrs. Chandler, 16-18 St. Loyes, Bedford (England).

Etagenportier

engl., franz., ital., deutsch sprech., 36 J., ab 1. Okt. frei,

sucht Engagement

in erstklassiges Haus. Gute Referenzen. Auch als Conducteur gedient. Offerten unt. Chiffre J. A. 2493 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtelier suisse

34 ans, 12 ans de rest. en Angleterre, actuellement directeur hôtel 1er ordre, 80 lits, en France, cherche direction. Libre fin septembre. Ecrire sous chiffre L. 7012 L., Publicitas, Lausanne.

Chef de cuisine

On cherche pour établissement 1er ordre excellent 1er chef actif et très sérieux. Place stable. Offres avec prétentions et réf. sous P. 531-20 L. à Publicitas, Lausanne.

I. Englische Schule

Oertlimatt Krattigen
Nähe Interlaken - früher Beatenberg

Herbstkurs vom 6. Oktober bis 13. Dezember 1930, für Damen und Herren. Engl. Sprach- u. Schreibkurs f. Hotel, Bank Handel etc. unter der bewährten Leitung von 2 dipl. englischen Lehrern. Referenzen v. bish. Schülern u. Prospekte durch

Familie Zahler, Besitzer
Kurhaus Oertlimatt

Gesucht sofort oder Winter für unsere Directrice

Leitung

eines Hotels oder Sanatoriums. Selbst., 4 Sprachen, mit langj. Praxis, vorz. Zeugnisse. Vertrauensperson. Ferner suchen wir Stelle für tüchtige

Etagengouvernante

sofort od. später, 4 Sprachen. Auslandspr. Offerten unter Chiffre E C 2509 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erfahrener, tüchtiger

Küchenchef

guter Organisator, sucht Saison- oder Jahresstelle, würde auch andern leitenden Posten annehmen.
W. Waldner, Restaurant Nest, St. Gallen.

Tüchtige, sprachenkundige

Restaurationstochter

sucht Engagement für sofort oder Saison. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unt. Chiffre A W 2519 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Welcher Herr Hotelier wäre geneigt, einen ausgelernten

Kellner

Tschechoslovaken, der die deutsche Sprache perfekt erlernen will, für Kost, Logis und mässige Besoldung zu akzeptieren. — Offerten an Stefan Jakubec, Bahnhofrest., Myjava-Slovakei.

Sekretär-Kassier-Réception

Italiener (Südtiroler), 25 Jahre, 4 Hauptspr. beherrschend, gut präs., kaufm. gebildet, sucht Engagement f. Winter, in- od. Ausland. Erstklass. Ref. u. Zeugnisse. Offerten unter Chiffre N N 2480 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Monsieur, 33 ans, fils d'hôtelier, présentant bien, parlant allemand et hongrois, versé dans toutes les branches hôtelière-restaurant-service, tenue des livres,

cherche place

analogue dans hôtel Ier ordre pour se perfectionner dans la langue française. Sans salaire pour débuter, mais entretien complet. Peut fournir caution. Ecrire sous chiffre N 7433 L à Publicitas, Lausanne.

Chef de réc.-Kassier

(Kaution 10,000 Fr.)

gesucht von gross. Wintersporthotel. Offerten unter Chiffre R S 2449 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2

Direktor

oder Teilhaber mit 20,000 Fr. Garantieeinlage gesucht von grossem Sommer- und spez. Wintersporthotel in der Schweiz. Offerten unter Chiffre T B 2453 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef

Suche für meinen langjähr. Chef pass. Winterengagement für Dez. bis März. Er ist Selbstarbeiter u. sehr tüchtig für Service und à la Carte. Hotel 100 bis 150 Betten mit Brigade. Gefl. Offerten an
Adolf Amstad, Besitzer Schlosshotel Freienhof, Thun.

Gut präsentierender

Concierge

47 Jahre, 4 Hauptsprachen fliessend, gute Umgangsformen, und firm in seinem Fach, **sucht Stelle** für Wintersport, ev. Sommer u. Winter. Offerten bitte an Ernst Meyer, Hotel Cecil, Luzern.

Kellner-Volontär

20 J. alt, bereits im Hotel tät. Deutsch, Engl., Franz., Ital. in Wort u. Schrift, gew. Auftret., sucht Stellung f. sofort od. später, ev. Saison. Ang. an Erwin Geissler, Hotel Westminster und Astoria, Dresden A 24.

WOLLEN SIE Zur leichtesten u. schnellsten Erlernung der engl. Sprache fahren Sie nach England. Unterricht durch Privat-Berufslehrer (Univers. Diplom). Schreiben Sie um Prospekte an **„Kroonstad", Canterbury Rd. Herne Bay, England.** **ENGLISCH LERNEN**

Champagne AYALA & Co. Château d'Ay Ay

Cognac «La Grande Marque» CAMUS FRÈRES, Propr. Cognac

Whisky «Ye Monks» Donald Fisher, Ltd. Edinburgh

Maison d'importation **Otto Bächler, Zürich 6** Tel. 24805 — Turnerstrasse 37 General-Agent

utilisant un lait trop pauvre, résultat d'un affourragement anormal? C'est là qu'il faut rechercher l'erreur capitale de nos paysans: ils veulent produire beaucoup sans assez se préoccuper de la qualité. Pourquoi, dans ces conditions, ne refuserait-on pas toute subvention aux sociétés de laiterie qui payent le lait au kilo, au lieu de la payer d'après sa teneur en matière grasse? Tant que la production ne sera pas réglementée, elle restera médiocre. Mais pour obliger le consommateur suisse à acheter quand même, et très cher, ces produits de troisième ordre, nos paysans savent qu'ils ont en mains, dans certains offices fédéraux, les clefs de la frontière. Alors que nos autres industries, pour pouvoir écouler leur production, s'efforcent de ne livrer que l'article de haute qualité, notre industrie agricole est la seule qui s'obstine à inonder le pays de camelotte.

Si au moins les mesures protectionnistes étaient efficaces. Mais tel n'est pas le cas. Prenons l'exemple du beurre. Croit-on peut-être que le seul fait de porter le droit de douane à 120 francs par 100 kg. brut fera fléchir l'importation du beurre danois? Pas le moins du monde. Le beurre indigène renchérira dans la même proportion et, à prix égal, le consommateur préférera toujours le produit danois, incomparable comme qualité. Le beurre sera plus cher, on en consommera beaucoup moins et nos paysans en vendront moins encore qu'auparavant.

On conseille aux habitants des villes de boire beaucoup de lait. Mais si le lait qui nous arrive était de qualité supérieure, nous en consommerions certainement davantage dans les villes et la clientèle des hôtels et des restaurants en consommerait aussi plus souvent.

Et pourquoi le paysan suisse, dont la tête est vraiment dure comme le granit de nos montagnes, ne se décide-t-il pas une bonne fois à produire une viande de boucherie capable de rivaliser avec la viande étrangère? — Mystère!

En attendant le pays, mal et insuffisamment ravitaillé par son agriculture, doit se saigner aux quatre veines pour l'empêcher de s'appauvrir!... M. C.

L'hôtellerie suisse en juillet 1930

Les données recueillies par l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail sur l'activité de l'hôtellerie pendant le mois de juillet 1930 concernent 1123 établissements avec 81.503 lits au milieu de juillet et 82.853 lits à la fin du mois. Les établissements ouverts qui ont fourni des données étaient au nombre de 1099, avec 80.263 lits au milieu de juillet et 81,613 à la fin du mois.

Les relevés ayant été effectués à partir du mois de juillet 1929, il est maintenant possible d'établir une comparaison avec le mois correspondant de l'année dernière. Nous indiquons plus loin entre parenthèses les chiffres de juillet 1929.

Pendant tout le mois de juillet 1930, l'activité de l'hôtellerie a été contrariée par le mauvais temps, surtout dans les stations de haute altitude. Aussi bien au milieu qu'à la fin du mois, le pourcentage moyen des lits occupés a été moins élevé que l'année dernière à pareilles dates. Le pourcentage général a été de 58,4 au milieu de juillet (62,2) et de 72,2 à la fin du mois (80,2). Aux deux dates considérées, la différence en moins a été plus marquée dans les stations de haute altitude que dans les autres. Dans les stations au-dessous de mille mètres, les pourcentages étaient cette année, au 15 et au 31 juillet, de 61,1 et 72,5 (62,9 et 77,4); dans les stations situées plus haut, de 55 et 71,8 (61,3 et 83,9).

Voici les pourcentages du 15 et du 31 juillet dans les *principales villes*: Bâle, 83,8 et 85,1; Berne, 62,5 et 68,9; Genève, 53,5 (64) et 66 (88,4); Lausanne-Ouchy, 65,8 et 72,4; Lucerne, 76,3 et 87,5 (94,1); Zurich, 76,7 et 82 (94,3).

Dans les *stations balnéaires*, nous avons les pourcentages d'occupation suivants à la fin de juillet: Baden 64,3 (69), Bex-les-Bains 28,2 (42,1), Loèche-les-Bains 93,2, Ragaz 73,3 (87,5), Rheinfelden 71 (72,7), Schinznach 100 (70), Schuls 89,1 (92,5), Vulpera 83 (98,2), Weissbad 100, Yverdon-les-Bains 64,8 (55,6).

Les *stations romandes* ayant fourni des renseignements à l'Office du travail donnent les pourcentages suivants à la fin de juillet: Caux sur Montreux 47,8 (66,6), Champéry 100 (100), Champex 92,7 (98,2), Crans sur Sierre 79,5 (87,2), Finhaut 61,1 (86,5), Glion sur Montreux 89,3 (81,1), Gstaad 93,3 (97,7), Leysin 55,4 (72,1), Macolin 73,3 (85,4), Montana 48,6 (53,5), Mont Pèlerin 72,7, Montreux 78,7 (77), Montreux-Clarens 79,8 (74), Montreux-Territet 53,5 (82,9), Morgins 83,6 (100), Sierre 30 (30), Vevey 62,3 (73,4), Vevey-La Tour 67,9 (44,8), Villars-Arveyes 54,2 (92), Villars-Chesières 89,9 (96,2), Villars sur Ollon 98,6 (99,9), Zermatt 78,6 (99,6).

Le nombre des personnes occupées a augmenté de 8,8% de la fin de juin au milieu de juillet et de 2,1% du milieu à la fin de juillet. La proportion de personnes actives par 100 lits *disponibles* atteignait 35 au 15 juillet et 35,3 au 31 juillet. Ce sont à peu près les mêmes proportions que l'année dernière à pareilles dates. En revanche, la proportion de personnes actives par 100 lits *occupés* a été plus élevée cette année qu'en juillet 1929, aussi bien au milieu qu'à la fin du mois, ce qui indique naturellement une activité moins satisfaisante de l'hôtellerie; les proportions enregistrées en juillet 1930 étaient de 60 au milieu du mois et de 48,8 à la fin, contre 55 et 43,8 en juillet 1929.

Au XIme Comptoir suisse

Il aura lieu cette année à Lausanne du 13 au 28 septembre.

Nos lecteurs sont suffisamment orientés sur le Comptoir lui-même et sur les spécialités techniques et alimentaires qui peuvent les y intéresser.

Le Comptoir suisse ne doit pas seulement son succès croissant à la foire proprement dite, mais aussi à ses manifestations annexes. Celles-ci, d'année en année, prennent une importance toujours plus marquée et attirent un grand concours de visiteurs. C'est dans ce domaine également que le Comptoir suisse se renouvelle et présente au public, chaque fois, quelque chose qu'il n'a pas encore vu les années précédentes.

Il y aura tout d'abord, cette année, une *Exposition de T. S. F.*, dont l'idée a été conçue par le Comptoir suisse et qui a immédiatement rencontré de sérieux appuis dans les milieux de la branche.

Puis ce sera le *Groupe des arts et métiers*. Voici plusieurs années que le Comptoir suisse abrite cette manifestation spéciale, qui jouit de toute la sympathie du public. La «rue des métiers» notamment est une création tout particulièrement intéressante, car elle permet aux visiteurs de voir nos artisans à l'oeuvre et de se rendre compte de la valeur de leur travail, comme des efforts et de l'habileté qui leur sont nécessaires pour arriver à un résultat satisfaisant. Ce groupe offre une leçon de choses aussi instructive qu'attrayante.

Cette année, on reverra avec plaisir une exposition spéciale organisée régulièrement chaque année jusqu'en 1925, mais interrompue depuis lors, l'*Exposition de mycologie*, qui montrera aux visiteurs les richesses de nos forêts en champignons durant le mois de septembre.

Nous signalerons en outre l'*Exposition d'horticulture*, qui chaque année réjouit les yeux du public et prouve les capacités remarquables de nos jardiniers.

Enfin une dernière exposition permanente a été prévue, celle de *gravures et estampes modernes*, qui fournira à un certain nombre d'artistes l'occasion de faire valoir et d'écouler leur production.

L'*Office international de mécano-culture* organisera de nouveau une semaine d'orientation sur le machinisme dans la culture des petites surfaces et des terrains accidentés.

Le Comptoir sera ouvert tous les jours de 8 à 18 heures. Les visiteurs peuvent se procurer des cartes nominatives d'acheteurs valables pour trois entrées, des billets d'entrée pour une seule visite ou des cartes permanentes pour toute la durée du Comptoir.

Des bureaux spéciaux sont installés au Comptoir, en vue de fournir au public tous les renseignements désirables, par l'Office suisse d'expansion commerciale et par l'Union romande du tourisme (Pro Lemano). Pour les logements, on s'adresse au Bureau officiel de renseignements, Galeries du Commerce à Lausanne et à l'entrée principale du Comptoir.

Sociétés diverses

L'Union des villes suisses tiendra son assemblée des délégués à Thoune les 6 et 7 septembre. La première séance, le samedi matin, sera consacrée à la liquidation des tractanda administratifs et notamment à la nomination du nouveau comité pour 1930-33. M. Ehinger, inspecteur des finances de la ville de Zurich, présentera un rapport sur la comptabilité et son contrôle dans les communes. Après un déjeuner au Freienhof, il y aura une promenade sur le lac et le soir un dîner à l'hôtel Sädel. Dans la séance de dimanche matin, MM. Müller, commissaire de police à Berne et Wenger, directeur de police à Neuchâtel, parleront de la *lutte contre le bruit*, une question qui intéresse l'hôtellerie d'une manière directe. Ces rapports seront suivis d'une discussion. A midi aura lieu un déjeuner au Thunerhof, puis éventuellement une promenade en automobiles dans les environs.

Informations économiques

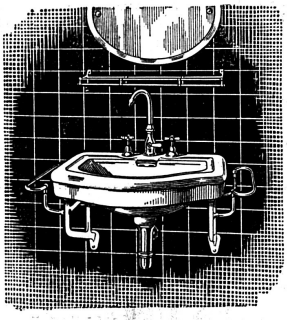
Encore cinq millions pour les paysans. — Le Conseil fédéral a décidé de proposer aux Chambres fédérales de prendre un arrêté accordant un crédit de cinq millions de francs à utiliser pour la couverture des pertes subies par l'Association suisse des producteurs de lait, du fait du prix de garantie consenti aux producteurs pendant la période du 1er mai 1930 au 30 avril 1931.

Le prix de la vie. — Il résulte des chiffres-indices de l'Union des sociétés de consommation que la situation du marché des prix du commerce de détail, après un état de baisse prolongé, peut être considérée comme assez stable. Les pommes de terre, les oeufs et le beurre de table ont vu leurs prix différer légèrement, les deux premiers articles ont subi une hausse et le dernier une baisse, mais ces différences de prix sont dues à des phénomènes saisonniers.

Une protestation contre l'élévation du droit d'entrée sur le beurre a été adressée au Conseil fédéral par le cartel suisse des syndicats. Les protestataires regrettent en particulier que cette mesure ait été prise sans tenir aucun compte de l'avis des milieux consommateurs. Le comité fédéral du cartel considère sa demande, contenue dans sa pétition du 12 août, de nommer une commission économique, comme non liquidée et s'attend à ce qu'il y soit donné suite prochainement.

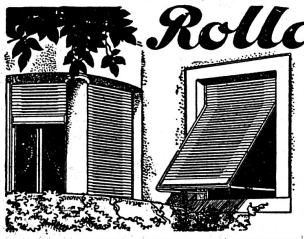
Pour faire hausser le prix du beurre. — En vertu de l'arrêté fédéral du 26 avril 1923 prorogeant l'application de l'arrêté du 18 février 1921 concernant les modifications provisoires du tarif douanier, le Conseil fédéral a décidé que le beurre frais, le beurre de table frais et salé (position 93a), le beurre fondu et salé (position 94) sont grevés d'un nouveau supplément de douane de 50 fr. par 100 kilos. Cet arrêté est entré en vigueur le 1er septembre 1930. Nous exposons ailleurs les conséquences pour l'hôtellerie de ce nouveau renchérissement du beurre d'au moins 50 centimes par kilo. On pourrait se demander, en présence de la désinvolture avec laquelle on frappe de lourdes taxes douanières les denrées de première nécessité, si la constitution fédérale existe encore.

Dernier perfectionnement



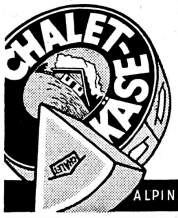
Lavabo „SIMPLON"
le modèle idéal pour chambres d'hôtels
GETAZ, ROMANG, ECOFFEY S. A.
Lausanne — Genève — Vevey
Articles sanitaires :: Dallages Revêtements
Exposition permanente

AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE
FRED. NAVAZZA — GENÈVE



Rolladen
Rolljalousien aller Systeme
empfiehlt als Spezialität
WILH. BAUMANN HORGEN

Tafelkunsthonig
„Wolrowe exquisit"
für den soignierten Frühstückstisch. Verlangen Sie ihn bei Ihrem Grossisten od. direkt beim Fabrikanten
C. Münzenmeier, Wolrowewerke, Pfäffikon
(Kt. Schwyz) Tel. 13 Verlangen Sie bemust. Offerte!



Der feine Dessert

Ausstattungen für Hotels und Restaurants
Gegründet 1820
Hotel-Porzellan
Engl. Hotel-Fayencen
Glas- und Kristall-Service
Hotel-Silber und -Besteck
Spezialitäten für Hotels aus Cromargan – Kupfer – Nickel
Theodor Meyer, Bern
32 Marktgasse 32
Verlangen Sie Offerte und unverbindlichen Vertreter-Besuch

Frische Delikatessen
Fische
Wild
Geflügel
jederzeit rasche Lieferung durch unseren Hotel-Spezial-Dienst
Christen AG
BASEL · Heumattstrasse 21
Das grosse Lebensmittelgeschäft
Delikatessen – Comestibles

Revue-Inserate haben Erfolg!

KOTILLONS
Dekorationsartikel, Papiergirlanden Venezianische Laternen, Schlangen und Ballen, Künstliche Blumen Kreppapiere
48 verschiedene Farben, etc.
Fabrik G. Gerster, Neuchâtel
Sehr vorteilhafte Preise

Des représailles contre le protectionnisme agraire. — L'élévation des droits de douane en Allemagne sur les produits agricoles étrangers a provoqué une forte réaction en Hollande et au Danemark. Les milieux atteints en Hollande ont décidé de boycotter les produits allemands. Le Conseil agricole du Danemark, de son côté, a résolu de n'importer dorénavant des marchandises que des pays traitant les produits danois plus favorablement que l'Allemagne. Inquiets, les industriels allemands de la Rhénanie ont protesté à Berlin et réclament un adoucissement du protectionnisme agraire, le boycott prononcé ayant déjà déployé des effets fort nuisibles aux industries allemandes d'exportation. — Voilà une leçon qu'on ferait bien de ne pas perdre de vue à Berne.

Pommes et bananes. — La banane a une grande vogue, grâce à la réclame intense qui lui est faite. Elle passe pour un fruit extraordinairement nutritif, mais cette réputation est exagérée. La pulpe de la banane renferme en effet 73,8% d'eau et seulement 26,2% de substance utile. La pomme de table est beaucoup plus riche en substances diététiques et elle contient plus de matières utiles. La banane est aussi plus chère, si l'on tient compte du fait que la pelure ou cosse forme le 40% du poids total. Néanmoins, nous qui consommions en Suisse 5500 quintaux de bananes en 1920, nous en avons importé 69.300 quintaux en 1929. La Jamaïque, la Colombie et l'Espagne, à elles seules, nous en ont fourni l'année dernière 33.000 quintaux, pour une valeur de 2.300.000 francs.

Nouvelles diverses

Truites empoisonnées. — La drague de la société Rhona a mis au jour une forte quantité de truites de 50 à 120 centimètres de longueur, qui avaient été empoisonnées. Cette drague ne travaillant que depuis quelques semaines, on se demande combien de fois le Rhône a déjà été empoisonné auparavant sans que l'on n'en ai jamais rien su? Les truites du Léman remontent le Rhône de préférence à toutes les autres rivières, non seulement en hiver pour le frai, mais aussi en été, recherchant l'eau fraîche des glaciers. Les attentats maintenant découverts portent un grave préjudice aux pêcheurs ... et aux gourmets. Une enquête est ouverte.

Montana. — Des journées médicales auxquelles ont assisté environ 140 médecins venus des différents pays de l'Europe ont été organisées tout dernièrement au Palace-Sanatorium de Montana par MM. les docteurs O.-M. Mistral et C.-A. de Huyssen. Le programme varié et très intéressant, tant par la nouveauté des sujets traités sur les cures et la thérapeutique des affections tuberculeuses que par la maîtrise avec laquelle ces questions furent exposées par les différents conférenciers, a été très goûté des participants. Le congrès a été clos par un brillant dîner de gala. Les congressistes ont fait dans la contrée des excursions favorisées par un temps magnifique. On a beaucoup loué l'organisation de cette manifestation scientifique.

Genève. — Dans la nuit du 30 au 31 août, M. Jules Eisenhoffer, propriétaire du Café de la Couronne à Genève, ayant fermé son établissement et vérifié sa caisse, s'apprêtait à rentrer chez lui lorsqu'il fut attaqué par un individu qui avait le visage recouvert d'un linge. Le malfaiteur tenta de jeter ce linge à la tête de M. Eisenhoffer, en lui donnant un violent coup de poing dans la figure et un coup de pied dans l'estomac. Mais sans perdre son sang-froid, M. Eisenhoffer repoussa son agresseur dans l'office où il l'enferma à clef et courut appeler la police. On finit par découvrir le malandrin caché dans une caisse. Il s'agit d'un nommé Franz Kuttel, 21 ans, Schwytzois, portier, casserolier ou plongeur, ancien employé de M. Eisenhoffer. Il a été écroué sous l'inculpation de violation de domicile, de coups et de tentative de vol.

La protection des animaux et les homards ficelés. — Un attaché militaire étranger à Berlin, en février dernier, avait porté plainte contre un négociant en comestibles qui exposait un homard les pinces ligotées par un fil de métal et maintenu en place au moyen de deux ficelles se croisant sur sa carapace. Le marchand eut une amende de 20 marks. En appel, la cour cita comme experts deux savants et un commerçant de la branche de l'alimentation. Le professeur Brühl, biologue, déclara très sérieusement que la science ignore encore si un homard ligoté éprouve de la douleur, mais la loi sur la protection des animaux a également été faite pour éviter au public des spectacles qui offusquent ses sentiments de compassion. Le Dr Heinroth, directeur de l'aquarium, exposa que les homards sont certainement troublés dans leur quiétude par la capture et par l'emballage? Le fait de ligoter les pinces constitue une violence inutile. L'expert commercial constata enfin qu'il est d'usage d'exposer les homards dans des terrines pour éviter leur fuite. Le tribunal a acquitté le marchand de comestibles tout en déclarant qu'il s'agissait d'un cas de mauvais traitements bien établi.

Trafic et Tourisme

Waldhaus-Flims. — Le Conseil fédéral a accordé une concession pour un funiculaire électrique de Waldhaus-Flims au lac Cauma, très apprécié des baigneurs de la station grisonne. Pour conserver au lac Cauma sa clientèle, à notre époque où l'on exige toujours plus de confort, il était nécessaire de le relier commodément aux hôtels de Waldhaus-Flims. La longueur de la ligne sera d'un peu plus d'un demi-kilomètre; la différence de niveau est d'une centaine de mètres.

Horaire aérien d'automne. — Cet horaire est entré en vigueur le 1er septembre pour les lignes du réseau aérien international. Les heures exactes sont indiquées dans l'horaire aérien officiel été-automne 1930, publié par l'Union suisse pour le trafic aérien. Il est à noter que l'horaire des lignes Bâle-Zurich-Munich-Prague, Zurich-Salzburg-Bienne et Bâle-St-Gall-Zurich reste inchangé jusqu'au 30 septembre. On peut se procurer l'horaire précité aussi à l'Office suisse du tourisme à Zurich.

Le sens unique sur des routes valaisannes. — En exécution d'un arrêté du Conseil d'Etat du canton du Valais, le sens unique a été introduit pour la circulation automobile sur les routes Valette-Champex, Lourtier-Fionay, Vex-Mayens de Sion et Vex-Hérémence. On peut ce renseigner sur les heures de trafic montant et de trafic descendant auprès de l'Office suisse du tourisme à Zurich et Lausanne et auprès des bureaux de tourisme du Touring-Club Suisse et de l'Automobil Club de Suisse.

Automobilisme international. — Durant le mois de juillet 1930, on a enregistré l'entrée en Suisse, en ce qui concerne le mouvement touristique international, de 12.328 automobiles avec carte provisoire, de 878 avec passavant, de 13.477 avec triptyque ou carnet de passage et de 478 motocyclettes, soit au total de 27.161 véhicules à moteur en provenance de l'étranger. Au mois de juillet 1929, ils avaient été au nombre de 22.373, dont 10.068 autos avec carte provisoire. — En juillet dernier, 118 canots pliants ont été introduits en Suisse au bénéfice de la nouvelle carte d'entrée provisoire.

Entre la Savoie et la Suisse. — On lit dans la *Gazette de Lausanne:* «On sait que les touristes des bords français du Léman qui désirent excursionner en bateau sont obligés, s'ils sont dépourvus de passeport, de se munir d'un laissez-passer coûtant 3 fr. 60. A la suite de nombreuses plaintes contre ces formalités gênantes, le préfet de la Haute-Savoie a été chargé d'une enquête et d'un rapport au ministère. Nous croyons savoir que le nouveau préfet d'Annecy préconisera la création d'une carte de «franchissement», valable pour la saison, qui permettra aux touristes le libre passage sur le lac et le débarquement dans les villes suisses riveraines sans aucune formalité.»

Les autocars postaux alpins, durant la semaine du 18 au 24 août 1930, ont transporté 28.429 voyageurs, au lieu de 26.236 pendant la semaine correspondante de 1929. Déduction faite des 1803 personnes enregistrées sur les services nouveaux introduits cette année, on constate que le nombre des personnes transportées s'est augmenté de 390. Les plus-values ont été assez nombreuses. La plus forte s'est produite au Gothard, avec 370 voyageurs en sus de l'an dernier; viennent ensuite le parcours Coire-Tiefencastel, avec 259 voyageurs en plus, la Furka avec 171, la Fluela avec 149, la région de Ragaz avec 141, etc. Par contre, le nombre des voyageurs a diminué de 673 à la Maloja, de 253 sur le parcours Schuls-Pfunds, de 181 à l'Ofen, de 142 à Martigny-Champex.

Pour votre dessert d'aujourd'hui

Libby's

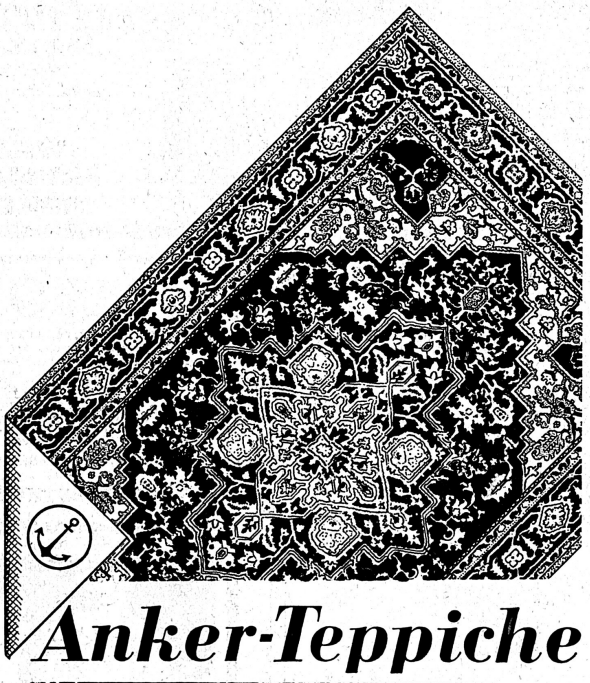
Les fruits et ananas LIBBY'S récoltés et préparés sur les lieux mêmes de production gardent leur fraîcheur; ils arrivent sur votre table avec toute la délicieuse saveur. Ils peuvent être consommés tels qu'ils sortent de la boîte, mais ils se prêtent aussi admirablement à de nombreuses préparations.

Malakoff aux pêches (Pour 4 personnes)

1/2 boîte de pêches Libby's, 100 gr. d'amandes emondées et pilées, 100 gr. de sucre à glace ou poudre très fin, 100 gr. de beurre, 2 bonnes cuillerées à bouche de kirsch.

1° Egoutter les pêches, les recouper en petits morceaux. — 2° Dans un récipient légèrement chauffé, mettre le beurre, puis travailler avec le sucre et les amendes. Battre et fouetter le mélange pendant au moins 1/4 d'heure. — 3° Ajouter le kirsch aux pêches. — 4° Prendre un moule à charlotte uni bien beurré, y verser le mélange en bien l'appuyant. Mettre sous presse pendant 24 heures au frais. — 5° Démouler. Servir masqué d'un sirop fait de confitures et de jus.

Si votre fournisseur ne peut pas vous livrer les produits LIBBY'S, écrivez une carte à la Cie Libby Mc Neill & Libby, Société Anonyme Belge, rue des Tanneurs 54, Anvers, qui vous donnera une liste des importateurs clients réguliers des insurpassables conservés LIBBY'S.



Anker-Teppiche

errangen ihren Weltruf ohne Reklame—allein durch ihre von jedem Fachmann geschätzte und überzeugt empfohlene Qualität.

ANKER-TEPPICHE HALTEN, WAS DER ANKER VERSPRICHT

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen stets die Inserenten der „Schweizer Hotel-Revue"

Bei Bedarf von

Hotel-papieren

verlangen Sie Offerte bei

Maison WAP Lausanne

wo man Sie prompt und zuverlässig bedient.

Würzen Sie Ihr Ragout, Risotto, Sauce, Suppe etc. mit dem garantiert reinen

SAFRAN

Marke „Bär"

Extra grosse Dosen für Hôtels & Speisewirtschaften.

Erhältlich in Kolonialwaren-Drogerie- & Comestibleshandlungen.

Safranmühle Bern

Nerven-Heilanstalt „Friedheim"

Zihlschlacht (Thurgau)

Eisenbahnstationen: **Amriswil Bischofszell-Nord**

Nerven- und Gemütskranke

Sorgfältige Pflege
Gegründet 1891
Drei Aerzte
Tel. Nr. 3

Chefarzt u. Besitzer: **Dr. Krayenbühl**

Conwal Conserven Steinebrunn (Thurgau.)

sind unübertroffen:

Erbsen sowie **Erbsen mit Carotten** sind aus Ernte 1930 in erstklassiger Qualität sofort lieferbar

Konfitüren liefern wir nach wie vor in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen

Verlangen Sie die Preisliste

Conservenfabrik „Conwal" Steinebrunn (Thurgau). Telephon 54

JOH. RAMSEYER

Tel. Cb. 2481 **BIERN** Rodtmattstr. 102

MODERNE SANITÄRE ANLAGEN HOTEL-INSTALLATIONEN

Wirtausstellung Zürich Goldene Medaille Internationale Messe Köln 1928 Goldene Medaille

Hoteliers!

Kennen Sie die staubsaugende

BODENPUTZ-MASCHINE „UNIVERSAL"

Ein bedeutender Hotelier schreibt darüber: „Seit einem Jahr benütze ich Ihre Späne- und Blochmaschine und habe diese in meinen grossen und oft schmutzigen Lokalen erprobt und möchte sie nur allen Kollegen aufs Wärmste empfehlen. Sie erspart Arbeit, Sorge und Material."

Verlangen Sie Referenzliste und kostenlose, unverbindliche Vorführung durch:

SUTER-STRICKLER SÖHNE, MASCHINENFABRIK, HORGEN

Seltene Gelegenheit! Zu verkaufen ein

AUTO

Landaulet, mit Luxuscarosserie, 6Plätzer, 15 HP., frisch revidiert u. tadellos erhalt., eignet sich f. Hotels, Pensionen od. auch für Taxibetrieb. Preis Fr. 4,800. Offerten unter Chiffre O 2668 T an Publicitas Thun.

Rüegger's Hotel-Buchführung

ist die **Ideal**-Buchführung für kleine bis mittelgrosse Betriebe. Sie bietet bei einfachster Führung und einem Mindestaufwand an Zeit und Arbeit grosse Uebersichtlichkeit und wertvolle Kontrolle. Die Bücher sind klein u. handlich und doch für viele Jahre ausreichend. — **Lehrbuch** zum Selbstunterricht Fr. 3.—. Nähere Auskunft bereitwill. durch E. Rüegger, Weesen.

Stellen-Anzeiger / Moniteur du personnel — N° 36

Offene Stellen - Emplois vacants

Offerten auf nachstehende **Chiffre-**Inserate sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Caviste, nüchtern und zuverlässig, mit besten Empfehlungen, für ca. 2 Monate **gesucht,** per sofort. Neues Hotel Grimsel-Hospiz. **(1592)**

Chefköchin gesucht von Familienhotel mit Restaurant (für 6 M-nate). Nur tüchtige, in allen Teilen der Küche versierte Personen wollen sich melden. Eintritt 1. Okt. Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüche erbeten unter Chiffre **1598**

Femme de chambre sérieuse travailleuse et connaissant le service de salle, est demandée. Adr. offres à Perrin frères, Régina, **Montana.** **(1581)**

Gesucht, für Hotel, 100 Betten, Genfersee, 1 Kaffee-Köchin, 1 Maschinenwäscherin, 1 Zimmermädchen. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Chiffre **1589**

Gesucht eine selbständige exakte Saaltochter und ein Lingeriemädchen auf Mitte September und ein fleissiger, williger Küchenbursche. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Altersangabe ans Sanatorium Bernina, Davos-Platz. **(1590)**

Gesucht, Kaffee-Köchin, Fr. 120.— bis 150.— und Gratifikation. Eintritt 10. Sept., Jahresstelle. Repasseuse, bewandert in Herrenwäsche, Fr. 100.—. Eintritt 10. Sept. Ferner ein **Casserolier** in Jahresstelle, baldiger Eintritt. Hotel Continental, Montreux. **(1591)**

Gesucht, für Herbstsaison am Thunersee ein sprachenkundiges Zimmermädchen und ein Alleinportier. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten unter Chiffre **1595**

Gesucht, Kaffee- und Personalköchin in Passantenhotel der Westschweiz, für 12. Sept. Jahresstelle. Offerte mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüche. Daselbst Officebursche, Buffetvolontärin, sowie Kellnervolontär nicht über 18 Jahre alt. Offerte mit Photographie an Postfach 18017 Neuchâtel-Transit. **(1600)**

Gesucht per sofort ein II. Etagenportier-Tournant, 1 Aide de cuisine (Pâtissier), 1 Saallehrtochter, 1 Bureauvolontärin. Franz. Schweiz. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre **1602**

Gesucht von grossem Berghotel, Zweisaisonbetrieb, für Winter-saison: Barmaid — perfekte Mixerin, tüchtige, engl. spr. Etagengouvernante, tüchtige Maschinenwäscherin. Offerten unter Chiffre **1604**

Kellner-Volontär, nicht unter 18 Jahren, oder jüngerer Saalkellner, auf 15. Sept. gesucht. Monatslohn Fr. 40.—. Offerten mit Photo unter Chiffre **1586**

Köchin. Gesucht tüchtige Restaurationsköchin in bürgerliches Restaurant nach Basel. Offerten unter Chiffre **1587**

Küchenchef. Gesucht Küchenchef nach Davos in Haus von 50 Betten. Jahresstelle. Eintritt 1. Oktober. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre **1596**

Portier, gesucht per sofort, tüchtigen Portier-Hausbursche. Offerte unter Chiffre **1593**

Restaurationstöchter. Gesucht für erstklassiges Café-Restaurant, 2 gutpräsentierende, gewandte, sprachkundige Restaurationstöchter. Ohne prima Referenzen unnütz sich zu melden. Hotel Hecht, St. Gallen. **(1594)**

Sekretär. Gesucht Sekretär(in) (Anfänger), in Jahresstelle nach Davos. Sprachen und Stenokenntnisse. Eintritt 15. Sept. Offerte mit Bild unter Chiffre **1597**

Sekretär(in) und Rezeption nach Basel, deutsch, französisch und englisch, Stenographie, Maschinenschreiben unbedingt erforderlich. Eintritt 1. Oktober, wenn zufrieden Jahresstelle. Offerte mit Gehaltsansprüchen und Photo Chiffre **1588**

Serviertochter. Gesucht von Familienhotel tüchtige Serviertochter für Saal und Restaurant (6 Monate). Deutsch, Französisch und etwas Englisch. Eintritt 1. Okt. Offerten mit Zeugniskopien und Bild erbeten unter Chiffre **1599**

Serviertochter. Gesucht tüchtige, sprachenkundige Serviertochter, Eintritt sofort. Offerten mit Zeugniskopien und Photographie sind zu richten an Restaurant du Théâtre, Neuchâtel. **(1605)**

Tochter, englisch, französisch und deutsch korrespondierend, die den Saalservice erlernen kann, für sofort in ein Hotelbureau gesucht. Chiffre **1603**

Zimmermädchen, tüchtiges, gesucht für Ende August in Jahresstelle in Hotel 20 Betten. Offerten mit Photos und Zeugnissen sowie Lohnansprüchen an Fam. Müller-Rickli, Hotel National, **Kandersteg.** **(1561)**

Zimmermädchen, für Wintersaison, ev. sofort, gesucht, deutsch, franz. sprechende Bewerberinnen, die etwas kochen können und bereit sind, in der Zwischensaison den Privathaushalt zu besorgen, wollen sich melden bei Park-Hotel Gemmi, Kandersteg. **(1601)**

Offerten auf nachfolgende **Nummern** sind zu adressieren an

Hotel-Bureau Basel

Nr.

6087 Serviertochter-Mithilfe im Haushalt, 1. September, kleines Hotel, Zentralschweiz.
6089 Sekretär-Kassier (Stenodaktylo, Main-courante u. Kassenbetrieb), Schweizer oder Schweizerin, Sommer- u. Wintersaison, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.
6098 Buffetlehrtochter, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.
6105 Kaffee-Haushaltungsköchin n. Chef, sofort, mittelgrosses Hotel, Badeort, Aargau.
6115 Hausbursche-Portier, 1. Sept., Kurhaus 85 Betten, Kt. Solothurn.
6123 I. Sekretärin-Kassierin (Journal, Korrespondenz, Kasse und Réception), sprachenkundig, Jahresstelle, Ende August, mittelgrosses Hotel, Tessin.
6125 I. Lingère, auch stopfen und flicken, Fr. 100.— bis 120.—, Anfang Sept., Hotel I. Rg., Zentralschweiz.
6127 Kaffeeköchin, sofort, mittl. Hotel, Tessin.
6138 Selbst. Köchin, 1. Sept., Hotel 30 Betten, franz. Schweiz.
6148 Tochter für Küche und Haushalt, Jahresstelle, mittl. Hotel, Ostschweiz.
6149 Kaffeeköchin-Aide Economat, sofort, mittl. Passantenhotel, franz. Schweiz.
6154 I. Glätterin, Wäscher, Wintersaison, mittelgr. Hotel, Wallis.
6165 Köchin n. Chef, Hausbursche, sofort, mittl. Hotel, Interlk.
6174 Kellnerlehrling, Aide de cuisine, 20- bis 23jährig, 1. Sept., Hotel I. Rg., Basel.
6178 Kellnervolontär, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.
6192 Etagengouvernante, Officegouvernante, Economatgouvernante, Lingère-Glätterin, Glätterin, Stopferin, Lingeriemädchen, Heizer-Mechaniker-Elektriker, nur bestempfohlene Bewerber, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, St. Moritz.
6206 Etagengouvernante, I. Saaltochter, sprachenkundig, Anf. Sept., mittelgr. Hotel, Montreux.
6208 Haushaltungsköchin, 15. Sept., Jahresstelle, Hotel I. Rg., Graubünden.
6215 Saaltochter, 3 Hauptsprachen, Herbstsaison, sofort, Hotel I. Rg., Lugano.
6216 Liftier-Chasseur, Etagenportier, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Lausanne.
6218 Wäscher, sofort, mittelgrosses Hotel, Zürich.
6220 Commis de rang, sofort, Hotel I. Rg., Basel.
6222 Aide-Gouvernante, gewandte Serviertochter, sofort, Hotel I. Rg., Basel.
6224 Zimmermädchen, sofort, Hotel I. Rg., franz. Schweiz.
6226 Alleinportier (Aushilfe für 2 Monate), n. Übereink., mittl. Hotel, Thunersee.
6231 Portier-Hausbursche, sofort, Hotel 30 Betten, Tessin.
6232 Zimmermädchen, Etagegouvernante, n. Übereink., mittl. Hotel, Montreux.
6235 Chefköchin, Mitte September, Jahresstelle, mittl. Passantenhotel, Ostschweiz.
6240 Buffettochter ev. Lehrtochter, sofort, mittl. Hotel, Interlaken.
6241 Lingeriegouvernante, sofort, grosses Bahnhofbuffet, franz. Schweiz.
6244 Zimmermädchen, Restauranttochter, Lingere, n. Übereink., Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
6247 Buffetlehrtochter, Küchengouvernante, Anfang September, grosses Restaurant, Bern.
6249 Jüng. Köchin, Küchenmädchen, jüng. Zimmermädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Kt. Bern.
6252 Alleinportier, Serviertochter für Saal u. Restaurant, deutsch, franz., Anfang September, Hotel 30 Betten, Berner Oberl.
6259 Chefkoch, n. Übereink., Hotel 50 Betten, Graub.
6261 II. Sekretär, mit Hotelpraxis, intelligent, Fr. 80.— bis 100.—, sofort, mittelgrosses Passantenhotel, Basel.
6265 Nachtportier, I. Lingere, Jahresstellen, mittelgrosses Hotel, Lausanne.
6266 2 Saaltöchter, Wintersaison, mittelgrosses Hotel, Graub.
6269 Jüng. Portier, sofort, kleines Hotel, Locarno.

Nr.

6271 Chef de réception, erstklassiger, Kassier-Sekretär, Journalführer, Jahresstellen, n. Übereink., erstkl. Passantenhotel, Zentralschweiz.
6274 Restauranttochter, Köchin, Jahresstellen, sofort, kleines Hotel, Graub.
6276 Sekretärin für Journal, Kasse u. Réception, engl. sprechend, n. Übereink., mittelgrosses Hotel, Vierwaldstättersee.
6277 Maschinenwäscher, ev. Wäscherin, Fr. 150.— bis 160.—, 1. Oktober, grösseres Restaurant, Bern.
6283 Portier für Haus- u. Bahndienst, deutsch, franz., engl. sprechend, sofort, Chefköchin, entremetetskundig, event. Jahresstelle, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
6285 Kaffee-Haushaltungsköchin, sofort, Jahresstelle, Hotel I. Rg., Vierwaldstättersee.
6288 Casserolier-Küchenbursche, 20. Sept., mittelgrosses Hotel, Thunersee.
6289 Oberglätterin, sofort, Hotel I. Rg., Locarno.
6290 Restauranttochter, gut präsentierend, jüng. Alleinportier, Küchenmädchen, n. Übereink., Jahresstellen, kleines Hotel, Badeort Aargau.
6293 Hausbursche, Küchenmädchen, sofort, kleines Passantenhotel, Ostschweiz.
6206 Tüchtige Kaffeeköchin mit längerer Hotelpraxis, 10. Sept., Jahresstelle, bestempfohlene Glätterin, sofort, Hotel I. Rg., Montreux.
6298 Officegouvernante, Economatgouvernante, Wintersaison, Hotel I. Rg., Graub.
6301 Tüchtige Glätterin, Wäscher, 10. Sept., Aushilfsstellen, mittl. Passantenhotel, Basel.
6302 Tüchtiger Aide de cuisine, sofort, Hotel I. Rg., Basel.
6303 Zimmermädchen, Deutsch, Franz., 6. September, mittl. Passantenhotel, Basel.
6304 Jüng., selbst. Koch, mittl. Passantenhotel, Bern.
6305 Alleinportier, Haus- und Bahndienst, Jahresstelle, Mitte Sept., mittl. Passantenhotel, Ostschweiz.
6306 Saalvolontär, deutsch, franz. sprechend, gut präsentierend, Mitte Sept., mittl. Hotel Lausanne.
6307 Selbst. Köchin, nicht unter 24 Jahren, 120.— bis 180.—, Oktober, Kurhaus 60 Betten, Zentralschweiz.
6308 Saaltochter, deutsch, franz., engl. sprechend, Saallehrtochter, sprachenkundig, Officemädchen, Küchenmädchen, Kaffee-Angestelltenköchin, Zimmermädchen, n. Übereink., mittl. Hotel, Wintersaison, Berner Oberland.
6314 Fille de salle, parlant les langues, de suite, Portier seul, hôtel 50 lits, Lac Léman.
6319 Zimmermädchen, sofort, kleines Hotel, Berner Oberland.
6320 Hausmädchen (auch Zimmerservice), jüng. Koch oder Köchin, Haus-Küchenbursche, n. Übereink., Hotel 60 Betten, Ostschweiz.
6324 Serviertochter, Mithilfe im Haushalt, n. Übereink., kleines Hotel, Kt. Bern.
6325 Kellnerlehrling, Restauranttochter, Kaffeeköchin, Buffetlehrtochter, Officebursche, n. Übereink., mittelgrosses, Passantenhotel, franz. Schweiz.
6332 3 Saaltöchter, Wintersaison, mittl. Hotel, St. Moritz.
6333 Tüchtige, bestempfohlene Sekretärin, selbständig, Deutsch, Franz., Engl. in Wort und Schrift, sofort, mittelgrosses Hotel, Badeort Aargau.
6334 Zimmermädchen, sprachenkundig, Alleinportier, n. Übereink., mittl. Hotel, Thunersee.
6336 Aide de cuisine, in kalten Platten bewandert, Sept., Hotel 100 Betten, Graub.
6337 Bestempfohlener Küchenchef, Fr. 400.— bis Fr. 500.—, jüng. Sekretär oder Sekretärin, sprachenkundig, Stenographie, Ende Sept., mittl. Sanatorium, Davos.
6339 Chef de réception, Bureauvolontär, Küchenmädchen, Küchenbursche, sofort, erstkl. Passantenhotel, Zentralschweiz.
6344 Hausbursche-Portier, sofort, Aushilfe für 6 Wochen, kleines Hotel, Thunersee.
6347 Casserolier, jüngerer Liftier-Chasseur, sofort, mittelgrosses Hotel, Thunersee.
6351 Serviertochter, 20. Sept., Jahresstelle, besseres Restaurant, Graubünden.
6352 Jüngerer Etagenportier, Küchenbursche, Casserolier, Zimmermädchen, Alleinportier, Mitte Sept., Hotel 80 Betten, franz. Schweiz.
6357 Aide-Casserolier, Heizer-Mechaniker, Wäscherin, Köchin, Officemädchen, Küchenmädchen, Lingeriemädchen, Zimmermädchen, Saaltöchter, Wintersaison, Hotel I. Rg., Zentralschweiz.
6366 Buffetdame, für Buffet II. Kl., 1. Sept., Buffetdame für Buffet III. Kl. n/Übereink., Restauranttochter, Buffet II. Kl., 1. Okober, grösseres Bahnhofbuffet.
6369 Portier-Hausbursche, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.
6370 Chef d'étage, sofort, Hotel I. Rg., Zürich.

Stellengesuche - Demandes de Places

Offerten auf nachstehende **Chiffre-**Inserate sind zu adressieren an

Hotel-Revue Basel

Bureau & Reception

Bureaufräulein-Telephonistin, Deutsch, Franz. u. etwas Engl. Maschinenschreiben u. Stenographie, sucht Stelle in Hote Graubündens. Chiffre **900**

Bureaufräulein, französisch, deutsch und englisch sprechend, mit guten Referenzen, sucht sofort Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre **998**

Bureauvolontär, 21 Jahre, Italienisch, Deutsch, Franz. und etwas Englisch, Handelsdiplom, Reisebureau- und kurze Hotelpraxis, sucht Stelle in Hotel ersten Ranges für Wintersaison. Zeugniskopien und Referenzen Chiffre **756**

Bureau-Volontär, deutsch, franz. u. engl. sprechend, sucht Stelle auf Oktober. Chiffre **921**

Chef de réception (Ier)-caissier, Suisse allem., grande expérience, bonnes relations, très capable, cherche engag. Actuell. dans maison de tout premier ordre en Suisse centr., auparavant pendant plusieurs années 1er chef de récept. d'un des meilleurs grands-hôtels au bord du Lac Léman. Hautes références. Chiffre **570**

Chef de réception-Direktor, erfahrener, tüchtiger u. energischer Fachmann, erstkl. Karriere, gegenwärtig in bekanntem gross. Hause der Zentralschweiz, sucht Engagement als Chef de réception-Direktor oder I. Kassierer. Prima Ausweise und ausgezeichnete Referenzen. Chiffre **571**

Chef de réception-caissier, sachant trois langues, familiarisé dans tous les départements, cherche situation pour l'hiver. Chiffre **898**

Chef de réception-caissier, sucht Winterposten. Gefl. Angebote an: Chef de réception, Grand Hôtel St. Gotthard, Luzern. **(911)**

Chef de réception, Caissier, Secrétaire, 27 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig in Wort und Schrift, sucht Stelle im In- oder Ausland. Chiffre **465**

Chef de réception-Caissier, 28jährig, Deutsch, Französisch, Englisch, mit In- und Auslandspraxis, sucht passendes Engagement. Eintritt Oktober oder Übereinkunft. Erstklassige Referenzen zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Chiffre **942**

Directrice. Hotelsekretärin, tüchtig in allen Zweigen der Hotellerie, gut präs., Deutsch, Franz., Engl., sucht Stelle als Directrice im In- oder Ausland. Offerten unter Chiffre **677**

Empfangschef-Kassier, 35 Jahre, 4 Hauptspr., beste Zeugnisse und Referenzen, gegenwärtig in Luxushotel in Italien tätig, sucht passenden Posten auf Herbst oder Winter, mögl. Jahresstelle, im In- oder Ausland. Chiffre **761**

Fräulein, gesetzten Alters, gut französisch sprechend, sucht sofort Stelle als Bureauvolontärin in nur gutem Hause. Stenographie und etwas Schreibmaschine. Chiffre **914**

Hotelsekretärin (Volontärin), ital., deutsch und etwas holländisch sprechend, langjähriger Bureaupraxis, sucht Stelle. Huber, Wien XIII, Linzerstr. 40/20. **(2)**

Journalführer-Sekretär-Kassier, 23 Jahre alt, Französisch, Deutsch und Englisch (England), sucht Herbst- und Frühjahrsstelle oder Winterengagement. Gute Referenzen. Im Hotelfach aufgewachsen. Früher Eintritt bevorzugt. Chiffre **800**

Journalführer-Kassier, Deutschschweizer, 22 Jahre, Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, sucht Engagement auf die Wintersaison in Hotel I. Ranges, In- oder Ausland. Chiffre **852**

Sekretär (II.)-Journalführer, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stellung in Jahresbetrieb oder Wintersaison. Prima Referenzen zur Verfügung. Frei ab Mitte September. Chiffre **854**

Sekretär-Kassier-Réception, Schweizer, 25 Jahre, 4 Hauptsprachen, selbständig in Journal und Korrespondenz. Erstkl. Referenzen. Sucht Winterengagement eventl. Jahresstelle im In- oder Ausland. Chiffre **909**

Sekretärin-Kassierin, deutsch, franz., englisch sprechend, mit der Réception vertraut, sucht Stelle. Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter Chiffre **676**

Sekretärin-Gouvernante, ges. Alters, mehrjähr. Praxis, sprachenkundig, zuverlässig, tüchtig und routiniert, sucht Vertrauensposten. Beste Referenzen. Mässige Ansprüche. Chiffre **753**

Sekretärin-Journalführerin, Deutsch, Französisch und etwas Englisch, mit guten Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle in mittleres Hotel, Genfersee bevorzugt. Chiffre **782**

Sekretärin-Journalführerin, flinke Maschinenschreiberin, deutsch, englisch und französisch stenographierend, sucht Stelle in der Westschweiz, um sich in der französischen Sprache zu perfektionieren. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre **812**

Sekretärin-Kassierin, 27 Jahre, selbständig, mit allen Bureauarbeiten bestens vertraut, Deutsch, Franz., Englisch in Wort und Schrift, sehr gute Kenntnisse im Ital. u. Spanischen, sucht Stelle im In- oder Ausland. Eintritt Oktober/November. Beste Referenzen. Chiffre **819**

Sekretärin, perfekt Deutsch, Franz., gut Englisch, versiert in Journal, Kassa, Reception und allen Büroarbeiten, sucht Stelle in Haus I. Ranges nach Übereinkunft. Chiffre **844**

Sekretärin-Kassierin, deutsch, französisch, englisch sprechend, auch mit Reception vertraut, sucht Stelle für Wintersaison in mittelgrosses Hotel. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre **876**

Sekretärin, I., tüchtige, Réception, 4 Sprachen, sucht Vertrauensstelle, Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **919**

Sekretärin-Kassierin, junge, zuverlässige, mit Journal und Kassa vertraut, sprachenkundig, sucht Winter- oder Jahresstelle. Antritt kann ab Mitte Sept. nach Belieben erfolgen. Chiffre **939**

Sekretärin-Kassierin, 23 Jahre alt, deutsch, englisch und französisch sprechend, versiert in allen Bureau-Arbeiten, sucht Stelle im In- oder Ausland. Frei ab 1. Oktober. Beste Referenzen. Chiffre **955**

Sekretärin-Kassierin, tüchtig und selbständig, gew. Maschinenschr deutsch, franz. und englisch sprechend, mit Réception, Journal und Kassawesen bestens vertraut, sucht Winterengagement. Chiffre **971**

Sekretärin, Deutschschweizerin, Franz., Engl., etwas Ital., mit allen Bureauarbeiten vertraut und den Saalservice kennend, sucht Stelle ab 1. Okt. Zeugn. u. Ref. zu Diensten. Chiffre **980**

Sekretär-Volontärstelle, in der Wèstschweiz, sucht 26jähriger, selbständiger Journalführer. Bewandert in Buchhaltung. Deutschkorrespondenz und allen Bureauarbeiten. Kleiner Lohn. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **981**

Tochter, intelligente, sprachenkundige, sucht Stelle als Hotelsekretärin für die Wintersaison. Offerten gefl. an Alice Müller, Stolzestr. 28, **Zürich.** **(859)**

Salle & Restaurant

Buffetdame, tüchtige, selbständige, gut präsentierende, sucht Stelle zu wechseln auf Oktober. In Hotel- u. Restaurationsbetrieb bewandert und sprachenkundig. Zeugnisse z. Verfügung. Chiffre **983**

Barmaid, 27 Jahre, deutsch, französisch, englisch, italienisch sprechend, selbständig, sucht Stelle für die Wintersaison. Chiffre **820**

Chef de rang, tüchtiger, sprachenkundiger sucht sofort Stelle, auch als Chef d'Etage, Chef de Hall, Garçon de Café, 1Ime Barman; od. als Chef de Service, in kleineres Restaurant. Jahresstelle bevorzugt oder Zweisaison-Stelle. Chiffre **975**

Jeune homme, 19 ans, sérieux, honnête, cherche place comme volontaire-sommelier pour le commencement du mois d'octobre, parlant français, allemand et un peu anglais. Chiffre **920**

Junger Franzose, 20 Jahre alt, Hotelierssohn, sucht Stelle in der Schweiz, vorzugsweise in Restaur., als Garçon de restaurant. Vorzügliche Referenzen. 3 Saisons in erstkl. Hotel gearbeitet. Offerten unter Chiffre **916**

Kellner, 25 Jahre alt, Ausland- und Überseepraxis, perfekt Deutsch u. Italienisch, gut Englisch, für Service Französisch, sucht Wintersaisonposten gleich welcher Art. In- oder Ausland. Chiffre **780**

Kellnerlehrstelle, für 18jährigen Mann wird Kellnerlehrstelle gesucht. Absolv. der Handelsschule. Zeugnisse und Photo stehen zu Diensten. Gefl. Zuschriften unter Chiffre **951**

Kellner-Volontär (schon als solcher tätig gew.), deutsch, franz., ital., holländ sprechend (1jähr. Aufenth.), sucht Stelle im In- oder Ausland. Chiffre **956**

Maître d'hôtel, Suisse, connaissant les quatre langues principales et en possession de très bons certificats, cherche place pour la prochaine saison d'hiver. Chiffre **805**

Oberkellner, gesetzt. Alters, 4 Sprachen perf., guter Organisator, sucht passendes Engagement für Herbst- oder Wintersaison. Prima Zeugn. u. Ref. zur Verfügung. Gefl. Offerten unter F. B., Hauptpost, **Lugano.** **(816)**

Oberkellner im besten Alter sucht kurze Winterstelle. 4 Hauptsprachen. Chiffre **825**

Oberkellner, Deutsch, Englisch, Französisch, 39 Jahre alt, seriös und nüchtern, gute Zeugnisse und tüchtig im Fach, sucht Stelle für Winter, eventuell mit Sommersaison (auch als II. Oberkellner). Chiffre **827**

Obersaaltochter, tüchtig, fach- und sprachkundig, 30 Jahre alt, prima Referenzen, sucht Stelle in Saison- oder Jahresbetrieb. Off. an Rosa Bosshard, Neumarkt 1, **Zürich.** **(759)**

Obersaaltochter, fachgewandt, sprachenkundig, mit besten Zeugnissen, sucht auf die Wintersaison selbständigen Posten in gutes Haus. Eventl. auch als Aide-Gouvernante. Chiffre **790**

Obersaaltochter, selbständig, fach- und sprachenkundig, mit In- und Auslandpraxis, sucht Engagement. Chiffre **835**

Obersaaltochter, energisch und fachgewandt, 3 Hauptsprachen, Kenntn. in Journal, Kassa u. Recept., sucht Wintereng., auch für tücht. Saalpers. Prima Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Chiffre **847**

Obersaaltochter, fach- und sprachkundig, sucht passendes Engagement. Eintritt nach Übereinkunft. Chiffre **936**

Restaurationstochter, tüchtige, service- und sprachenkundig, sucht Stelle in nur guten Betrieb. Offerten unter Chiffre **908**

Saaltochter, selbständig und tüchtig, deutsch, franz. u. etwas englisch spr., Kenntnisse in der Journalführung, sucht Jahresstelle in kleineres Haus, auch Passantenhotel. Eintritt nach Übereinkunft. Adr.: Madeleine Hegi, zur Harfe, **Stein a. Rhein.** **(648)**

Saaltöchter, 2 tüchtige, deutsch, franz. und englisch sprechend, suchen Engagement für Wintersaison. Gutgehendes Hotel von ca. 100 Betten bevorzugt. Beste Referenzen. Chiffre **754**

Saal- und Rest.-Tochter, deutsch, franz. und engl. sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre **772**

Saaltochter sucht Stelle. Spricht deutsch, französich, etwas italienisch, ist 20 Jahre alt. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **821**

Saaltochter, 18 Jahre alt, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre **833**

Saal- u. Rest.-Tochter, junge, gewandte, gute Erscheinung, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel. Eintritt am 15. Sept. oder später. Gute Zeugnisse zu Diensten Chiffre **904**

Saaltochter, 21jähr., tüchtig, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel oder Tea-Room. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **943**

Saaltochter, Deutsch, Französisch, Englisch, etwas Italienisch mit guten Referenzen, sucht auf Herbst oder Winter Saison- eventuell Jahresstelle als 1. Saaltochter. Chiffre **945**

Saaltochter, I., 26 Jahre, sucht Engagement für Wintersaison in gutgehendes Passantenhotel, für Saal oder Restaurant. Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch, Englisch perfekt. Beste Referenzen zu Diensten. Frei ab 1. Nov. Chiffre **964**

Saaltochter, tüchtig und selbständig im Service, sucht für sofort Stelle in Tessin. Sprachenkundig. Chiffre **966**

Serviertochter, Deutsch u. Französisch, mit guten Referenzen, sucht sofort Jahresstelle. Chiffre **901**

Sommelier (Suisse), 25 ans, libre 1er septembre, cherche place comme chef de rang ou sommelier d'étage. Parle français, allemand et anglais. Prière faire offres à Alfred Spalek, Rue d'Italie 42, **Vevey.** **(755)**

Sommelier, cherche place comme sommelier d'étage ou salle, libre 15 septembre, français, allemand, anglais passablement. Chiffre **944**

Tochter, junge, nette, sucht Stelle in Hotel oder grösseres Restaurant ans Buffet, event. Aushilfe im Service. Offerten unter Chiffre **796**

Tochter, junge, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle per sofort in besseres Hotel als Saallehrtochter. Französische Schweiz bevorzugt. Chiffre **888**

Tochter, 19 Jahre alt, deutsch und etwas franz. sprechend, sucht Stelle als Saallehrtochter. Offerten an: Frl. Anna Fischer, Rickenbach (Aargau). **(896)**

Tochter, 25 Jahre, tüchtig und sprachenkundig, sucht Winterengagement, in Restaurant oder Tea-Room. Chiffre **948**

Tochter, junge, sucht Stelle als Saalvolontärin in gutes Haus. War bis jetzt als Buffetdame tätig. Eintritt baldmöglichst. Offerten erbeten an Postfach 216, **Locarno.** **(988)**

Zimmrekellner, 26 Jahre, tüchtig und sprachenkundig, sucht Stellung auf 15. Sept. oder später in gutes Haus. Chiffre **824**

Cuisine & Office

Aide de cuisine, I., 22 Jahre, tüchtig und strebsam, mit guten Zeugn., sucht Jahres- oder auch Aushilfsstelle auf ca. 15. Sept. Chiffre **630**

Bursche, junger starker, sucht auf Herbst oder nächsten Frühling Stelle als Kochlehrling. Photo, Schul-, Leumund- und Sittenzeugnis-Abschriften zu Diensten. Adr.: Gottfried Leb, Pension Samina, Triesenberg (Liechtenstein). **(926)**

Chef-Cafetier, sucht passende Stelle in Jahresbetrieb. Eintritt Mitte Sept. Offerten unter Chiffre **934**

Chef de cuisine, 38 Jahre, in allen Partien bewandert, In- und Auslandpraxis, sehr ökonomisch, sucht Engagement für die Wintersaison oder Jahresstelle. Frei ab Mitte September. Chiffre **297**

Chef. Suisse, 39 ans, première force, cherche place dans bon hôtel. Libre le 15 sept. ou plutôt. Ecrire à Gaston Rais, Chef, Hôtel Oranje, **Scheveningen** (Hollande). **(561)**

Chef de cuisine, sobre et économe, connaiss. pâtisserie et entremets, bonnes références, demande place à l'année ou de saison d'hiver pour le 1er octobre. Chiffre **732**

Chef de cuisine, best empfohlen, Elsässer, Ende der Dreissigerjahre, zur Zeit in der Schweiz tätig, sucht ab 6. Sept.. bis Ende Okt. Stellung. Saläransprüche: en bloc bloss Fr. 350.— Chiffre **811**

Chef de cuisine, 38 Jahre alt, in allen Teilen bewandert, sucht seine Stelle zu wechseln in mittelgrosses Haus auf Sept./Okt. Jahresstelle. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **845**

Chef de Partie, de nationalité italienne, cherche place, en Suisse française, comme saucier-garde-manger-rôtisseur. L. Napoli, Hôtel Stoffel, St. Moritz. **(905)**

Chefkoch, tüchtig und zuverlässig, der eine gute, schmackhafte Küche führt, gute Referenzen, sucht Stelle. Chiffre **572**

Chefkoch, tüchtig und zuverlässig, sucht auf Wintersaison Engagement. Offerten gefl. an Chiffre **894**

Chefkoch, zuverlässiger, ruhiger Arbeiter, möchte sich für 15. September oder später verändern in mittleres Hotel. Offerten an M. 105, Lugano-Paradiso, Poste-restante. **(963)**

Chef-Köchin, selbständig, auch in Süss-Speisen bewandert, sucht auf Ende September Stelle, in Restaurant oder Hotel. Offerten unter Chiffre **910**

Chefköchin. Tüchtige Wirtsfrau (Witwe), erstkl. Köchin, sucht Vertrauensposten ev. Chefköchin. Chiffre **986**

Chefköchin, tüchtige, sucht Stelle auf 15. Sept. ev. später. Offerten unter Chiffre **946**

Chef-Pâtissier, erste Kraft, sauberer Arbeiter, längere Jahre in gleichem Haus tätig, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **814**

Commis de cuisine cherche engagement dans maison de 1er ordre. Certificats et photos à disposition. Chiffre **585**

Cuisinier, jeune, sérieux, cherche place dès le 1er septembre comme aide ou commis de partie. Prétentions modestes Offres à: Dupuis fils, **Carrouge** (Vaud). **(647)**

Cuisinière, jeune, munie de bons certificats, désire place auprès de bon chef où elle aurait l'occasion de se perfectionner, ou comme cuisinière de petite pension. Chiffre **947**

Gardemanger oder **Gardemanger-Aide de cuisine,** sucht Stelle. Suchender ist gelernter Metzger und Koch. Chiffre **997**

Jüngling, 17jähriger, williger, sucht in gutem Hotel Kochlehrstelle. Eintritt Sept.-Okt. Offerten erbeten an Bäckerei Haueter, Münsingen. **(912)**

Kaffee- und Haushaltungsköchin, tüchtige, sucht Jahresstellung. Offerten an J. R., postlagernd, **Bivio** (Graubünden). **(884)**

Koch, 26 Jahre alt, sucht Stelle auf Sept. oder nach Übereinkunft. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Chiffre **495**

Koch, junger, tüchtiger, arbeitsamer, sucht Engagement für allein oder als Chef de partie auf Sept. Beste Referenzen. Offerten an Th. Sievi, Kurhaus **Menzberg.** **(743)**

Koch, junger, sucht Stelle als Commis in gutes Hotel. Eintritt nach Übereink. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Herm. Hofer, Koch, Regina-Hotel Alpenruh, **Grindelwald.** P. c. 7215 Y. **[354]**

Kochlehrstelle. Für gesunden, willigen, 16jährigen Tessiner, der italienischen und französischen Sprache mächtig, wird Kochlehrstelle in erstklassiges Hotel der deutschen Schweiz gesucht. Eintritt sofort oder später. Offerten gefl. an Achille Carugo, Via Teatro, **Bellinzona.** **(594)**

Koch, junger, 19 Jahre alt, tüchtig, sucht Stelle als Aide de cuisine oder Alleinkoch. Gute Zeugnisse. Frei auf 15. Sept. Chiffre **774**

Koch-Pâtissier, junger, strebsamer, sucht Stelle für Wintersaison oder in Jahresbetrieb. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Chiffre **836**

Koch, 24 Jahre alt, sucht Stelle für die Wintersaison als Alleinkoch oder Chef de partie. Beste Referenzen. Offerten an H. Reichen, Hotel Kreuz, **Oberhofen** (Th. O.). **(801)**

Koch, junger, tüchtiger, seriöser, sucht gute Jahresstelle. Arosa bevorzugt. Chiffre **941**

Koch, jung, intelligent, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle auf Anfang Oktober, in erstklassiges Haus. Chiffre **959**

Koch, 23 Jahre, solider, sparsamer, sucht Stelle auf 15. Okt., als Alleinkoch oder I. Aide. Saison- oder Jahresstelle. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an L. Mühlheim, Chef, Hotel National, Grindelwald. **(969)**

Koch, 24 Jahre, solider u. sauberer Arbeiter, in allen Teilen bew., sucht Stelle auf Anf. Okt. oder Wintersaison. Gefl. Offerten an W. Hostettler, I. Aide, Hotel Continental, Lausanne, **(970)**

Koch, 24 Jahre alt, sucht per sofort Stelle als Chef de Partie oder Aide de cuisine, in mittleres Haus. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Franz Bucher, Koch, Metzgerei, Wattwil (St. Gallen). **(973)**

Koch, 28 Jahre, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle für sofort. Offerten unter Chiffre **994**

Köchin, 26 Jahre alt, tüchtig und selbständig, die gut bürgerlicher Hotelküche vorst

Zimmermädchen, junges, gewandtes, die 4 Hauptsprachen sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle, in nur gutgehendes Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Tessin bevorzugt. Chiffre **949**

Zimmermädchen, zwei junge, auch im Saalservice bewandert, suchen Winterstelle, wenn möglich ins gleiche Hotel. Chiffre **953**

Zimmermädchen, Anfänge-, sucht Stelle auf 1. Okt., a. liebsten Jahresstelle in Passantenhotel. Chiffre **984**

Zimmermädchen, 21 Jahre, tüchtiges, sucht Herbstsaisonstelle im Tessin. Chiffre **999**

Loge, Lift & Omnibus

Bursche, junger, fleissiger, deutsch und französisch sprechend, sucht Jahresstelle als Portier in kleineres Hotel in der Westschweiz. Adr.: Bisang, N., Hôtel Belvédère, Chesières s/Ollon. **(965)**

Bursche, junger, tüchtiger, sucht per sofort Stelle als Liftier oder Chasseur. Sprachenkenntnisse, Deutsch, Französisch und etwas Englisch. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Chiffre **995**

Chasseur-Liftier, eventuell Anfangsportier, deutsch, französisch und ziemlich englisch sprechend, sucht Stelle für Herbst- u. Wintersaison. Photo und prima Zeugnisse zu Diensten. Frei ab 1. Okt. Adr.: Eduard Wunderlin, Kursaal, **Luzern. (728)**

Chasseur-Liftier, sprachenkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle für sofort oder später ev. auch als Portier. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **976**

Chasseur, 19jähriger Bursche, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf Herbst- od. Wintersaison. Frei ab 1. Okt. Offerten erbeten a. Ernst Hermann, Grand Hotel Europe, Lugano. **(978)**

Chasseur-Liftier, Deutscher, 27 J., gute Zeugnisse u. Ref. erster Häuser, sucht Stelle; z. Zt. als Telefonist in erstem Hause Deutschlands tätig. Gehalt Nebensache; lege mehr Wert auf Erlernung der französischen Sprache. Chiffre **1000**

Chauffeur-Portier, 23 Jahre, sucht Stelle auf den Winter als solcher oder als Etagenportier oder Portier-Hausbursche. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **611**

Chauffeur, mit guten Zeugnissen, Deutsch und Französisch, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre **889**

Concierge, 32jährig, verheiratet, 5 Hauptsprachen, gegenwärtig in Sommerstellung, sucht auf September Jahres- oder Saisonengagement. Ausland- und Überseepraxis. Chiffre **124**

Concierge oder Concierge-Conducteur, 3 Sprachen sprechend, seit vielen Saisons in gleicher Stellung, sucht Jahres- oder Wintersaisonstelle. Frei ab Ende September. Chiffre **451**

Concierge sucht Engagement als solcher in mittelgrosses Hotel ersten Ranges oder in wichtigeres auch als Concierge de nuit. Mit den besten Zeugnissen versehen und gut franz., deutsch, engl., italien. u. spanisch sprechend. Schweizer, militärfrei. Chiffre **493**

Concierge-Portier, Conducteur-Chauffeur, Nachtportier oder Alleinportier, sprachenkundiger Mann gesetzten Alters, sucht Stelle, per sofort oder später. Chiffre **669**

Concierge, Concierge-Conducteur, 28 Jahre, deutsch, franz. und englisch sprechend, zuverlässig, Ia Zeugnisse, sucht Herbst-, Wintersaison- oder Jahresstelle (eventuell auch als Liftier in grosses Haus). In- oder Ausland. Chiffre **823**

Concierge. Suche für meinen Concierge-Conducteur (Autofahrer) passende Stelle für den Winter als Concierge-Conducteur oder Nachtportier. Bewerber ist der deutschen, französ. und engl. Sprache mächtig. Auskunft erteilt bereitwilligst R. H. Dettelbach, Park Hotel Gemmi, Kandersteg. **(938)**

Concierge oder Conducteur, tüchtig, sprachenkundig, mit guten Referenzen, sucht Engagement für kommenden Winter oder Jahresstelle. Chiffre **940**

Concierge-Conducteur oder **Conducteur,** gut präsentierend, 30 Jahre, Deutsch, Französisch und Englisch in Wort und Schrift, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Jahres- oder Wintersaisonstelle in gutes Haus. (Fahrbewilligung.) Chiffre **960**

Conducteur, 28 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit Ia Referenzen (Autofahrer), sucht Engagement auf 10. Sept. Tessin bevorzugt. Am liebsten Jahresstelle. Chiffre **415**

Conducteur-Portier, kräftig, gesund, 22 Jahre, deutsch, franz., ital., holländ. sprechend, sucht Stelle. Im Ausland tätig gewesen. Chiffre **957**

Conducteur, sprachenkundig, in grossem erstklassigem Hause tätig, sucht Winterstelle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **989**

Etagenportier, gut präsentierend, Deutsch u. Franz. perfekt (in Wort u. Schrift) u. gute Kenntnisse im Engl., sucht Saisonstelle als Chasseur, Liftier oder Portier. Eintritt nach Übereink. Chiffre **477**

Etagen-Portier, 23 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf 15. Sept. Eventuell als Portier allein. Chiffre **897**

Etagenportier, tüchtiger, solider, sucht gute Jahresstelle, auf ca. 10.—15. Okt. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Chiffre **937**

Hoteldiener, 21 Jahre, gr. Erscheinung, Deutscher, firm in allen Hotelarbeiten, sucht Stelle in gutes Haus. Chiffre **758**

Hoteldiener, junger deutscher, angenehmes Äussere, 1,80 m gross, 22 Jahre alt, m. prakt. Erfahrung, sucht z. 1. Okt. d. J. Stellung als Hoteldiener. Gefl. Ang. an Fr. Schröder, Bad Niederbreisig/Rh., Hotel zum weissen Ross. **(954)**

Junger Mann, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Chasseur, Portier d'étage oder Alleinportier per sofort. Chiffre **751**

Jüngling, strebsamer, welcher als Portier-Hausbursche tätig ist, wünscht seine Stelle zu ändern. Chiffre **973**

Liftier, 19 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Frei ab 1. Dezember. Erste Referenzen zu Diensten. Chiffre **903**

Liftier, 20 Jahre, Deutschschweizer, perfekt deutsch, franz. und engl. sprechend, mit Hotel- und Reisebureaupraxis, sucht Posten, eventl. auch als Chasseur für kommenden Winter in erstklassiges Haus. Frei ab 1. Dez. Chiffre **985**

Mann, zuverlässiger, vierer Hauptsprachen kundig, sucht Stelle als Nacht- oder Alleinportier, Saison- oder lieber Jahresbetrieb. Eigene neue Uniform. Eintritt im Laufe des Oktober oder November. Chiffre **773**

Nachtportier, tüchtiger, zuverlässiger und gutempfohlener Mann, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Winter- oder Jahresstelle. Chiffre **519**

Nachtconcierge, absolut nüchtern und zuverlässig, sprachenkundig, sucht Stelle für Herbst- oder Wintersaison. Chiffre **990**

Portier-Anfänger, bereits gute Zeugnisse als Unterportier und Portier-Remplaçant, 24 Jahre, Deutsch, Franz. und etwas Englisch, flink und zuverlässig, sucht Stelle für Wintersaison als Allein- oder Etagenportier. Chiffre **530**

Portiers, zwei, zuverlässig und sprachenkundig, suchen Stellen für nächste Wintersaison 1930/31, der eine event. als Portier-Conducteur. Beste Referenzen erster Häuser zur Verfügung. Chiffre **150**

Portier, treuer, tüchtiger Bursche mit guter Empfehlung, deutsch und französisch sprechend, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle als Allein- oder Etagenportier. Frei ab 1. oder 15. Nov. Chiffre **687**

Portier, 25 ans, solide et présentant bien, demande place pour le 15 sept. Adr. offres à Henri Rudaz, portier, Hotel Rosa Blanche, **Mayens de Sion. (734)**

Portier mit guten Zeugnissen sucht auf Herbst oder in Jahresbetrieb Stelle. Frei ab Ende August. Chiffre **747**

Portier, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Stelle auf Wintersaison. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an W. Büchli, Hotel Metropole, **Wengen** (Bern). **(762)**

Portier, tüchtig und erfahren, 23 Jahre alt, deutsch, ital., franz. und englisch gut sprechend, sucht Winterengagement als Etagenportier. Prima Zeugnisse. Chiffre **809**

Portier-Concierge, 24jähr., tüchtiger, deutsch, franz. u. englisch sprechend, mit besten Zeugnissen und Autofahrbewilligung, sucht sofort Engagement. Adr.: F. Thomi, Hotel Montana, **Oberhofen** (Thunersee). **(850)**

Portier, 28 Jahre, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Winterengagement. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten an Gaston Monnier, Hotel Schwanen und Rigi, **Luzern.**

Portier sucht Stelle auf Herbstsaison oder Jahresstelle, Westschweiz oder Frankreich bevorzugt, um die französische Sprache gründlich zu erlernen. Würde auch andere Arbeit annehmen. Eintritt sofort. Chiffre **875**

Portier, 22 J., deutsch, französisch, italienisch und englisch sprechend, sucht Jahres- oder Saisonstelle auf Ende September oder Anfang Oktober als Portier oder Portier-Conducteur. Adr.: Friedrich Mader, Portier, Hotel Faido. **Faido. (817)**

Portier-Conducteur oder Etagen-, tüchtig und zuverlässig, in d. 30er Jahren, sucht Stelle für sofort oder später. Ia Zeugnisse. Chiffre **922**

Portier, sucht Saison-Stelle für Winter und Sommer, mit prima Referenzen, spricht deutsch und französisch. 33 Jahre alt. Chiffre **950**

Portier, 24 J., solider, tüchtiger, zuverlässiger, sucht Winterengagement, eventl. Jahresstelle als Allein- oder Etagenportier. Graubünden oder Berner Oberland bevorzugt. Aur.: Hrch. Kindschy, Portier, Hotel Vögelinsegg, **Speicher** (Appz.). **(977)**

Portier, sucht Engagement für Winter als Portier allein oder Conducteur. Winter- u. Sommerstelle bevorzugt. 28 Jahre, 4 Sprachen, Ia Ref., Offerten an Cola, Hotel Saratz, Pontresina. **(952)**

Portier, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Allein- oder Etagenportier. Eintritt sofort oder nach Wunsch. Offerten unter Chiffre G. L. 6065, poste restante Bahnhof, **Zürich. (708)**

Portier, junger, tüchtiger, 20jähr., Deutsch u. Französisch perfekt, einige Italienisch- und Englischkenntnisse, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten gefl. an Ernst Schäppi, Unter-Ort, **Au,** bei Wädenswil (Zürich). **(967)**

Portier, 26 Jahre, solid u. zuverlässig, deutsch, französisch und ziemlich englisch sprechend, sucht Stelle für die Wintersaison als Allein- oder Etagenportier in gutes Haus, gute Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten. Chiffre **987**

Portieranfänger, sucht Stelle in Hotel von 50 bis 60 Betten oder als Portier Aide in Grand Hotel. Offerten an Charles Gentil, Unterportier, Hotel Seefeld, **Unteraegeri** (Kt. Zug). **(992)**

Portier, très sérieux, 20 ans, connaissant très bien français et allemand ainsi qu'un peu italien, cherche place de saison ou pour l'année, serait libre dès le 15 octobre. Chiffre **996**

Bains, Cave & Jardin

Gärtner, zuverlässig, solid. Hotelgärtner gesetzt. Alters, auch in Höhenlagen vertraut, sucht Stelle, sofort oder später. Chiffre **979**

Kellerbursche, solider, 23 Jahre alt, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre **763**

Kellermeister, tüchtiger, solider, sucht Saison- oder Jahresstelle in Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **813**

Masseur-Bademeister. Wir suchen für unsern Masseur-Bademeister (erste Kraft), ausgebildet in Sport- und Heilmassagen, passenden Posten in erstklassiges Sporthotel. Offerten erbeten an Herbert Schauer, Kurhaus Burgfluh, **Kerns** (Obw.). **(779)**

Masseuse-Bademeisterin, mit guten Zeugnissen und reichlicher Erfahrung, zur Zeit noch in Sommersaison, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle. Offerten unter Chiffre **968**

Divers

Bursche, 18jähr., fleissiger, sucht Jahres- oder Saison-Stelle, als Hausbursche, Anfang-Portier, eventl. in Office, war vorher Office-Bursche. Offerten an Charles Sonderegger, Buchen-Staad (St. G.) **(932)**

Chefköchin, tüchtige, sowie junge **Bureaulistin,** die auch den Saalservice erlernt hat, suchen Stelle ins gleiche Hotel der franz. Schweiz auf 1. Okt. Chiffre **929**

Dames, deux, expérimentées dans les branches hôtelières, quatre langues, cherchent places à l'année, 1ère et 1ème gouvernantes ou 1ère gouvernante et 1ère lingère. Réf. à disposition. De préférence Italie ou colonies. Chiffre **887**

Ehepaar, sucht gute Winterstelle, der Mann als Portier, deutsch, franz. und zieml. engl. sprechend, die Frau als Kaffee-Köchin oder Lingère. Auch Jahresstelle wird angenommen. Ia Referenzen. Offerten an Jean Meyer, **Kottwil** b/Sursee. **(923)**

Fräulein, mit guten Referenzen, sucht Stelle als Zimmermädchen oder Saaltochter. Wintersaison oder Jahresstelle. Chiffre **915**

Freundinnen, zwei Deutsche aus gutem Hause, 22 und 26 Jahre, suchen auf 15. Sept. oder 1. Okt. Stellung in gl. Haus, Sanatorium, Kurhaus oder gr. Pension als Kochfrl. f. veget. u. neuzeitl. Ernährung. In Fleischküche bewandert. Eventl. als Gouvernante, Saaltochter, Buffetfrl. oder Zimmermädchen. Einige Jahre tätig gewesen in der Schweiz. Gute Referenzen. Angeb. unter C. D., Pension Heimkehr, **Sellin** auf Rügen (Deutschland). **(882)**

Gouvernante, sprachenkundig, tüchtig in der Warenkontrolle, sucht Stelle auf kommende Wintersaison, ebenfalls zwei tüchtige **Mädchen für Office.** Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **791**

Gouvernante gesetzten Alters, tüchtig und erfahren in allen Zweigen der Hotellerie, die drei Landessprachen sprechend, sucht mögl. selbständigen Vertrauensposten in gutes mittelgr. Haus. Jahresstelle. Chiffre **818**

Gouvernante, jüngere, dipl. Haushaltungslehrerin mit Hotelpraxis sucht Jahresstelle als Economat- oder Régimegouvernante in nur erstklassiges, mittleres Haus. — Eintritt nach Übereinkunft. — Zeugnisse, Referenzen und Bild zu Diensten. Chiffre **958**

Gouvernante, tüchtig, sprachenkundig, Kenntnisse des Etagen- und Economatdienstes, wünscht passenden Posten, eventuell als General-Gouvernante, auf 15. September oder später. Chiffre **961**

Gouvernante, tüchtige, erfahrene, gesetzten Alters, deutsch franz., italienisch sprechend, sucht Herbstsaisonstelle. Offerten unter Chiffre **962**

Gouvernante d'Etage, Lingerie ou Economat, avec meilleures références de premières maisons, parlant les trois langues principales, cherche situation Riviera. Prière de s'adresser à Melle J. Saller, Kurhaus Schinznach-les-bains (Suisse). **(982)**

Hausbursche, junger, tüchtiger, sucht Stelle; kennt die Zentralheizung und kann mit Pferden umgehen. Offerten an Ludwig Rudin, Casino Bern. **[355]**

Heizer-Reparateur sucht Stelle per sofort. Gute Referenzen. Offerten unter Chiffre **787**

Heizer-Maschinist für Hoch- u. Niederdruck-Dampfheizung, sucht Stelle auf 15. Sept. (spricht deutsch und französisch). F. Chappuis, Bellavista, **Davos. (991)**

Hôtellersohn, 19 Jahre alt, gelernter Kellner, italienisch, deutsch, französisch, etwas englisch sprechend, sucht Stellung als Kochvolontär oder Bureauvolontär, auf Herbst, Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Chiffre **907**

Jeune Suisse romand, 18 ans, ayant fait service de portier, honnête, travailleur, débrouillard et recommandé, cherche place en Suisse allemande comme garçon d'office ou portier. Entrée dès le 15 septembre. Chiffre **789**

Junger Mann, 25 J. alt, sucht Stelle als Hausdiener in Hotel oder Sanatorium. War schon in grossem Hotel. Ang. unter Chiffre Z 1204 K an Publicitas Kreuzlingen. **(356)**

Mädchen, junges, anständiges, flinkes, sucht Stelle in Hotel als Privat-Dienstmädchen. Chiffre **902**

Maler und Tapezierer, auch Schriften, erstklassige Referenzen, sucht Engagement für längere Zeit oder Jahresstelle. Chiffre **604**

Maler, junger, tüchtiger, sucht Stelle in ein Hotel. Franz. Schweiz Wintersportplatz bevorzugt. Off. an Willi Zollinger, Maler **Wattenwil** (Thun). (Bl. 2297 cpt.) **[467]**

Ménage, cherche place portier d'étage ou valet de chambre et femme de chambre, de suite ou saison d'hiver, références à disposition. Chiffre **927**

Schreiner, selbständig, gesetzten Alters, prima Polierer, sucht Engagement auf Sept.-Okt., prima Zeug. I. Hotels. Chiffre **925**

Schweizer, 27 J., mit Handelsschulbildung (Diplom), bisher im eigenen Betrieb tätig, sucht z. weitern Ausbildung Stelle für Herbst und Winter in Bureau oder als Kochvolontär. Deutsch, englisch, ziemlich franz. sprechend. Frankreich oder Westschweiz bevorzugt. Chiffre **933**

Tapezierer, mit langjähriger In- und Auslandpraxis, sucht Engagement. Ia Referenzen. Chiffre **655**

Tapezierer. Tüchtiger Polsterer und Dekorateur, Alter 24 Jahre, sucht Dauerstellung in Hotelbetrieb. Gefl. Offerten an Werner Jäisli, Polsterer, **Aarwangen. (993)**

Zimmermädchen, sprachenkundig und **Saaltochter,** suchen Stellen auf Wintersaison, oder Jahresstellen, wenn möglich in gleiches Haus. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre **931**

Keine Briefmarken

werden angenommen für Bezahlung von Abonnements und Inseraten. Alle diesbezüglichen Beträge beliebe man durch

kostenlose Einzahlung auf Postcheckkonto V 85 zu überweisen.

Hotellieferanten

Ihr Kundenkreis

wird stets kleiner, wenn Sie nicht regelmässig in der

HOTEL-REVUE

inserieren

Offerten bereitwilligst durch Die Administration

Gesucht nach Genf in gute Brasserie beim Kursaal ein tüchtiges

Buffetfräulein sowie ein Küchenmädchen

ersteres muss der französ. Sprache mächtig sein. Eintritt kann sofort geschehen. Lohn nach Übereinkunft. Offerten sind zu richten an **G. Arpagaus, Rue Plantamour 21, Genève.**

Direktor-Chef de réception

33 Jahre, mit Ia. Referenzen Grosshotels Englands und Kontinent, Erfahrung in Küche und Restaurant, zur Zeit in leitender Stellung,

sucht sich zu verändern.

Offerten unter Chiffre **T M 2522** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Achtung! Barmaid

21jährig, sehr hübsche, grosse Erscheinung, fach- und sprachenkundig, erstklass. Mixerin, bis anhin in grosser Stadt-Bar als Erste tätig, sucht per sofort oder eventl. später sich zu verändern. Pers. Vorstellung möglich. Prima Ref. u. Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten unter Chiffre **G N 2520** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Inserieren bringt Gewinn!

Energischer, gut präsentierender

Mann

deutsch, englisch und etwas französisch sprechend, seit mehreren Jahren Concierge in einem grossen Hotel, wünscht Stelle als Volontär in Hotel-Bureau der franz. Schweiz. Eintritt könnte ab 1. November erfolgen. Offerten unter Chiffre **JH 1377 O** an die **Schweiz. Annoncen A.-G., Lugano.**

Eislauflehrer

sucht für Wintersaison Engagement. Ia. Referenzen. Langjährige Praxis. Mehrere Saisons im Berliner Sportpalast mit Erfolg gearbeitet. Unterricht auf Englisch u. Französisch. Guter Arrangeur. Gefl. Angebote unter **P. J. 2371** an die **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Oberkellner

38 Jahre alt, gut präsentierend, routiniert und sprachengewandt,

sucht Winterstelle.

Auf Wunsch persönliche Vorstellung. Gefl. Offerten unter Chiffre **N. N. 2514** an die **Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.**

Junger Mann

18jährig, 3 J. im Hotelf. als Page und Liftboy tätig, **sucht** sofort ebensolche **Stelle.** Auch für Tel.-Zentrale od. Kellner-Volontär, wo er sich in der französ. Sprache ausb. kann. Gute Zeugnisse z. Verf. Offerten H. Sauter, Friedrichshafen, Paulinenstr. 13.

Tochter

vier Sprachen sprechend, **sucht Stelle** in erstkl Hotel des In- oder Auslandes als **Aide-Economat-Gouvernante.** Im Hotelfache bewandert. Offerten unter Chiffre **N. N. 2534** a. d. **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Chef de réc.-caissier

actuellem. dans maison 1er ordre suisse, libre oct., connaissant à fond les langues princ., très bonnes référ., cherche place, préf. étranger. Ecrire sous chiffre **L S 2511** à la **Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.**

Chef d'étage

von grossem, erstkl. Hotel, Jahresgeschäft,

gesucht

In Frage kommen nur Bewerber im Alter von 28—35 Jahren, die drei Hauptsprachen perfekt sprechend. Verheirateter bevorzugt. Reflektanten wollen ihre Zeugniskopien u. Photo senden an Postfach Fraumünster 20363, Zürich.

Oberkellner

mehrere Jahre in Luxus-Hotel der Zentralschweiz tätig, **sucht ähnliche Stelle,** auch als 2ter, in erstkl. Haus auf Wintersportplatz. Offerten unter Chiffre **E. F. 2536** a. d. **Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.**

Junge, perfekte

Plätterin

sucht Stellung, auch Wintersaison. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an **Lotte Trothe, Kassel-W., Schloßhotel.**

STUAG

SCHWEIZ. STUAG, STRASSENBAU-UNTERNEHMUNG

ALPNACH Bahnhofplatz Tel. 7	**BERN** Laupenstrasse 8 Tel. Bw. 34.33	**ZÜRICH** Steinwiesstr. 40 Tel. 24.381	**OLTEN** Römerstrasse 14 Tel. 7-88
LAUSANNE Rue d'Etraz 20 Tel. 22.028	**BASEL** Markthalle Tel. Safran 23.90	**CHUR** U. Bahnhofstrasse 230-231 Tel. 1.47	**BIEL** Neuengasse 6 Tel. 20.77
FRAUENFELD Sägestrasse Tel. 7.11	**LUGANO** Corso Pestalozzi 5 Tel. 11.58	**SITTEN** Rue du Midi Tel. 4.61	**AARAU** Igelweid 22 Tel. 15.33
NEUCHATEL Rue St-Honoré 7 Tel. 9.98	**SOLOTHURN** Zuchwilstrasse Tel. 8.58	**SCHWYZ** Tel. 122	

AT. JAMMER

Sanitäre Anlagen

Fliessend-Wasser-Installationen
Heisswasserversorgungen

nach den Jalo Patenten

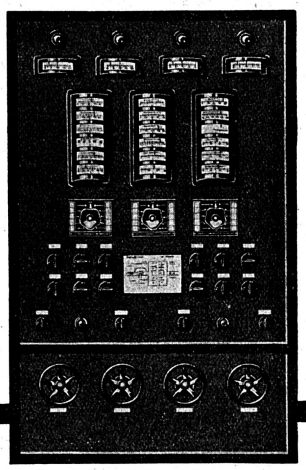
besitzen

unbestreitbare Vorteile

Verlangen Sie Referenzen und Prospekte!

Jacques Tobler, Luzern

Zentrale Ueberwachung von Heizung und Lüftung



ermöglichen

Siemens elektrische Widerstandsthermometer

und

Siemens elektrische Klappengetriebe.

Alle Anzeige-Instrumente und Schaltorgane werden auf einer Tafel im Heizraum übersichtlich zusammengefasst. Von hier aus kann der Heizer die Temperatur eines jeden Raumes und auch die Klappenstellungen in den Zuluft- und Abluft-Kanälen genau kontrollieren und die Heizung und Lüftung regeln.

Auskunft über Aufbau und Wirkungsweise auf Wunsch.

Siemens Elektrizitätserzeugnisse A.G.
Zürich Abt. Siemens & Halske **Lausanne**

Walliseller

Saftschinken - Delikatess-Rindszungen Rippli - St. Galler Schüblig - Frankfurterli - Emmentalerli und Wienerli

— alles in Dosen —

sind von **hervorragender Qualität.** Sie sollten nicht versäumen, davon ständig auf Lager zu halten, damit Sie nicht in Verlegenheit kommen, wenn Sie Ihren Gästen unerwartet etwas Besonderes servieren sollen.

FLEISCHWAREN A.G. WALLISELLEN EAG

ZIKA 1930: Goldene Medaille mit Diplom

Verchromung

in dauerhaftem Hochglanz von allen Metallgegenständen

Rostfrei machen

von gebrauchten Stahlmessern garantiert scharf geschliffen, spiegelglanz poliert

nach anerkannt bewährtem Spezialverfahren

Metall-Verchromung
Aktiengesellschaft
Oerlikon
Telefon: Limmat 84—35

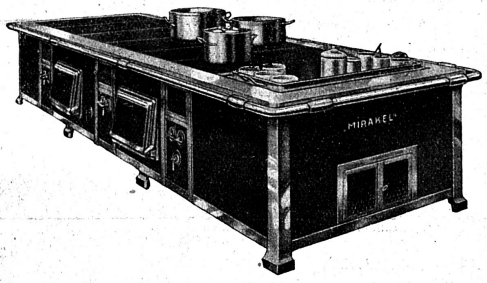
Der neue

SOLOTHURNER

Restaurations-Gasherd

SYSTEM

„MIRAKEL"



Der ideale Gasherd mit geschlossener Kochfläche

Verlangen Sie den ausführlichen Spezial-Prospekt

Schweizer. Gasapparate-Fabrik Solothurn

Die modernste ideale ELEKTRISCHE

Waschmaschine

NAUSICAA

für Gas, Kohlen, Holz und elektrische Heizung. Kosten pro kg Wäsche ungefähr 25 Rappen. Die einzige Maschine, welche schmutzige und trocken in sie eingelegte Wäsche nur mit Seife, in einem einzigen Arbeitsgang, schonend wäscht, kocht, desinfiziert und spült mit Dampf von 100° C.

NAUSICAA

macht Ihre Wäsche blendend weiss.

M. PAUL DIEBOLD, NANCY

Generalvertretung für die Schweiz:
L. A. FAVRE, Mühlegasse 14, ZÜRICH

Für Hotels, Restaurants, Sanatorien, Wäschereien, Private

Inserieren bringt Erfolg!

National-Kassen (Occ.)

verkauft **mit aller** Garantie. Reparaturen schnell u. zuverlässig. Eigene Papierschneiderei für Kassenrollen. Retournahme der Holzkernen bei Rollenbestellung. **M. SING,** Klosbuchstrasse 15, **Zürich.** Telephon Limmat 4512.

Lieferung mod. Hotelzimmer

zu interessanten Preisen mit weitgehender Garantie

Möbel-Wirth
Basel
Thiersteinerallee 33 **Tel. Safran 3572**

RIVINIUS

H. RIVINIUS & Co ZUERICH
Telephon Selnau 1570

SÄMTLICHE HOTELPAPIERE
PAPIERMACHE
Zahnstocher u. Mosser
CHALUMEAUX
Cotillon-Artikel

Wie sagte doch Mr. Smith?

„Switzerland is beautiful; its hotels are comfortable" . . . .

Ob er dabei wohl auch an Teppiche gedacht hat? Ganz gewiss, denn diese machen einen Raum gemütlich und schön — das bringt immer wieder neue Gäste.

Dazu gehören aber auch gediegene Teppiche. Sollen diese schön dessiniert, feinfarbig, jahrelang haltbar und vorteilhaft im Preise sein, dann verlangen Sie bitte den guten Schweizer-Teppich mit 2 roten Streifen oder dem Bär auf der Rückseite, welcher alle diese Vorteile in sich birgt.

Schweizerische Teppichfabrik Ennenda

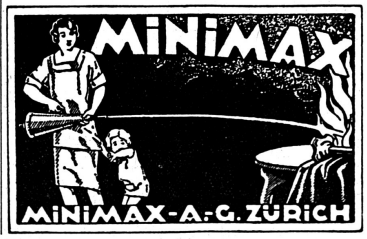
Bei Bedarf in

SITZMÖBELN UND TISCHEN

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc. - Verlangen Sie die erstklassigen u. preiswürdigen Schweizerfabrikate der

A.-G. MÖBELFABRIK HORGEN-GLARUS IN HORGEN

Ältestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägter u. gebogener, sog. Wiener-Möbel



COGNAC MARTELL

Gegründet im Jahre 1715

General-Vertretung für die Schweiz: Fred. Navazza Genf

Verlangen Sie überall die Reise-FLASCHE MARTELL***

RÉNOVATION DE BILLARDS

de tous systèmes. Accessoires, bandes, drap de billards, billes, queues etc. Premières références. Se recommande:

F. BAERISWYL
SAFENWIL (ARGOVIE)

Verlangen Sie überall

Elmer Citro

DAS ERFRISCHENDE TAFELWASSER DER ALPINEN MINERAL- & KURQUELLEN ELM, MIT NATURREINEM FRUCHTSYRUP.

Wir haben **neu** auf Lager genommen

KASSA-QUITTUNGSHEFTE

Diese Hefte mit perforierter und gummierter Originalquittung für die Hotelrechnung, sowie deren Kopie im Hefte selbst, sichern eine absolut sichere Kassaführung.

Muster-Offerte zu Diensten

KOCH & UTINGER * CHUR

Kenner orientalischer Verhältnisse stimmen darin überein, dass es in stark steigendem Masse schwieriger wird, gute ältere Teppiche zu annehmbaren Preisen zu erwerben. Etwas besser gestellt sind diejenigen wenigen Firmen die für den Einkauf ihren ständigen Sitz in Persien haben. Wir gehören zu diesen und können auch Sie unsere Vorteile mitgeniessen lassen.

Schuster & Co.
St. Gallen — Zürich

Schuster

Häusermann Kältemaschinenfabrik Frauenfeld

Fabrikation und Vertrieb erstklassiger Kälteerzeugungs-Anlage für jede Leistung und Betrieb.

Neuheit:

Glacé- und Eisfabrikation, Glacé- u. Eisrahmaufbewahrung ohne besonderen Generator.

Vollautomatische Anlagen, Kompressor direkt mit elektr. Motor gekuppelt, ohne Riemen.

Tiefkühlung bis zu 30 Grad minus.

Langjährige und weitgehendste Garantie. Erste Referenzen. Inlandsfabrikation.

„Ehret einheimisches Schaffen"

J. Giston & Söhne Kochherdfabrik Ardez (Engadin)

Telephon No. 6

Vollständige Grossküchen-Anlagen für Hotels, Pensionen und Restaurants

Warmwasserbereitungs-Anlagen ● Rechauds eig. System
Prospekte mit Ia. Referenzen zu Diensten ● Offerten kostenlos und unverbindlich ● Mässige Preise

---

Erstklassige sanitäre

Hotel-Installationen

erstellt

X. BISSIG - MAIHOF - LUZERN

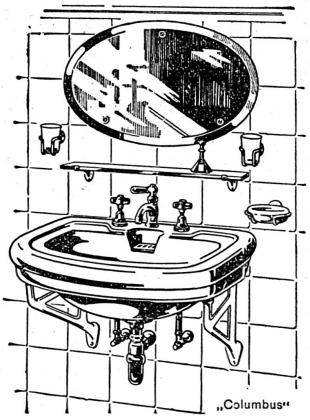
Revue-Inserate haben Erfolg!

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH

Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus"

Votre hôtel sera toujours au complet

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH

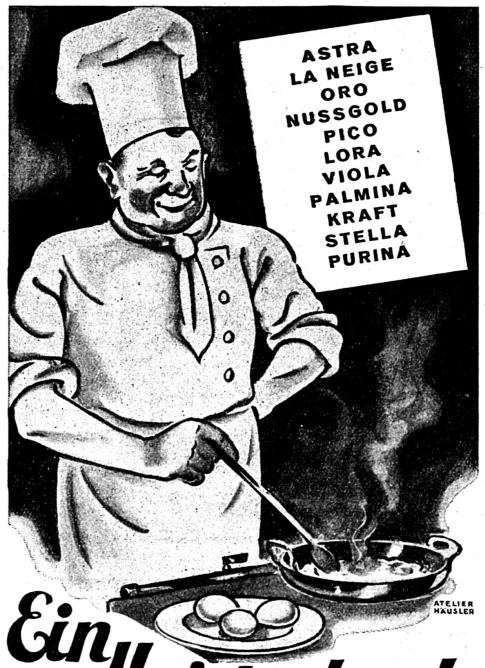
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires

WOBA

Sämtliche Inlaidbeläge im Woba-Hotel sind mit Büffel-Glanz, dem Hartglanzbodenwachs der Chemischen Fabrik Jocob Tobler, Altstätten (St. Gallen) gepflegt. Rat und Auskunft über die Pflege Ihrer Fussböden erhalten Sie

Stand 50, Halle I

WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM: NIEMAND KANN IHN FINDEN!



Ein Meisterkoch

weiss, dass er seinen Ruhm zum grossen Teil dem verwendeten Material zu verdanken hat.
Er braucht nur feine, edle Speisefette, denn diese sind es vor allem, die den Geschmack seiner Gerichte in vollkommener Weise zur Geltung bringen. Dabei wird das Kochen erst noch sparsamer.
Lernen Sie von Meistern des Faches und kochen Sie mit oben angeführten Speisefetten!